Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Donnerstag, den 7. Mai 1896. — 5 Uhr-Ausgabe. | 8. Jahrgang—No. 109

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Inland.

Politisches.

Sacramento, Cal., 7. Mai. Die republikanische Staatskonvention für Californien nahm eine Prinzipien-Erklärung an, welche sich für Silber-Freiprägung ausspricht, und wies die Delegaten zur republikanischen Nationalkonvention an, für McKinley als Präsidentschaftskandidaten zu stimmen. Als solche Delegaten wurden gewählt: John D. Spreckels (Sohn des „Zuckerkönigs" Claus Sp.) und Geo. A. Knight.

Detroit, 7. Mai. Unter dem provisorischen Vorsitz von O. A. James wurde hier die republikanische Staatskonvention für Michigan eröffnet. Die „Tomlinson Hall" war dichtgefüllt. Es hieß, daß in den letzten 20 Stunden die McKinleyiten vollständig Oberwasser erhalten hätten.

Die Prinzipienerklärung, welche vom Ausschuß ausgearbeitet und von der Konvention gutgeheißen wurde, zählt die Verdienste der republikanischen Partei auf, spricht sich dann für Schutzzoll und Gegenseitigkeit aus und erklärt sich gegen Silber-Freiprägung. Des Weiteren werden wirksamere Einwanderungsgesetze und eine liberale Pensionspolitik verlangt. Endlich wird in schwungvollen Worten direkt McKinley als Präsidentschaftskandidat empfohlen, und die Delegaten zur Nationalkonvention werden angewiesen, für ihn zu stimmen.

Trenton, N. J., 7. Mai. Hier trat die demokratische Staatskonvention für New Jersey unter starker Betheiligung zusammen. Sprecher James J. Bergen amtirte als zeitweiliger, und Abgeordneter John W. Queen als ständiger Vorsitzender.

Trenton, N. J., 7. Mai. Die demokratische Staatskonvention für New Jersey nahm eine Prinzipienerklärung an, welche sich für Goldwährung und gegen jeden weiteren Versuch, die bestehende Zollgesetzgebung zu ändern, ausspricht.

Detroit, 7. Mai. Unter den Gästen der Konvention war auch einer, von dessen Erscheinen nur Wenige vorher etwas gewußt hatten: Chauncey M. Depew von New York. Er wurde mit der üblichen wilden Begeisterung empfangen und mußte natürlich eine Rede vom Stapel lassen.

Beim Verlesen der Prinzipienerklärung und der Resolutionen kam es zu sehr stürmischen Auftritten. So oft der Namen McKinley und derjenige des Ex-Präsidenten Harrison darin genannt wurde, ging ein tosender Beifall und zugleich ein Zischen und Heulen los, je nachdem die Betreffenden zur einen oder zur anderen Fraktion gehörten, und alle beweglichen Gegenstände wurden in der Luft herumgeworfen.

Am größten war natürlich der Tumult, als über die McKinley-Instruktion abgestimmt wurde. Der ständige Vorsitzende Thompson erklärte die Resolution als „mit großer Mehrheit angenommen", und damit war der denkwürdigste Akt erledigt.

Wie man hört, hatte es Ex-Präsident Harrison im letzten Augenblick abgelehnt, eine Ansprache an die Konvention zu halten.

Folgende Delegaten wurden zur St. Louiser Nationalkonvention gewählt: Charles Fairbanks, Richard W. Thompson, General Lew Wallace und Frank Milliken.

Jubiläum einer Stadt.

New London, Conn., 7. Mai. Unsere Stadt feierte gestern das 250ste Jubiläum ihres Bestehens mit Parade, Denkmals-Einweihung u. s. w. Das Wetter war schön, und der Zudrang ein gewaltiger.

Morelands Unterschlagungen.

Pittsburg, 7. Mai. Es werden noch immer mehr Fehlbeträge in den Büchern des früheren Stadt-Anwaltes Moreland entdeckt, und das gesammte Manko wird jetzt auf rund $258,000 angegeben!

Streik-Nachrichten.

Milwaukee, 7. Mai. Der Straßenbahn-Streik scheint so weit, wie nur je, von einer Schlichtung entfernt.

Gestern Abend kam es wieder zu verschiedenen Ausschreitungen. An Russell Ave. unweit Bay View wurde eine Barrikade über den Geleisen der Straßenbahn errichtet. Ein gewisser McCane wurde wegen Verkeilung einer Weiche verhaftet. Die Gattin eines Streikers warf ihr zweijähriges Kind vor einen herankommenden Straßenbahn-Wagen, und das Kind wurde mit knapper Noth vor dem Zermalmtwerden bewahrt. An der Ecke von Dritter und Walnut Str. gab es eine arge Keilerei, da ein Volkshaufe mit aller Gewalt einen Waggon am Weiterfahren zu verhindern suchte. Die Polizei erlangte Verstärkungen; im Kampf gab es auf beiden Seiten eine Anzahl Verletzte. Ein ähnlicher Auftritt, wenn auch nicht ganz so schlimm, spielte sich später an der Ecke von Zwölfter und Galena Str. ab. Die Straßenbahn-Gesellschaft behauptet, soweit sie in Betracht kommen, sei der Streik vorüber. Neue Leute scheint sie allerdings genug angeworben zu haben, u. A. wurde eine bedeutende Anzahl aus Chicago gebracht.

Am Galgen.

Hinrichtung des Massenmörders Holmes.

Philadelphia, 7. Mai. H. H. Holmes, alias Mudgett, der wegen Ermordung Pietzels zum Tode verurtheilt worden war, wurde heute Vormittag, 12½ Minuten nach 10 Uhr, gehängt.

Die Kaltblütigkeit des Delinquenten verließ ihn keinen Augenblick. Obwohl er alles Mögliche gethan hatte, noch eine Galgenfrist zu erlangen, und obwohl er in den beiden letzten Nächten wenig geschlafen und manchmal wie ein kleines Kind geweint hatte, war er auf dem Galgengerüst wahrscheinlich die ruhigste Person unter allen Versammelten.

Im Moyamensing - Countygefängniß ging die Hinrichtung vor sich. Der Hals des Delinquenten wurde beim Sturz gebrochen; doch erklärten die Aerzte erst nach einer halben Stunde bestimmt, daß der Tod eingetreten sei. Wie angekündigt, starb Holmes unter dem geistlichen Beistand zweier katholischer Priester.

Er hielt zuletzt noch eine Ansprache, worin er in wenigen gewählten Worten die merkwürdige Erklärung abgab, daß er an allen ihm zur Last gelegten Morden (er selber hatte bekanntlich in einem sensationellen Extrabericht einer Zeitung, der freilich nur auf Geldherausschlagen berechnet war, von 27 von ihm verübten Morden gesprochen) unschuldig sei, und blos den Tod zweier Frauenspersonen indirekt durch verbrecherische Operation verursacht habe.

Heute früh kurz nach Mitternacht war Holmes denn doch in Schlaf versunken, und um 6 Uhr Morgens schlief er so fest, daß er zweimal geweckt werden mußte. Er empfing das Sterbesakrament, und er verzehrte auch noch ein einfaches Frühstück, das aus Eiern, gerösteten Wecken-Schnitten und Kaffee bestand. Die erwähnten beiden Priester geleiteten Holmes, ein „Miserere" singend, zum Galgengerüst. Es wurden nur wenige Zuschauer zur Richt-Szene zugelassen.

Die Geschichte der vielen Mord- und Versicherungsverbrechen, welche Holmes zur Last gelegt werden, ist noch in Aller Erinnerung. Unter seinen Opfern werden folgende genannt:

Benjamin F. Pietzel, dessen Kinder Alice, Nellie und Howard Pietzel, Geo. W. Thomas, Emily C. Cigrand (Maschinenschreiberin für Holmes), Robert E. Phelps, Frau Julia L. Connor, (Buchhalterin für Holmes), deren 8-jähriges Töchterlein Pearl Connor, Emilie Van Tassel (ebenfalls eine Angestellte von Holmes, die er auch verführte), Minnie Williams (Schwester der dritten bigamistischen Gattin von Holmes), Minnie Williams (dritte Gattin von Holmes, verschwand in Chicago spurlos.) Man glaubt bestimmt, daß Holmes mindestens ein Dutzend Morde thatsächlich begangen habe.

Philadelphia, 7. Mai. Als die Leiche des hingerichteten Holmes abgenommen wurde, zeigte es sich unmöglich, den Knoten an der Halsschlinge aufzuknüpfen, und die Schlinge mußte schließlich zerschnitten werden. Die Leiche wurde, dem Wunsch des Gerichteten entsprechend, dem Anwalt Rotan übergeben. Später nahm sie der Leichenbestatter J. J. O'Rourke in Obhut, und sie wurde in ein hierfür bestimmtes Gewölbe im „Holy Croß"-Friedhof gebracht. Besondere gottesdienstliche Zeremonien fanden dabei nicht statt.

Die Wittwe Pietzels hat sich entschlossen, hier zu bleiben, bis sie sicher ist, ob sie einen Theil des Geldes herauskriegen kann, um welches sie durch Holmes gebracht wurde.

Selbstmord.

Ottumwa, Ja., 7. Mai. Die 58-jährige Frau Nellie Nelson beging heute zu früher Morgenstunde Selbstmord, indem sie sich erhängte. Sie war mehrere Tage hindurch krank gewesen.

Vergleich in der Frauenfrage.

Cleveland, 7. Mai. Die Generalkonferenz der Methodisten hat den Kompromiß-Vorschlag in der Frauenfrage gutgeheißen. Dannach behalten die weiblichen Delegaten ihren Sitz, mit dem Einverständniß jedoch, daß dies keinen Präzedenzfall schaffen soll.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Germanic von Liverpool; Lahn von Bremen; Italia von Neapel; Amalfi von Hamburg.

Philadelphia: Nederland von Antwerpen.

Liverpool: Rhynland von Philadelphia; Britannic von New York.

London: Mobile und Europe von New York.

Cherbourg: Persia, von New York nach Hamburg.

Bremen: Trave und Stuttgart von New York.

Abgegangen.

New York: Scandia nach Hamburg; Virginia nach Stettin; Hibernian nach Glasgow; Columbia nach Hamburg.

Baltimore: Hohenstauffen nach Bremen.

Southampton: Havel, von Bremen nach New York.

Liverpool: Teutonic nach New York.

Glasgow: Prussian nach Boston.

Gibraltar: Scythia nach New York.

Rotterdam: Amsterdam nach New York.

Opfer jenes Zyklons.

Atchison, Kans., 7. Mai. Nach den letzten Nachrichten aus dem nördlichen Theil des mittleren Kansas, welcher jüngst von einem Wirbelsturm heimgesucht wurde, hat dieser im Ganzen 13 Opfer gefordert, da noch 5 der Verletzten gestorben sind. Es war der verheerendste Wirbelsturm in diesem Staat seit vielen Jahren.

Ausland.

Selbstmord-Chronik.

Berlin, 7. Mai. Zwei bekannte Künstler, der hiesige Bildhauer Rammin und der Baumeister Boguslawski in Salzburg, haben Selbstmord begangen. In beiden Fällen verlautet über den Beweggrund nichts. Rammin hatte auf der Chicagoer Weltausstellung eine Medaille erlangt. Boguslawski ist der Erbauer des gesammten Wiener Rathhaus-Viertels.

Wahrscheinlich die Furcht vor drohender Strafe und Entehrung war es, welche den Vorsitzenden des Vorschußvereins in Schwabach, im bayrischen Regierungsbezirk Mittelfranken, Namens Heim, zum Selbstmord getrieben hat.

Bestochene Reichsboten?

Berlin, 7. Mai. Das sozialdemokratische Zentralorgan „Vorwärts" bringt wieder eine Enthüllung, welche ziemliches Aufsehen erregt. Es theilt mit, daß die Löwe'sche Gewehrfabrik dahier 20, und die Patronenfabrik in Durlach 25 Prozent gezahlt habe, daß eine Anzahl Reichstags-Abgeordnete an diesen Unternehmungen geschäftlich betheiligt gewesen sei, und daß dieselben verhindert hätten, daß der Reichstag die Plünderung des Reiches durch das viele Verknallen und Verpulvern erörterte.

Neues von den X-Strahlen.

Berlin, 7. Mai. Beim Experimentiren mit den, von Professor Röntgen bekanntlich wiederentdeckten Stoffdurchdringungsstrahlen hat der Hallenser Dozent G. Brandes auch entdeckt, daß die Strahlen selber sichtbar sind.

Unbeliebte Geschenke des Koburgers.

Berlin, 7. Mai. Der Fürst Ferdinand von Bulgarien hat auf seiner Rundreise Pech. Hier ist er eisigkalt aufgenommen worden, und nun wird ihm auch nachträglich aus Paris, wo er sich vor seinem Eintreffen dahier präsentirt hatte, die kalte Schulter gezeigt. U. A. schreibt das radikale Pariser Blatt „Jour", welches von einem Neffen Rocheforts redigirt wird: „Nichts, als lediglich der Patriotismus und die Disziplin haben die Offiziere, welche de Leibwache des Fürsten bei seinem hiesigen Aufenthalt führten, abgehalten, die Geschenke des Fürsten auszuschlagen, resp. zurückzuschicken. Die Etuis, in welchen sich mit Brillanten besetzte Manschettenknöpfe befanden, zeigten die Inschrift: „Berlin". Das beweist, daß der Koburger die Sachen in Deutschland gekauft hat, wo sie billiger sind."

Wißmann muß wieder zurück.

Berlin, 7. Mai. Dem thatkräftigen deutschen Gouverneur des ostafrikanischen Schutzgebietes, Major Dr. H. v. Wißmann, ist sein neuerlicher Aufenthalt im Tropenklima sehr schlecht bekommen. Seine Gesundheit ist so angegriffen, daß er genöthigt ist, nach Deutschland zurückzukehren.

Zum Admiral befördert.

Berlin, 7. Mai. Vize-Admiral Hollmann, der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amtes, ist zum Admiral ernannt worden. Die Ernennung hat auch eine politische Seite. Hollmann hat sich niemals für die „uferlosen Flottenpläne" begeistern können, und als das Flottenprojekt in der Luft lag, hieß es sogar, er würde zurücktreten.

Er wird suspendirt.

Berlin, 7. Mai. Der deutschfeindliche Bürgermeister Roll in Gnesen, der, wie gemeldet verbot, daß beim Hoch auf den Kaiser die deutsche Nationalhymne gespielt werde, ist vorläufig von der Regierung seines Amtes enthoben worden.

Der Kaiser für die Lehrer.

Berlin, 7. Mai. Kaiser Wilhelm hat die Verwerfung des Lehrerbesoldungs-Gesetzes, durch welches die materielle Lage namentlich der Volksschullehrer gebessert werden sollte, seitens des Herrenhauses auf das schärfste verurtheilt.

Während so den Lehrern eine gewichtige Hilfe gekommen ist, droht der ganzen modernen Schule Gefahr. Die Ultramontanen fordern den Kultusminister v. Bosse auf, eine natürlich klerikal gefärbte Schulvorlage einzubringen oder zurückzutreten.

Knigges 100. Todestag.

Berlin, 7. Mai. Gestern waren es hundert Jahre, seit der Verfasser des berühmten Buches „Ueber den Umgang mit Menschen", der Hannöverische Freiherr Adolf v. Knigge, im Alter von erst 44 Jahren zu Bremen aus dem Leben schied. Die Bremer und die reichshauptstädtischen Blätter gedenken des Tages mit dem Wunsche, daß die Knigge'schen Anstandsregeln allgemeinere Beachtung, auch im öffentlichen Leben, finden möchten.

Schlimmes Feuer in Heidelberg.

Heidelberg, 7. Mai. Die Reitschule der Universität ist heute niedergebrannt. Vier Personen sind dabei erstickt, und mehrere andere retteten sich mit knapper Noth. 27 Pferde kamen um.

Kein Gastspiel von Prag.

Wien, 7. Mai. Das in Aussicht genommene und mit Spannung erwartete Gastspiel des Prager Landestheaters fällt aus. Die geplante Aufführung des Schauspiels „Die offizielle Frau", von Olden, ist auf Wunsch der russischen Botschaft untersagt worden.

Wahlreform.

Wien, 7. Mai. Der österreichische Reichsrath hat bei der Berathung der Wahlreform-Vorlage den Antrag des deutsch-liberalen Abgeordneten Dr. Bareuther, die geheime Zettelwahl einzuführen, mit 117 gegen 103 Stimmen angenommen.

Wien, 7. Mai. Der Reichsrath nahm die Wahlreform-Vorlage der Regierung in dritter Lesung mit 239 gegen 19 Stimmen an. Dieser Vorlage zufolge kommen zu den jetzigen 353 Abgeordneten des Reichsrathes noch 72, welche durch allgemeines Stimmrecht zu erwählen sind.

Ex-Polizeibeamter als Mörder.

Paris, 7. Mai. Der Mörder der 80jährigen vornehmen Belgierin Mme. Herry, welche in ihrem Hotel in Brüssel Nachts im Schlafe ermordet wurde, ist entdeckt und verhaftet worden. Es ist der ehemalige Brüsseler Polizeibeamte M. Courtois. Die Entdeckung des Mordes hat auch zur Enthüllung von Betrügereien im großartigsten Maßstabe geführt, welche der Mordbube, der einst die städtische Uniform getragen, verübt hat.

Msgr. Galimberti gestorben.

Rom, 7. Mai. Monsignor Louis Galimberti, der berühmte katholische Prälat und früherer päpstlicher Botschafter in Oesterreich-Ungarn, ist heute Nachmittag im Alter von 58 Jahren gestorben. (Er amtirte u. A. auch als Schiedsrichter in dem Streit zwischen Deutschland und Spanien über das Besitzrecht auf die Karolinen-Inseln.)

Beardsley erholt sich.

London, 7. Mai. Der in Brüssel krank gewesene berühmte Maler Beardsley, der Vertreter einer besonderen, das Groteske pflegenden Kunstschule, welcher, wie gemeldet, schon als dem Tode nahe betrachtet wurde, hat sich wieder völlig erholt und ist hierher zurückgekehrt, um seine Arbeiten fortzusetzen.

(Telegraphische Notizen auf der 2. Seite.)

Lokalbericht.

Schwere Anklage.

Wong Jim, ein Nr. 776 Sedgwick Str. ansässiger chinesischer Waschonkel, wird von der 18 Jahre alten Lena Gall, deren Eltern Nr. 66 Perry Str. wohnen, bezichtigt, sich thätlich an ihr vergriffen und sie außerdem um vier Dollars beraubt zu haben. Der Arrestant wurde heute dem Kadi Kersten vorgeführt, das Verhör indessen bis morgen verschoben.

Was er beichtete.

„Nic" Marzen, der morgen in acht Tagen, sofern der Gouverneur nicht intervenirt, die Ermordung Fritz Holzhueters am Galgen zu sühnen hat, bestreitet auf's Allerentschiedenste, daß er gestern dem Vater Fischer in der Beichte seine schwere Schuld eingestanden habe. Er habe sich nur als ein Sünder vor Gott bekannt und nach erhaltener Absolution das Sakrament empfangen. Marzen bleibt dabei, daß er völlig unschuldig an dem ihm zur Last gelegten Verbrechen sei.

Aus Geschäftssorgen.

Der Schankwirth Bruno Grzykowski, von Nr. 277 Division Straße, jagte sich in der vergangenen Nacht in seiner Privatwohnung, Nr. 178 Ontario Straße, eine Revolverkugel in den Schädel und starb schon kurz nachher als Selbstmörder. Geschäftssorgen sollen den Unglücklichen zu der verzweifelten That getrieben haben.

* Auf Ansuchen einiger in der Nähe des Ferris-Rades wohnhaften Bürger wies Mayor Swift heute den Stadteinnehmer Maas an, den Eigenthümern des Rades keine Schanklizens auszustellen, ehe die Streitfrage über diesen Punkt nicht durch das Ober-Staatsgericht endgiltig zu Gunsten der Gesellschaft entschieden ist.

* Frau B. H. Willette, von Nr. 4648 Wright Straße, fand während der vergangenen Nacht in einem alten Korbe auf den Treppenstufen vor ihrer Wohnung ein etwa vier Tage altes, nur dürftig bekleidetes Kind, dessen sich eine herzlose Mutter auf diese Weise entledigt hatte. Das kleine Wesen wurde dem Findlings-Asyl übergeben.

* Vor Richter Baker wird heute das Coram Nobis-Gesuch zu Gunsten des zum Tode am Galgen verurtheilten Mörders Albert C. Fields verhandelt. Der Rechtsbeistand des Schuldigbefundenen, Anwalt Paul W. Linebarger, argumentirt, daß sein Klient wahnsinnig war, als er sich des ihm zur Last gelegten Verbrechens für schuldig bekannte.

Vom Lincoln Park.

Ein Zugeständniß an die Radler.

Die Verwaltungsbehörde des Lincoln Park hat in ihrer gestrigen Sitzung beschlossen, Radlern, die sich im Schnellfahren üben wollen, zu diesem Zwecke die Wegschleife zur Verfügung zu stellen, welche sich um die Teiche des Parkes zieht. Die Zeit, in welcher die Radler von diesem Vorrecht Gebrauch machen dürfen, ist auf 4—6 Uhr Morgens beschränkt.

Park-Präsident Jamieson theilte mit, daß die Behörde ihre Absicht, den südwestlichen Parkeingang durch ein monumentales Portal verzieren zu lassen, in Ermangelung der nöthigen Mittel aufgeben müsse.

Es wurde beschlossen, die Polizeiforce des Parks um sechs Mann zu vermehren.

Von den nunmehr vollzählig eingelösten Schuldscheinen des Parks wurden die letzten 350, einen Nennwerth von $350,000 repräsentirend, gestern feierlich verbrannt.

Um den dienstlichen Verkehr zwischen den Angestellten des Parks zu erleichtern, wurde angeordnet, daß im Park zehn Fernsprech-Apparate angebracht werden sollen.

Feuerswüthen.

Heute Morgen, kurz nach 5 Uhr, brach in den neuen Fabrikanlagen der „Illinois Can Company", an der Süd-ost-Ecke von Townsend und Superior Straße, ein lebhafter Brand aus, der aber glücklicherweise, wenn auch erst nach hartem Kampfe, unter Kontrolle gebracht werden konnte, ehe die Flammen ein schlimmeres Zerstörungswerk anrichteten. Der verursachte Schaden beläuft sich immerhin auf mehrere tausend Dollars, doch ist derselbe genügend durch Versicherung gedeckt. Das Feuer kam im Kesselraum zum Ausbruch und griff gleich von vornherein mit rapider Schnelligkeit um sich, sodaß die Löschmannschaften ihre liebe Noth hatten, Herr des entfesselten Elementes zu werden. Chef Sweenie erschien gleich nach der Alarmirung auf der Brandstätte und übernahm das Kommando über die Spritzenzüge, bis die Flammen gedämpft waren. Ein Theil des hölzernen Bürgersteiges vor dem Fabrikgebäude wurde durch Flugfeuer ebenfalls entzündet und stürzte halbverkohlt in sich selbst zusammen, indessen ist Niemand hierbei zu Schaden gekommen.

Das zur Zeit unbewohnte einstöckige Framehäuschen Nr. 60 S. Desplaines Straße, Eigenthum des Polizeichefs Badenoch, wurde heute Morgen durch Feuer um etwa $100 beschädigt. Obdachlose Tramps sollen den Brand verursacht haben.

Verunglückt.

Auf traurige Weise hat der Arbeiter John Philipps, dessen schwer geprüfte Familie Nr. 8921 Buffalo Avenue wohnt, sein Leben eingebüßt. Er kam in den Illinoiser Stahlwerken, in South Chicago, einem elektrischen Draht zu nahe und erhielt einen tödtlichen Schlag. Der bedauernswerthe Mann brach auf der Stelle entseelt zusammen. Man brachte seine Leiche vorläufig nach Krebs' Morgue, Nr. 9040 Erie Avenue.

Der 60 Jahre alte Bahnwärter Thomas Stinson wurde gestern an Rockwell- und 16. Str. von einer Rangirlokomotive der C. B. & Q.-Bahn überfahren und auf der Stelle getödtet. Der Arbeiter John Schaefer, von Nr. 692 S. Sangamon Str., verlor kurz nachher an derselben Kreuzung auf gleiche Weise sein Leben.

Verhaftete Zweiradfahrer.

Polizisten der Englewood-Station nahmen gestern Abend etwa ein Dutzend Zweiradstrampler in Haft, weil dieselben ohne die vorschriftsmäßige brennende Laterne lustig darauf los gefahren waren. Unter den Verhafteten befanden sich auch zwei junge Damen, Namens Mae Johnson, von Nr. 2615 Cottage Grove Ave., und Ruth Bartlett, eine Schülerin der Cook County-Normalschule, die beide wohl oder übel die Fahrt nach der Polizeistation in einem Patrolwagen mitmachen mußten. Sämmtliche Arrestanten wurden später gegen Bürgschaft wieder auf freien Fuß gesetzt.

Ertrunken.

Beim Baden im Calumet-Fluß, nahe Harvey, ertrank gestern Nachmittag der zwölfjährige Harry Tuttle vor den Augen mehrerer Zuschauer, die sich vergeblich bemühten, den unglücklichen Knaben zu retten. Eine junge Dame, Namens Ella Carse, hätte bei diesem Versuche beinahe ihr eigenes Leben eingebüßt. Sie war bis in die Mitte des Flusses hinausgeschwommen, sah sich aber in Folge völliger Erschöpfung genöthigt, wieder umzukehren, noch bevor die Unglücksstelle erreicht war. Die Leiche des Ertrunkenen hat noch nicht aufgefunden werden können.

* Im County-Gefängniß wurde Vormittags ein an „Dr. H. H. Holmes" adressirter Brief übergeben, der allem Anschein nach für den heute in Philadelphia hingerichteten Massenmörder Holmes bestimmt war. Das Schreiben wurde als „unbestellbar" dem Postamt zurückgesandt.

Aus der Schulverwaltung.

Kommissär Rosenthal beantragt die Abschaffung des Schulzwangs-Departements.

Schulrath Rosenthal warf in der gestrigen Sitzung der Erziehungs-Behörde eine kleine Bombe, indem er den Antrag stellte, das Schulzwangs-Departement als zwecklos und überflüssig abzuschaffen. Der Antrag wurde vorläufig dem Schulzwangskomite übergeben, welches aus den Mitgliedern Trude, Blount, Frau Frake, Brennan und Haugan besteht.

Zwischen dem Zensus-Superintendenten Stanford und mehreren Mitgliedern des Zensuskomites herrscht eine ernstliche Meinungsverschiedenheit in Betreff der Feststellung des Gesammtresultates der Zählung. Herr Stanford will als solches nur die wirklich ermittelte Bevölkerungsziffer angeben, während Herr Cusack und andere Mitglieder darauf bestehen, daß die Zahl in Anbetracht der vielen Irrthümer und Versehen, die nachweislich von den Zählern gemacht worden sind, sowie mit Rücksicht auf die Thatsache, daß viele Tausend Chicagoer Handlungsreisende, Eisenbahn-Angestellte u.s.w. nicht mitgezählt werden konnten, um 5 Prozent erhöht werden sollte.

Präsident Cameron führte gestern Abend zum ersten Mal seit vier Monaten wieder den Vorsitz über die Schulrathsverhandlungen. Er bedauerte, daß vor Schluß des Schuljahres es nicht mehr möglich sein würde, irgend welche Sparmaßregeln anzuordnen und sprach die Hoffnung aus, daß Mayor Swift im Juni bei der Ernennung der neuen Mitglieder die Nothwendigkeit solcher Maßregeln im Auge behalten werde.

Herr Otto C. Schneider, der seit seiner Ernennung zum Schulrathsmitglied, energisch für Reformen eingetreten ist, wird durch den Gesundheitszustand seiner Gattin gezwungen, mit dieser eine längere Reise nach Europa zu machen. Es ist bedauerlich, daß die Behörde seiner Mitarbeiterschaft beraubt wird.

Die Vereinigung der Kongregationalisten-Prediger zog die Petition, welche sie vor 14 Tagen zu Gunsten der Einführung eines aus der Bibel zusammengestellten Lesebuches eingereicht hatte, gestern Abend wieder zurück. In dieser Bibel-Angelegenheit findet übrigens heute Abend in der Aurora-Turnhalle eine Massenversammlung statt.

Auditeur Custer berichtet, daß der Fond für die Pensionirung von Lehrern und Lehrerinnen bereits auf $5000 angewachsen ist.

Das Baukomite wurde ermächtigt, Angebote für die Errichtung eines 22 Zimmer enthaltenden Schulhauses an 54. Straße und Ingleside Avenue einzufordern. Neu- und Anbauten wurden ferner beschlossen, wie folgt: Langley und 91 Str., 12 Zimmer, $50,000; Blanchard und 43. Str., 16 Zimmer, $90,000; Bryant Schule, Anbau von 12 Zimmern, $50,000; Burr Schule, Anbau von 12 Zimmern, $57,000; Olcott Schule, Anbau von 6 Zimmern, $32,000; Tilden Schule, Anbau von 4 Zimmern, $25,000.

Grundstücke für die Errichtung von neuen Schulhäusern sollen angekauft werden in den Bezirken, welche von der 100., 101., Wallace und Murray Str. und von der 108., 112., Ewing und Douglas Straße begrenzt werden.

Herr James W. Ellsworth wird am 16. Mai sein Haus und seine Kunst-Gallerie, Nr. 1820 Michigan Avenue, dem Publikum gegen 50 Cents Eintrittsgeld zur Besichtigung öffnen. Der Ertrag ist für den Fond der Ferienschulen bestimmt, welche der Frauen-Klub während des Sommers in fünf städtischen Schulhäusern betreiben wird.

Zum Besten des Auditeurs.

Vor Richter Payne wird jetzt im Superior-Gericht über die Frage verhandelt, ob Finanz-Institute, die nicht unter den Gesetzen des Staates Illinois inkorporirt sind, hier irgend welche geschäftliche Verantwortung übernehmen können, ohne beim Staats-Auditeur die $200,000 Bürgschaft zu deponiren, welche auswärtige Lebens- und Feuer - Versicherungsgesellschaften hinterlegen müssen, ehe sie hier Geschäfte machen dürfen. In dem vorliegenden Falle handelt es sich um die Farmers' Loan and Trust Co. von New York, welche als Inhaberin der ersten Hypothek auf die Lake Straße Hochbahn ihre Rechte als solche verlangt. Sollte die Klage gegen das New Yorker Bank-Institut entschieden werden, so würden alle die östlichen Trust-Compagnien nicht nur die fraglichen $200,000 beim Auditeur hinterlegen müssen, sondern diesem Beamten auch eine Kontrolle ihrer Geschäftsführung gestatten, und damit würden die Sporteln des Auditeurs auf $30,000—$40,000 per Jahr steigen.

Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Illinois und Indiana: Schön und warm; südliche Winde.

Wisconsin: Im Allgemeinen schön, innördlichen Theile Regen, morgen kühler; südliche Winde.

Jowa: Im Allgemeinen schön und kühler; südliche Winde.

Missouri: Schön und warm; südliche Winde.

In Chicago stellt sich der Temperaturstand seit unserem letzten Berichte wie folgt: Gestern Abend um 6 Uhr 75 Grad; Mitternacht 71 Grad über Null; heute Morgen um 6 Uhr 63 Grad und heute Mittag 82 Grad über Null.

Verhängnißvolle Kollision.

Sechs Personen an einem Bahnübergang verletzt.

In Rogers Park trug sich heute Mittag ein Unfall zu, der immerhin noch glücklich abgelaufen ist, wenngleich nicht weniger als sechs Personen schmerzliche Verletzungen davontrugen. An der Kreuzung der Tuohy Straße mit den Geleisen der Northwestern-Bahn prallte nämlich ein Personenzug gegen einen vollbesetzten Omnibus an, denselben gänzlich zertrümmernd. Die Insassen entgingen nur mit knapper Noth einem entsetzlichen Geschick.

Ihre Namen sind:

George W. Adams, Nr. 501 Tuohy Straße, Hautabschürfungen am Rücken.

Sarah H. Adams, dessen Tochter, Schnittwunden am Kopf.

Frau J. H. Trainor, Kopf, rechte Hand und rechtes Knie verletzt.

Frau Perkins, Kontusionen am rechten Arm.

Frau Trainors 1 Jhr altes Kind, Schnittwunde am Kopf.

Ein 6 Jahre altes Kind von Frau Perkins, Stirn und Gesicht verletzt.

Für Keinen von den Verwundeten werden ernstere Besorgnisse gehegt.

An dem betreffenden Bahnübergange befinden sich keine Barrieren, und der daselbst stationirte Wächter F. Dosch scheint den Zug nicht rechtzeitig genug signalisirt zu haben. Der Omnibus befand sich mitten auf den Geleisen, als plötzlich der Zug herangesaust kam — im nächsten Moment war auch schon das Unglück geschehen. Die Insassen wurden mit ziemlicher Wucht aus dem Wagen geschleudert, können aber dem Geschick trotzdem noch sehr dankbar sein, daß sie wenigstens mit dem Leben davongekommen sind.

Frau Perkins und Frau Trainor sind Beide ebenfalls Töchter von Adams, der ein wohlhabender Privatier ist.

Ungerechtfertigte Forderung.

Vor mehreren Monaten war, wie den Lesern der „Abendpost" vielleicht noch erinnerlich sein dürfte, ein gewisser Henry Grimm von Nr. 5037 Carpenter Straße, unter der Anklage des kriminellen Angriffs verhaftet und bald darauf zu vierjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt worden. Erst fünf bis sechs Wochen später stellte sich die Unschuld des Verurtheilten heraus, der alsdann sofort aus der Haft entlassen wurde. Hilfsstaatsanwalt Pearson hatte sich damals selbst für Grimm verwandt, weil die gegen denselben erhobene Anklage offenbar nur dem Haße von Seiten der Verwandten seiner ersten Gattin entsprungen war. (Grimm sollte auf die Tochter seiner ersten Frau einen verbrecherischen Angriff verübt haben). Nach seiner Entlassung war der unschuldig Verfolgte zu seiner früheren Beschäftigung in der Pökelei von Armour & Co. zurückgekehrt.

Heute Vormittag erschien Grimm in der Office des Staatsanwalts und beschwerte sich darüber, daß ein Anwalt, Namens Hatch, $20 von ihm verlange, welche Summe angeblich der Staatsanwaltschaft für seine — Grimms — Freilassung übermittelt werden sollte. Hilfsstaatsanwalt Bottum war über diese Mittheilung nicht wenig entrüstet und versprach dem Beschwerdeführer, eine genaue Untersuchung einleiten zu wollen. Die ganze Affaire sei definitiv erledigt, und von einer nachträglichen Zahlung an irgend einen Anwalt dürfe deshalb keine Rede mehr sein. Grimm will demselben Anwalte bereits $45 bezahlt haben.

Stadtraths-Komites.

Das stadträthliche Komite für Werfte und öffentliche Plätze hatte heute ein Gesuch der „Illinoiser Flottenreserve" unter Berathung, in welchem die Erlaubniß verlangt wird, das berühmte Schlachtschiff „Illinois" im neuen Seeuferpark aufstellen zu dürfen. Eine andere Gesellschaft bittet um Ermächtigung am Seeufer einen über 1000 Fuß hohen stählernen Aussichtsthurm zu erbauen.

Der Ausschuß für Wahlangelegenheiten beschäftigte sich mit Ald. Campbells Vorlage für die Neueintheilung der Stadt in 35 Wards von möglichst gleichmäßiger Bevölkerungsstärke. — Auch zwei Wahlbeanstandungen liegen diesem Komite vor, nämlich die von Gottlieb Schneeberger von der 8. Ward gegen Ald. Frank Meek anhängig gemachte, und die des John Smulski aus der 16. Ward, welcher die Rechtmäßigkeit der Erwählung des Herrn Kiolbassa bestreitet.

Entführten die Zeugin.

Als in Richter Steins Abtheilung des Kriminalgerichts heute die Anklagen gegen Harry Johnson, Kate Lawler und Hermann Kühnemann zur Verhandlung aufgerufen wurden, stellte es sich heraus, daß der Staatsanwalt seine Hauptzeugin, die 13jährige Minnie Ellen Lowa, nicht zur Stelle hatte und auch nicht anzugeben vermochte, wo sich das Mädchen befindet. Johnson ist angeklagt, das genannte Mädchen vergewaltigt zu haben, Kate Lawler und Kuhnemann haben dem Johnson das Kind angeblich zugeführt. Die Lawler und Kühnemann befinden sich gegen Bürgschaft auf freiem Fuß und man vermuthet, daß sie über Minnies Verbleiben Auskunft geben könnten.

ESTABLISHED 1875. ORIGINATORS OF LOW PRICES
16 OUNCES TO THE POUND — 36 INCHES TO THE YARD
THE FAIR
STATE ADAMS AND DEARBORN STS.

Jahrestag-Verkauf
Bargain-Freitag....

Keine Unterbrechung der wundervollen, nie dagewesenen Verkäufe. Die klugen Käufer heimsen eine Ernte ein von diesem großen Bargain-Ereigniß. Jedes Departement liefert eine Fülle von geldsparenden Gelegenheiten.

Lampen-Schirme. Papier-Lampenschirme — prachtvolle Blumen, Ranken und Zweigen verziert, 5 Farben, werth 75c.... **39c**

Groceries.
Feinste Qualität Californier-Schinken, per Pfund.... **4½c**
Armour's süß gepöckeltes Schweinefleisch, per Pfund.... **4c**
Baker's No. 1 Prämien Chocolade, per Pfund.... **23c**
Crosse & Blackwell's Pickles, Pint Flasche.... **19c**
Feinste Qualität frische Cerealien, Auswahl von Rolled Oats, Cornmehl, Pearl Hominy oder grünen schottischen Bohnen.... **5c**
5 Pfund Kiste beste Wäscherei Glanzstärke für.... **18c**
Quart-Flasche extra starker Salmiak, für.... **9c**
Beste Qualität Star Soda, 5 Pfund für.... **4c**
3 Pfund Büchse Extra Qualität solid gepackte Tomaten, viel besser als die regulären Standard, für.... **6c**
2½-Pfd.-Kanne California Extra Standard Peaches, Pflaumen oder Aprikosen, außerwöhnliche Werth zu 15c, Verkaufspreis.... **10c**
1-Pfd.-Kanne reguläre 15c Columbia River Lachs, ein Bargain zu.... **10c**
Feinste extra große italienische Prunes, feinste Prunes, die wachsen, das Pfd.... **7c**
Feinste gedörrte californ. Aprikosen, das Pfd.... **9c**
Feinster Baked-Fired japanischer Thee, würde in den Retail-Läden 35c kosten, Verkaufs-Preis.... **19c**
Unser feinster Old Government Java- und Mocha-Kaffee, geröstet, unser regulärer Preis 35c, Verkaufs-Preis.... **28c**

Waist Sets. Shirt Waist Sets, in Gold oder Silber plattirt, werth 25c, **10c**

Schürzen. Gingham Damenschürzen, volle Größen, breite Bänder, gestreifte Ränder, werth 15c, für.... **8c**

Ketten. Ketten-Manschetten-Knöpfe, Gold oder Silber plattirt, schön gearbeitet, werth 25c, das Paar.... **15c**

Baby-Mützen. Bestickte Mull-Mützen, aus feinem „Swiß" gemacht, große Rosette, werth 35c, für.... **19c**

Tassen und Untertassen. Plattirte Tassen- und Untertassen-Sets für Kinder, schön gravirt, werth 75c.... **25c**

Taschentücher. Feine import. schweizer Damen-Taschentücher, 25 Moden, alle prächtig bestickt, jedes 25c werth, 2 für.... **25c**

Pickle-Casters. Gut silberplattirt, hübsche Zeichnungen, werth $1.25, **49c**

Kleiderröcke. Schwarze geblümte Mohair Kleiderröcke f. Damen, völlig 4 Yards weit, m. Ruffle od. Krinoline gef., m. Sammet eingef. billig f. $2.00.... **$1.19**

Gürtel. Die neuen gesprenkelten Gürtel in allen Farbenzusammenstellungen, schöne gold- und silberplattirte Schnallen, werth 50c.... **21c**

Brillantine-Röcke. Hübsche schwarz gemusterte Brilliantine Röcke, klein geblümt, 5 Yards weit, rauschendes Taffeta Futter, mit Sammet eingefaßt, werth $10.... **$1.75**

Frucht-Teller. Vierfach plattirt, hübsches Imitation geschliffenes Glas, werth $3.00 **$1.05**

Umbrella Skirts. Deep Cambric Flounces, mit Stickerei besetzt, extra weit und voll, werth 65c **39c**

Seidene Röcke. Elegante schwarze gemusterte seidene Röcke, gewebte Brocade Muster, schön gemacht, feines rauschendes Taffeta-Futter mit Sammet eingefaßt, 5 Yards weit, werth $12. **$6.98**

Silkaline und Crepe Draperien, 36 Zoll breit, neueste Muster, billig für 10c, die Yard.... **5c**

Spritzen. Gute Qualität Bulb-Spritzen, reguläre 50c Artikel **20c**

Monogramm-Taschentücher. Feine Mull Monogramm Damen-Taschentücher, schön hohlgesäumt, alle Buchstaben, seht den Preis.... **5c**

Ginghams. Standard Kleider- und Schürzen-Gingham, die Yard **2½c**

Küchenstühle. Ahorn Bow Küchenstühle, 3 Spindeln, doppelte Stretchers zwischen den Beinen, werth 50c.... **21c**

Bad-Bürsten. Oder Complexion-Bürste, beste Qualität Gummi, werth 50c.... **33c**

Head Rests, 10 Facons fancy dekorirte Head Rests, werth von 85c bis 50c, für.... **21c**

Seidene Capes. Reiche seidene Capes, von corded Sicilian Seide gemacht, ganz gefüttert mit Dresden Satine, seidene und Spitzen-Rüsche am Hals, breite schwarze Spitze am unteren Rand, ein $10 Cape für.... **$3.98**

Suits. Damen Blazer und Reefer Suits, neue Muster, beliebte und hübsche Stoffe, einfach schwarz, marineblau und braun, Novelty Mischungen, werth $7.50.... **$4.98**

Flaschen. Baby-Flaschen, vollständig, reguläre 15c Flasche, für **5c**

Seidene Taillen Schwarze u. farbige seidene Taillen, nied. kleine Muster, volle Bischofsärmel, gefalt. Rücken, Vordertheil u. Kragen mit Sammet besetzt, reg. Werth $3.98.. **$2.25**

Hemden. Gute Qualität Muslin Damenhemden, fancy Joch von feiner Stickerei, Größe 34 bis 42, werth 59c... **39c**

Beinkleider. Beste Muslin Damen-Beinkleider, Cluster Tucks, Cambric Flounces, Spitzen besetzte Jochbands, werth 50c.... **29c**

Spiegel. Handspiegel mit Metall-Rahmen, wendbarer Griff, werth 15c, **5c**

Schachtel-Papier. 24 Bogen und Couverts, regulär 20c und 25c, Auswahl.... **8c**

Röcke. Von schwerem Seersucker gemachte Waschkleider, gestreifte oder einfache Farben, mit tiefen Falbeln, werth 69c.... **39c**

Börsen. Importirte fancy Leder-Börsen, mit Leder gefüttert, mit Miniatur-(Medaillon-) Verzierungen, reguläre 25c Börsen **10c**

Lisle-Handschuhe. Extra feine Qualität, in nahezu allen Farben, alle Größen, werth 25c und 35c für.... **19c**

Imp. Frucht-Messer mit Porzellangriff. Mit vergoldeten Klingen für.... **2c**

Taschen. Einkaufstaschen (Shopping Bags) für Damen, ganz lederne Seiten, Tuch-Obertheil, regulärer Preis 35c, für.... **19c**

Knaben Waists Echte Garner's Percale Waists und Blousen, gestreift und bunt gemustert, Ruffle Fronts und gefalteter Rücken, werth 35c.... **21c**

Seidene Handschuhe. Extra schwere Qualität, gut angepaßt, die Sorte welche zu 25c verkauft, jetzt nur.... **19c**

Taillen. Gebügelte Damen-Taillen, ausgew. Percales, neueste Farben, extra große Aermel, Joch-Rücken, hoher gerollter Kragen, volles Vordertheil, werth 59c.... **29c**

Negligee-Hemden Gebügelte Neglige Männerhemden, 15 Muster, gut gemacht, mit Kragen und Manschetten daran befestigt, werth 59c.... **39c**

Strumpfwaaren. Hermsdorf schwarze doppeltfadige feine Gauge doppelsohlige Damenstrümpfe, hocheingesetzte Fersen, werth 29c.... **17c**

Organdies 36 Zoll weit, reguläre 10c Organdies, die Yard **5c**

Messer. Taschen- oder Einschlag-Messer, 1, 2, 3 Klingen, Hirschhorn-, Knochen- oder Perlmutter-Griff, werth von 45c bis 75c.... **21c**

Strumpfwaaren Echt schwarze, auch lohfarbene, baumwollene Damenstrümpfe, reguläre 10c Strümpfe...... **4c**

Lawn Ties. Lawn und Madras Bandschleifen, Shield Bows, Club Halsbinden u. String Ties für Damen u. Herren, schöne Muster, werth 10c.. **4c**

Lawns. Atlas gestreifte Saxony-Lawns, werth 12½c, die Yard **6c**

Scheeren. Kleine u. große Scheeren, aus bestem engl. Stahl gemacht, Nickel-plattirt Größ. von 6—9 Zoll, werth 50c.... **21c**

Regenmäntel. Gummi-Regenmäntel für Mädchen, Alter 6 bis 15 Jahre, Kapuze und einfaches Cape, modern und gut gemacht, ein großer Bargain.... **29c**

Kissen-Bezüge. Fertige Bezüge, Größe 42x45 Zoll, gute Qualität Muslin, werth 10c, das Stück...... **5c**

Satines. Schwarzer und weißer punktirter Kleider-Satines, 10c-Qualität, die Yard....... **6c**

Damen-Taillen Ungeb. Shirt-Waists f. Damen, aus neuen Mustern v. Merrimac P'nts gemacht, echte Farben, zugesp. Rückentheil mit dopp. Joch. umgel. Kragen große Aermel **21c**

Betttdecken. Weiße gehäkelte Bettdecken, große Sorte, gesäumt, fertig zum Gebrauch, Marseilles Muster, werth $1.50, das Stück **98c**

Betttücher. Fertige Betttücher, 9—4 Pepperell, 81x90, gut gemacht, werth 50c, das Stück **39c**

Challies. Persian-Challies, mit dunklen und hellen Grund, reguläre 20c-Qualität, die Yard...... **12½c**

Cocoa-Matten. Cocoa Thürmatten, einfache u. rothe Ränder, werth 25c— für........ **21c**

Rester. 2500 Rester v. Kleider-Druckstoffen, Indigo Druckstoffe, Lawns und Organdies, werth bis zu 8c, die Yard...... **3c**

Servietten. Gute Qualität leinener Fransen-Servietten, werth 5c, **2c**

Taffetas. 36 Zoll breite Ruffle Taffetas, werth 12½c die Yard, **8c**

Messer-Satz mit ausgezackter Schneide, von 3 Stücken Brod-, Kuchen- und Abschälmesser, werth 25c **15c**

Weißwaaren. Feine Qualität einfache karrirte und gestreifte India und Victoria Lawns, werth 10c, die Yard **6½c**

Tischtücher. Gute reine deutsche Flachs befranzte Tischtücher, 8—4 Größe, werth $1.00 zu... **73c**

Brilliantines Schwarze gemusterte Brilliantines, ein Bargain zu 25c die Yard, **15c**

Näh-Tisch. Zusammenlegbarer Nähtisch, Bandmaß auf der Platte, werth 75c. **43c**

Oxford Ties. Vici Kid handgemachte Oxford Ties für Damen, Lackleder-Spitzen, werth $2.00. **$1.28**

Damenschuhe. Reguläre $2.50 Dalton Schuhe, Vici Glace Schuhe für Damen, Backbord spitz, **$1.39**

Kissenbezüge 45 Zoll breite Standard Kissenbezüge, werth 12c die Yard, **7c**

Die Heimkehr.

Deutsch-Amerikanische Erzählung von W. v. Schierbrand.

I.

Auf dem Dock in Hoboken stand eine dichte, erregte Menge; die Frauen und Mädchen wehten mit ihren weißen Taschentüchern den scheidenden Verwandten oder Freunden die letzten Abschiedsgrüße zu, die Männer schwenkten ihre Hüte und riefen, wild durcheinander: „Lebt wohl! Glückliche Reise! Auf Wiedersehen!" Ueber all das Getöse und das Summen und Schwirren der Stimmen aber erhob sich jetzt der gellende Pfiff des mächtigen Dampfers, Alles übertönend. An den Brustwehren des stolzen Schiffes sah man, bunt durcheinander, die Passagiere, die ernsten oder thränenden Auges den Blick auf die Menge gerichtet hatten. Jetzt schwang sich der Dampfer herum in die Mitte des breiten Stromes und zischend durchquirlte die Schraube das Wasser, daß es hoch aufschäumte.

Die Abfahrt eines großen Oceandampfers mit seiner heute oft Tausend übersteigenden menschlichen Fracht hat immer etwas Tragisches an sich. Welche Summe von menschlichem Glück und Unglück wird da mit fortgetragen hinaus auf die unermeßlichen Fluthen des Meeres! Wie werden die verschlungenen Schicksale dieser vielen Menschen durch die Reise, die Ueberfahrt nach einem andern Erdtheil beeinflußt werden! Wer von allen Diesen wird einst wiederkehren? Und dann — allerdings ist eine Oceanfahrt heute unvergleichlich sicherer geworden als früher, und diese prächtigen Colosse, die jetzt das Meer durchfurchen, sehen aus, als ob ihnen nichts Schlimmes zustoßen könne. Und doch — bei aller gerühmten Sicherheit dieser schnellen „Greyhounds of the Ocean", so sicher sind sie denn doch noch nicht, daß die Fahrt von 8 bis 9 Tagen bis nach Deutschlands Gestaden hin nicht ein Risiko wäre. Dafür bringt ja die See, dieses gefräßige Ungeheuer, selbst von Zeit zu Zeit schreckliche Kunde, wenn wieder einmal eines dieser Prachtfahrzeuge untergegangen ist.

Ob wohl Gedanken dieser Art das Gehirn jenes einsam dastehenden Mannes durchzogen, der dort noch immer umflorten Auges lehnte und nach dem Ufer spähte, das jetzt in undeutlichen Umrissen nach dem Osten zu den Horizont umsäumte? Er wandte sich nun aber um und ging schnellen Schrittes auf eine Gruppe zu, die in lebhaftem Gespräch begriffen war.

„Nun, Herr Hotz, ist Ihnen der Abschied doch etwas schwer geworden?" rief ihn eine fröhliche Stimme an.

„Allerdings — kaum hätte ich's geglaubt, daß so viel Anhänglichkeit an das Adoptiv-Vaterland in mir steckt," erwiderte er. Und darauf betheiligte er sich an dem zwanglosen Geplauder seiner Freunde, die mit ihm aus derselben Stadt im Westen stammten und mit ihm zugleich die alte Heimath und die dort verbliebenen Lieben besuchen wollten.

II.

Adolph Hotz war ein Mann in den besten Jahren — Anfang der Dreißiger, von starkem Körperbau und energisch geschnittenen Zügen, dem man es auf den ersten Blick schon anmerkte, daß er für den frischen, fröhlichen Kampf des Lebens taugte und sich nicht leicht unterbringen ließ. Seine von Wind und Wetter gebräunte Wange, sowie der nicht ganz städtische Zuschnitt seiner Kleidung zeigten, daß er mehr im Freien zu sein gewöhnt war. Und in der That, obwohl seine Adresse „Denver, Colorado" lautete, war er doch nur selten in der lebhaften Metropole des Gold- und Silberlandes zu finden, denn sein Beruf zwang ihn, die meiste Zeit der Besichtigung und Beaufsichtigung verschiedener ertragsreicher Bergwerke zu widmen. War er doch Manager und zweiter Director der Bounty Mines Co., deren monatliche Dividende den Neid eines Dutzend anderer Gesellschaften bildeten.

Als 17jähriger Bursche war er einst im Zwischendeck herübergefahren, den Sinn beschwert mit den gewagtesten Hoffnungen, aber sonst nur kärglich mit Gepäck versehen. Denn als Sohn einer armen Beamtenwittwe war es nicht möglich gewesen, ihm viel mehr auf den Weg nach Amerika mitzugeben als eine recht gute Schulbildung, richtige Grundsätze, einen gesunden, wohlentwickelten Körper, und die besten Wünsche für sein Gedeihen. Aber mit dem letzteren hatte es Anfangs etwas gehapert. Der junge Mensch fand, daß sein stümperhaftes Schulenglisch doch nicht für praktischen Gebrauch genüge, daß der Weg des „Grünhorns" ein recht dicht mit Dornen umsäumter war und daß sich Niemand sonderlich bemühte, ihm den Pfad zu ebnen oder ihm lohnende Beschäftigung anzubieten. In Kurzem indeß hatte er's weg, was zum Erfolg in der rauhen Republik der neuen Welt nöthig war: Offenen Kopf, tüchtiges Zugreifen, und jener berechtigte Egoismus, der bei aller Liberalität für den Mitmenschen doch immer zuerst an die Interessen von „Number One" denkt. Und sobald er das capirt hatte, ging's auch vorwärts mit ihm. Zuerst freilich etwas langsam. Als Clerk in einem Grocery-Store, dann in einer Fruchthandlung, später als Hilfsbuchhalter in einem Bankgeschäft etc. — so ging es jahrelang mit ihm, immer aufwärts, aber nur bedächtigen Schrittes.

Er war schon längst nach dem Westen ausgewandert, wo der Sinn ein freierer, die Concurrenz noch keine so erbitterte, die Chancen des Lebens noch mannigfachere sind. Er hatte praktisch als „Miner" gearbeitet und das Felsengebirge bis nach Nevada und Utah hin als „Prospector" durchzogen, ohne daß es ihm noch gelungen wäre, jener erträumten Reichthümer habhaft zu werden, von deren Schein geblendet er einst die heimathliche Scholle verlassen. Da aber — es war erst fünf Jahre her — kam die Gelegenheit, nach der er sich so lange gesehnt.

Er selbst entdeckte mehrere reiche Silbererzlager, und da es ihm an Capital mangelte, so gelang es ihm, eine Anzahl Actionäre zusammen zu bringen, die eine Gesellschaft gründeten und ihn zum Geschäftsführer und Mitglied des Directoriums erwählten. Er steckte auch seine Ersparnisse, kaum $5000, in das Unternehmen, und siehe da! es war ein gewaltiger Erfolg. Im ersten Jahre schon zog er an Dividenden das Dreifache seines kleinen Anlagecapitals, und sein Salair als Manager wurde in der ersten Jahressitzung auf die respektable Höhe von $20,000 normirt. Seitdem hatte sich der Ertrag der Bergwerke noch vermehrt, und die Anschaffung der besten Stampfmühlen und der vorgeschrittensten Maschinen ermöglichte es, selbst bei fallenden Silberpreisen sehr reiche Erträgnisse aus den Tausenden von Tonnen Erz zu ziehen, die zu Tage gefördert wurden.

Zum ersten Male in seinem Leben hatte er sich jetzt eine längere Erholung gegönnt. Mit voller Genehmigung der Gesellschaft unternahm er eine 6monatige Europareise, denn es drängte ihn, seine alternde Mutter und seine jüngeren Geschwister, deren Andenken nur noch in nebelhaften Umrissen in seiner Seele lebten, zu sehen und ihnen, wenn er es vermochte, etwas Gutes zu thun — sie womöglich an seinem neuerworbenen Wohlstande theilnehmen zu lassen. Denn ein guter Sohn und Bruder war er selbst während der wilden Sturmjahre im fernen Westen geblieben — häufig hatte er von seinem damals noch kargen Verdienst kleinere oder größere Summen in die Heimath gesandt, und nun gedachte er, den Lebensabend seiner guten Mutter freundlich und sicher zu stellen und der Zukunft seiner Brüder und Schwestern auch möglichst Vorschub zu leisten. Zugleich aber auch beabsichtigte Adolph Hotz, unter den Töchtern des Landes, mit Hilfe seiner Mutter, Umschau zu halten und eine derselben vielleicht als Weib mit zurückzubringen nach Denver.

III.

Die Reise näherte sich ihrem Ende. Schon war an der Anschlagstafel die Meilenzahl angeführt, die noch bis zum Ziel zurückzulegen war, und ein „Pool" war gebildet worden, um auf die Nummer des Lootsenbootes zu wetten, an dem sich auch Adolph Hotz betheiligte. Sein Glück in solchen Dingen blieb ihm treu — er gewann den „Pool", und eine großartige Kneiperei, bei der schließlich auf das Wohl eines Jeden in perlendem Sekt getrunken worden war, erreichte kaum ihr Ende, als das Schiff in Bremerhaven landete. Die ganze Fahrt war ohne den geringsten Unfall, ohne irgend welches bemerkenswerthes Ereigniß verlaufen, und nach der Landung verlor der Heimkehrende auch nicht viel unnöthige Zeit, sondern rüstete sich, um mit dem nächsten Zuge nach seiner thüringischen Heimath abzureisen. Vorher nur noch rasch eine Depesche an die Mutter, die sichere Ankunft meldend, und einige kleine Geschenke, die in den geschmackvollen Läden des größeren Bremens leicht zu besorgen waren.

Zufrieden stieg er dann in das Abtheil des Zuges. Wie fremd, bei alledem, ihn Alles anmuthete in der Heimath, ganz als ob er nie hier geboren und erzogen sei. Häuser, Menschen, Luft, Himmel, alles däuchte ihm fremd. Naiv wunderte er sich sogar darüber, daß Alles um ihn herum Deutsch sprach, die Lädenschilder deutsche Worte trugen. Dann aber lächelte er über seine eigene Thorheit und zündete sich, behaglich sich zurücklehnend an die weichen Kissen des Wagens, eine noch verbliebene amerikanische Cigarre an. Der Zug dampfte langsam und gemächlich durch die trostlose, von Torfduft erfüllte norddeutsche Ebene dahin. Dann kam die hannöversche Heidegegend — auch nicht gerade interessant. Welcher Contrast mit der gewaltigen Wildheit, der menschenleeren Oede der Felsengebirge! Dann kam der Zug durch belebtere, fruchtbarere Gegenden, durch volkreiche, schöne Städte, und in einer derselben mußte er aussteigen, um eine Zweigbahn zu benutzen, die nach seinem Heimathstädtchen führte.

Nur noch wenige Stunden und er würde in den Armen seiner lieben Mutter liegen, nach der die Sehnsucht jetzt, wo er sich den heimischen Fluren mehr und mehr näherte, sich in fast beängstigender Weise steigerte.

Plötzlich — ein Krach, eine furchtbare Erschütterung, ein Zischen und Heulen, und über Allem das markerschütternde Geschrei sterbender oder verwundeter oder erschreckter Menschen. Der Zug war auf das falsche Geleise gerathen und mit einem anderen, einem Frachtzug, zusammengestoßen. Es war eine fürchterliche Scene. Draußen herrschte schon Nacht, und wie eine unförmliche Masse war nur undeutlich der Haufe übereinander gethürmter und zertrümmerter Wagen zu bemerken. Es kam Hilfe, sowohl von der nahen Station als auch aus dem dabei liegenden Städtchen, und mit Feuereifer ging man an's Werk, die Todten zu bergen und die Verletzten zu retten.

Schließlich wurde auch ein schwerer, ächzender, blutender Körper mit Mühe durch das geborstene Fenster eines Abtheils zweiter Classe gezogen — es war Adolph Hotz.

Und gegen Mitternacht trug man den Sterbenden in das Haus der Mutter — es war sein letzter Wunsch gewesen. Brechenden Auges schlossen sich seine Hände krampfhaft noch einmal um die der Mutter, und es waren die Mutterhände, die ihm das Sterbelager weich machten.

Dies war die Heimkehr.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Die Pökelhäuser von Nelson, Morris & Co. in East St. Louis, Ill., sind zum großen Theil vergangene Nacht niedergebrannt.

— Bei einer Feuersbrunst im Kohlen- und Futtergeschäft von P. W. Terry & Co. in Denver, Col., wurden 4 Feuerwehrleute durch den Einsturz eines Stockwerkes schlimm verletzt.

— Etwa 75 der 300 Plumber und Gasröhren-Arbeiter in Kansas City, Mo., welche jüngst behufs Erringung des achtstündigen Arbeitstages streikten, sind zur Arbeit zurückgekehrt, nachdem die „Kansas City Gas Co." ihr Verlangen gewährt hatte.

— Im Prozeß gegen Scott Jackson zu Newport, Ky., wegen Ermordung der Pearl Bryan, hat es eine neue Sensation gegeben: der wegen Meineides unter Bürgschaft stehende Entlastungszeuge Trustey ist verschwunden.

— In Moline, Ill., wurde der Eckstein des neuen öffentlichen Hospitals unter entsprechenden Feierlichkeiten dem Bau eingefügt. Das Hospital liegt auf einer Anhöhe, welche einen weiten Ausblick auf das Mississippi-Thal und die umliegenden Städte gewährt.

— In San Francisco machte der 25jährige George C. Haag, welcher einem New Jerseyer Selbstmörder-Klub angehören soll (von dem man bis jetzt noch nie etwas gehört hat) einen erfolglosen Versuch, sich mit Strychnin zu vergiften. Haags Vater ist ein wohlhabender Mann im Indiana'er County Marshall.

— In Kansas City, Mo., sind 44 Heizer der „Armour Packing Co." an den Streik gegangen, weil die Gesellschaft sich geweigert hatte, achtstündige Arbeitszeit mit $2 Tagelohn zu bewilligen. Wenn die Gesellschaft nicht nachgibt, so wird sich der Ausstand wahrscheinlich auch auf die anderen Departements ausdehnen, in welchen im Ganzen 2500 Leute beschäftigt sind.

— Es wird nachträglich bekannt, daß zwischen dem Staatssekretär Olney und dem deutschen Botschafter in Washington Freiherrn v. Thielmann im letzten Sommer ein scharfer Schriftwechsel über die Angelegenheit des New Yorker Modewaaren-Händlers Louis Stern stattgefunden hat, welcher bekanntlich im Bad Kissingen den garstigen Streit mit dem Badekommissär hatte und verurtheilt wurde. Der deutsche Botschafter blieb darauf bestehen, daß die Regierung der Ver. Staaten sich in solchen Angelegenheiten nur durch ihren Botschafter in Berlin an die Regierung des deutschen Kaisers wenden könne.

— Eine Depesche aus Denver, Col., meldet: Auf eine beschworene Aussage der Frau Wellington hin wurden Arthur C. Wellington und Frau Fannie Speed, Beide aus Chicago, in Colorado Springs festgenommen und hierher gebracht, wo sie von Frau Wellington in Empfang genommen wurden. Wellington war früher in der „Griffin Carwheel Co." mit einem Jahresgehalt von $15,000 angestellt. Er verließ vor sieben Monaten seine Familie und brannte mit Frau Speed nach Californien durch, wo das Paar bis vor einem Monat zusammenlebte. Mann und Frau haben sich wieder versöhnt und kehren gemeinschaftlich nach Chicago zurück.

Ausland.

— Auf der, bekanntlich von England beanspruchten kleinen brasilischen Insel Trinidad sollen jetzt reiche Edelmetall-Lager entdeckt worden sein.

— Der kürzlich von den türkischen Behörden aus Bitlis, Kleinasien, ausgewiesene Missionär George P. Knapp ist gesund und wohlbehalten in Konstantinopel eingetroffen.

— Großen Schaden durch Erdbeben hat die Provinz Monabi, in der südamerikanischen Republik Ecuador, gelitten. Viele Menschen wurden unter zusammenstürzenden Gebäuden begraben und theils getödtet, theils schwer verletzt.

— Der Handels- und Friedensvertrag zwischen den südamerikanischen Republiken Chile und Bolivia ist soeben veröffentlicht worden. Darnach bleibt Chile im Besitz des Gebietes, welches es gegenwärtig, dem Waffenstillstand von 1894 zufolge, innehat, und übernimmt die Deckung gewisser finanzieller Verbindlichkeiten.

— Amtlich bestätigt wird die Nachricht von der Ernennung des bisherigen Ersten Sekretärs der deutschen Botschaft in der amerikanischen Bundeshauptstadt, Freiherrn Clemens v. Ketteler, zum Gesandten in Mexiko. Der bisherige deutsche Gesandte daselbst, Dr. v. Winckler, ist auf sein Ersuchen wegen Kränklichkeit abberufen worden.

— Es werden noch immer weitere gravirende Thatsachen über die britischen Stänkereien in der Transvaal-Republik und über das Treiben von Cecil Rhodes und Dr. Jameson bekannt. Es liegen auch Beweise vor, daß die Kavallerie von Rhodesia Befehl hatte, sich für die Unterstützung des Jameson'schen Raubzuges in Bereitschaft zu halten. Alle betreffenden Papiere, Chiffer-Depeschen u. s. w. sind im Besitz der Transvaal-Regierung.

— Der neue Schah von Persien und der russische Zar haben äußerst herzlich gehaltene Telegramme ausgetauscht. Ersterer wird erst in mehreren Tagen in Teheran eintreffen und dann thatsächlich die Regierung antreten. Die Amerikaner in Teheran sind durch die Ermordung des alten Schah, welcher in ihrer Achtung hoch stand und besonders seiner liberalen Ansichten wegen beliebt war, sehr erschüttert. Der verhaftete Mörder verhält sich noch immer trotzig und erklärt, daß das von ihm begonnene Werk fortgesetzt werde. Uebrigens ist auch der verbannte persische Agitator, welcher mit dem Mörder in regem Briefwechsel stand, in der türkischen Hauptstadt Konstantinopel verhaftet, jedoch wegen Mangels an Beweisen wieder freigelassen worden.

Lokalbericht.

Brutaler Mord.

Der Arbeiter Stephan Levandowski von Straßenräubern erschlagen.

Am Dienstag Abend wurde der Nr. 3201 Laurel Str. wohnende Arbeiter Stephen Lewandowski an einer einsamen Stelle unweit der Halsted und 29. Str. von vier Strolchen angehalten, die ihn in befehlendem Tone zur Herausgabe seines Baargeldes aufforderten. Als der Ueberfallene ihnen erwiderte, daß er nur wenige Cents sein eigen nenne, schlugen die Unholde den Aermsten mit wuchtigen Faustschieben zu Boden, bearbeiteten ihn sodann mit ihren Stiefelabsätzen und trampelten solange auf dem Wehrlosen herum, bis Levandowski wie todt liegen blieb. Nunmehr plünderten die Kerle ihrem Opfer die Taschen aus, erbeuteten hierbei 60 Cents und ergriffen alsdann schleunigst die Flucht. Der Schwerverletzte kam erst nach geraumer Zeit wieder zu sich und vermochte sich nur mit Mühe nach seiner Wohnung zu schleppen, wo der Tod ihn gestern von entsetzlichen Schmerzen erlöste. Jetzt erst erhielt die Polizei Nachricht von dem ganzen Vorfall, und sofort wurden mehrere Detektives beauftragt, die verruchten Thäter aufzuspüren. Ob diese aber jemals zur Rechenschaft gezogen werden können, ist mehr als fraglich, da jeder Anhaltspunkt in Bezug auf ihre Persönlichkeit fehlt; selbst Levandowski konnte nur eine ganz oberflächliche Beschreibung von dem Aussehen seiner Mörder geben.

Der folgenschwere Ueberfall selbst trug sich in einer nur spärlich angesiedelten Gegend zu, die im Volksmund „Ryans Patch" genannt wird und westlich von Halsted und 29. Straße liegt. Letztere wird hier „Lavers' Lane" genannt.

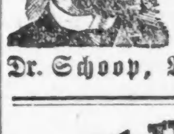
Der brutal Erschlagene, ein bereits 52 Jahre alter Mann, war nach schwerer Tagesarbeit auf dem Heimweg begriffen und kreuzte, um schneller seine Wohnung zu erreichen, jene menschenleere Stelle, „Ryans Patch". Plötzlich sah Levandowski, wie ihm vier wenig vertrauenerweckende Männer folgten, und trotzdem er seine Schritte beschleunigte, hatten ihn die gefährlichen Banditen schnell eingeholt, die ihr Opfer dann zuerst in ein Gespräch zu ziehen versuchten. Als aber der Arbeiter sich nicht weiter mit ihnen einlassen wollte, fielen die Wegelagerer ohne Weiteres über ihn her und richteten den bedauernswerthen Mann geradezu entsetzlich zu. Levandowski setzte sich zwar tapfer zur Wehr, mußte aber nach kurzem Kampfe der Uebermacht unterliegen und brach schließlich besinnungslos zusammen. Weit und breit war sonst keine Menschenseele zu sehen, sodaß die Raubgesellen ungestört ihr Werk vollenden konnten. Als Levandowski aus tiefer Ohnmacht erwachte, war es schon spät am Abend; er kroch auf Händen und Füßen eine Strecke Wegs und gewann dann allmälig wieder soviel Kräfte, um sich langsam erheben zu können. Todtmatt kam er endlich zu Hause an; am nächsten Morgen stellten sich von Neuem die gräßlichsten Schmerzen bei ihm ein, und trotz aller ärztlichen Hilfe war sein Schicksal besiegelt. Er starb unter Mördershand.

Hoffentlich gelingt es der Kriminalbehörde schon bald, der Galgenkandidaten habhaft zu werden.

Löfflers Theater.

Zum Benefiz für die beliebte Schauspielerin Frau Anna Loeffler wird am nächsten Sonntage, in der Sozialen Turnhalle die berühmte Novität von Oskar Walther: „Das Schloß am Meer", Original-Lebensbild mit Gesang in 5 Akten, zur Aufführung gelangen. Es ist dies zu gleicher Zeit die Schlußvorstellung dieser so erfolgreich verlaufenen Saison. Das Stück ist überaus reich an interessanten Szenen, die das Publikum in fortwährender Spannung erhalten, obwohl jede Uebertreibung auf's Strengste vermieden worden ist. Die Hauptrollen sind, wie folgt besetzt: Gräfin von Falkenstein, Elsa Stolle; Graf Maximilian, Arnold Riemann; Jane, Ida Cordt; Fritz Dittmar; Hedwig, seine Tochter, Anna Loeffler; Roderich, sein Neffe, Herr von Senden, Wm. Nathanson; Frau Feldern, Marie Schramm; Ferdinand, ihr Sohn, Ernst Mauser; dessen 6jähriger Sohn, kl. Dora Nathanson; erster Arbeiter, Julius Loeffler; zweiter Arbeiter, Louis Schramm; Franz, Diener, Julius Nathanson. Bei der vorzüglichen Wahl des Stückes und der Beliebtheit der Benefiziantin ist somit ein ausverkauftes Haus mit Bestimmtheit zu erwarten.

Swift's Cotosuet
Wenn Leute es zuerst kaufen, gehen sie mit ihm verschwenderisch um.
Sie gebrauchen davon so viel wie von Schmalz.
Ihr wollt die Speise nicht zu kräftig—spart es.
Ueberall verkauft wo Schmalz zu haben ist, in 3- und 5-Pfund-Eimern. 28
Nur fabrizirt von Swift and Company, Chicago.

Dein Magen
Leiden kann geheilt werden und Du kannst Dich überzeugen, daß Dr. Schoop den Schlüssel zur erfolgreichen Behandlung von Unverdaulichkeit und anderen Krankheiten des Magens, der Leber und Nieren und inneren Organe gefunden hat. Dr. Schoop behandelt die Nerven, welche diese Organe kontrolliren und wo die eigentliche Ursache dieser Leiden zu suchen ist. Diese Ursachen werden entfernt durch die Behandlung mit Dr. Schoop's Wiederhersteller, welcher Magen-, Leber- und Nieren-Krankheiten vollständig heilt, durch Kräftigung der erkrankten Organe und Einwirkung auf die Nerven, welche diese Organe kontrolliren.
Diese Arznei ist kein Nervine oder giftiges Nerven-Reizmittel, sondern dient zur Kräftigung der Nerven und Hebung der Verdauungs-Organe und heilt alle Magen- und Leber-Leiden, durch die Entfernung der Ursachen. Ein Versuch wird Dich überzeugen.
In Apotheken oder franco per Expreß für $1.00.

Der deutsche „Wegweiser zur Gesundheit", welcher die Behandlung mit dieser Arznei ausführlich beschreibt, nebst Proben, werden an irgend eine Adresse frei versandt. Man schreibe an
Dr. Schoop, Box 9, Racine, Wis.

CLIMAX

THE TALLY-HO TANDEM ist die Größte 1896er Verbesserung!
Die besten Räder von heute sind: CLIMAX, FALCON. HENLEY, BELLIS.
$37.50 Model C. Zweirad neuester Konstruktion.
$25.00 Zweiräder für Knaben und Mädchen.
Gebrauchte Räder von $10 aufwärts.
Offen Abends bis 9 Uhr. 1mafrbd2m
CLIMAX
196 La Salle Str.

THE BAR-KEEPER'S "FRIEND"
Zum Scheuern, Reinigen und Putzen von Bar Fixtures, Drain Boards sowie Zinn, Zink, Messing, Kupfer und allen Küchen- und plattirten Geräthen, Glas, Holz, Marmor, Porzellan u. s. w.
Verkauft in allen Apotheken zu 25 Cts. 1 Pfd. Box.
Chicago Office: 2oddsl j
119 Ost Madison St., Zimmer 9.

Keine Kur Keine Zahlung | Dr. KEAN Specialist. Etablirt 1864.
159 S. Clark Str...... Chicago.

Finanzielles.

Western State Bank,
Kapital $300,000.
S.-W.-Ecke La Salle und Randolph Str.
Geld verliehen auf Chicago Grundeigenthum. Niedrigste Raten.
Bei hochfeiner Sicherheit bieten wir spezielle Raten mit dem Recht der Rückzahlung vor Verfall. 9addjlm
Gold-Hypotheken zum Verkauf, welche 6 Prozent Zinsen tragen.

Bank-Geschäft — von — **Wasmansdorff & Heinemann,**
145—147 Ost Randolph Str.
Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.
Erbschaften schnell, sicher und billig eingezogen.
Depositen angenommen. — Vollmachten ausgestellt. — Passage-Scheine von und nach Europa.
Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittag.

GELD
zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypothek auf Chicago Grundeigenthum.
Papiere zur sicheren Kapital-Anlage immer vorräthig.
E. S. DREYER & CO., 1fplj
Südwest-Ecke Dearborn & Washington St.

E. G. Pauling,
132 LA SALLE STR.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4aplj

Fleischer, Weinhardt & Co.,
79—81 Dearborn Str.,
Unity Gebäude, zu ebener Erde.
Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, in beliebigen Summen.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. 7mabbsij

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: Terwilliger, 794 Milwaukee Ave. M. Weiss, 614 Racine Ave. F. Lemke, 99 Canalport Ave.

Radway's Ready Relief Stillt Schmerz!

Wie heftig oder qualvoll auch der Schmerz sei, den Rheumatische, Bettlägerige, Gebrechliche, Verkrüppelte, Nervöse, Neuralgische oder von Krankheit Geschwächte leiden mögen,

RADWAY'S READY RELIEF

Bewirkt sofortige Erleichterung.

Stillt auch die qualvollsten Schmerzen, lindert Entzündung und kurirt Kongestionen in Lungen, Magen, Gedärmen, Drüsen und Schleimhäuten.

Kurirt und verhütet

Erkältung, Husten, rauhe Kehle, Influenza, Bronchitis, Pneumonia, Rheumatismus, Neuralgia, Kopfschmerz, Zahnschmerz, Asthma, Athemnoth.

Es ist hochwichtig für jede Familie,

Radway's Ready Relief

immer vorräthig zu halten. Dessen Gebrauch ist wohlthätig in allen Fällen von Schmerz oder Krankheit. Nichts Anderes in der Welt kann so rasch wie das Ready Relief Schmerz stillen oder das Fortschreiten einer Krankheit hemmen.

Innerlich: Ein halber bis ganzer Theelöffel voll in einem halben Glas Wasser kurirt in wenigen Minuten Krämpfe, Magenkrämpfe, Uebelkeit, Brechreiz, Sodbrennen, Nervosität, Schlaflosigkeit, gastrisches Kopfweh, Blähungen und alle inneren Schmerzen.

Kein anderes Heilmittel in der Welt kurirt Fieber und alle andern malarischen, galligen und sonstigen Fieber so rasch wie, im Verein mit Radway's Pillen, es Radway's Ready Relief thut.

Preis 50 Cents die Flasche. Bei allen Apothekern.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Central-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str., 39. Str. und Hyde Park-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office: 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

	Abfahrt	Ankunft
New Orleans Limited & Memphis	‡ 2.10 N	‡ 1.00 N
Atlanta, Ga. & Jacksonville, Fla.	‡ 2.10 N	‡ 1.00 N
St. Louis Diamond Special	‡ 9.00 N	‡ 7.35 V
Cairo, St. Louis Tagzug	8.30 V	7.00 N
Springfield & Decatur	‡ 9.00 N	‡ 7.35 V
New Orleans Postzug	‡ 3.00 V	‡ 12.55 V
Bloomington, Decatur & Springfield	2.10 N	1.00 N
Chicago & New Orleans Expreß	‡ 8.05 N	‡ 7.00 V
Gilman & Kankakee	4.30 N	10.00 V
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	2.20 N	10.05 V
Rockford, Dubuque & Sioux City	‡ 11.35 N	‡ 6.50 V
Rockford Passagierzug	3.00 V	10.20 V
Rockford, Freeport & Dubuque	4.30 N	1.10 N
Rockford & Freeport Expreß	7.50 V	
Dubuque & Rockford Expreß		7.20 N

*Samstag Nacht nur bis Dubuque. ‡Täglich. *Täglich, ausgenommen Sonntags.

Burlington-Linie.

Chicago, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices: 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal Str., zwischen Madison und Adams.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Galesburg und Streator	† 8.05 V	† 6.15 N
Rockford und Forreston	† 8.05 V	† 2.15 N
Local-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.30 V	† 2.15 N
Rockford, Sterling und Mendota	† 4.30 N	†10.20 V
Streator und Ottawa	† 4.30 N	†10.20 V
Kansas City, St. Joe u. Leavenworth	* 5.25 N	* 9.20 V
Alle Punkte in Texas	* 5.25 N	* 9.20 V
Omaha, C. Bluffs u. Neb. Punkte	* 6.32 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.25 N	* 9.00 V
Kas City, St. Joe u. Leavenworth	*10.30 N	* 6.45 V
Omaha, Lincoln und Denver	*10.30 N	* 8.20 V
Black Hills, Montana Portland	*10.30 N	* 8.20 V
St. Paul und Minneapolis	*11.20 N	*10.30 V

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

CHICAGO GREAT WESTERN RY.

"The Maple Leaf Route."

Grand Central Station, 5. Ave und Harrison Str. City-Office: 115 Adams. Telephon 2389 Main. *Täglich. †Außer Sonntags.

	Abfahrt	Ankunft
Minneapolis, St. Paul, Dubuque	† 5.15 V	†10.00 N
Kansas City, St. Joseph, Des Moines, Marshalltown	* 6.00 N	9.10 V
	*11.40 N	9.10 V
Sycamore und Byron Local	* 3.10 N	*10.25 N
St. Charles, Sycamore, DeKalb	Abfahrt † 5.15 V	

*9.40 V, †1 N, *5.35 N, *6 N, *11.40 N; †11.50 V, *9.10 V, †10.30 V, *5.05 N, *10 N.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn-Station, Polk u. Dearborn.

	Abfahrt	Ankunft
Marion Local	† 7.30 V	† 7.10 N
New York & Boston	*2.55 N	*5.00 N
Jamestown & Buffalo	*2.55 N	*5.00 N
North Judson Accommodation	*4.40 N	*9.30 V
New York & Boston	*7.25 N	*7.35 V
Columbus & Norfolk, Va.	*8.00 V	*7.35 V

*Täglich. †Ausgenommen Sonntags.

CHICAGO & ALTON-UNION PASSENGER STATION, Canal Street, between Madison and Adams Sts. Ticket Office, 101 Adams Street.

*Daily. †Daily except Sunday.

	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express		2.00 PM
Kansas City, Denver & California		9.25 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express		8.00 AM
Springfield & St. Louis Day Express		9.10 PM
St. Louis Limited		4.55 PM
St. Louis "Palace Express"		7.30 AM
St. Louis & Springfield Midnight Special		8.00 AM
Peoria Limited		4.55 PM
Peoria Fast Mail		10.55 AM
Peoria Night Express		7.30 AM
Joliet & Dwight Accommodation		10.56 AM

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Central Passagier-Station; Stadt-Office: 193 Clark Str.

Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Local		* 6.40 N
New York und Washington Vestibuled Limited	*10.15 V	* 9.40 N
Pittsburg Limited	* 3.00 N	* 7.40 V
Wallerton Accommodation	5.25 N	* 9.45 V
Columbus und Wheeling Expreß	* 5.30 N	* 7.20 V
New York, Washington, Pittsburg und Cleveland Vestibuled Limited	* 6.25 N	*11.55 V

*Täglich. †Ausgenommen Sonntags.

Nickel Plate — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.

Bahnhof: Zwölfte Str.-Viadukt, Ecke Clark Str.

*Täglich. †Täglich außer Sonntag.	Abf.	Ank.
Chicago & Cleveland Post	*8.05 V	7.00 N
New York & Boston Expreß	*1.30 N	9.00 N
New York & Boston Expreß	*9.20 N	7.40 V

Für Raten und Schlafwagen Akkommodation spreche man vor, oder adressirt: Henry Thorne, Ticket-Agent, 111 Adams Str., Chicago, Jll. Telephon Main 3389.

MONON ROUTE — Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark Str. und Auditorium Hotel.

Indianapolis und Cincinnati	*12.43 V	5.30 N
Indianapolis und Cincinnati	8.32 V	7.20 V
Lafayette und Louisville	8.30 V	6.00 N
Lafayette und Louisville	8.30 N	7.10 V
Lafayette Accommodation	3.30 N	10.45 V

Lokalbericht.

Kein Gemeinsinn.

Richter Goggin sah sich gestern gezwungen, die Untersuchung der Krummheiten aufzugeben, welche bei der Heranziehung von Bürgern zum Geschworenendienst ohne Frage im Schwung sind. Der Anwalt Terhune, welcher vorgestern den Richter auf das eigenthümliche Zusammentreffen aufmerksam machte, daß sich unter 12 Jurykandidaten, welche er geprüft hatte, neun frühere städtische Angestellte befanden, wollte gestern keine direkte Anklage gegen den County-Clerk oder die County-Kommissäre erheben. Hilfs-Staatsanwalt Bottum versicherte, daß die Staatsanwaltschaft auf die Dienste professioneller Geschworener sehr gern Verzicht leiste, aber er und der Richter mußten zugeben, daß sich gegen die verwerflichen Praktiken bei der Ziehung der Geschworenen nichts thun lasse, so lange keine direkte Anklage vorliege. Herr Terhune begründete seine Weigerung, eine solche zu erheben, mit der bescheidenen Erklärung, er sei kein Reformator.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Cornelia Ave., 141 Fuß östl. von Robey Str., 25—124, H. Fischer an E. A. Margetson, $2,000.
Arizona Str., 100 Fuß östl. von W. 50. Str., 75—124, W. Tegge an R. C. Enger, $1,800.
Cornelia Ave., zwischen Lincoln Str. und W. Ravenswood Park, 22—124, S. H. Davis an J. W. Cochran, $4,000.
Hamlin Ave., 140 Fuß nördl. von 54. Str., 125—126, H. B. Mitchell an J. O. Becraft, $1,250.
Courtland Str., 125 Fuß westl. von Rockwell Str., 25—125, R. C. Enger an W. Tegge, $3 500.
Jackson Str., zwischen California und Washtenaw Ave., 21½—100, M. McNeill an F. R. Kimball, $5,000.
120. Str., 25 Fuß östl. von Parnell Ave., 25—49, E. W. Fiz an R. Walton, $5,000.
Loomis Str., 198 Fuß nördl. von 91. Str., 100—133, T. J. Storr an W. A. Connor, $5,000.
72. Str., 210 Fuß östl. von Woodlawn Ave., 111—125, T. B. Bryan an J. Montgomery, $8,500.
Michigan Ave., Nordwest-Ecke 78. Str., 99¼—160, L. Platt an B. Moßler, $1,950.
Anthony Ave., Südost-Ecke Vincennes Ave., 128½—129, mehr oder weniger, T. A. Fay an J. H. Dickey, $3,800.
S. Chicago Ave., 281 Fuß südöstl. von 67. Str., 75—125, und andere Grundstücke, H. F. Shedd an denselben, $15,000.
Center Ave., 225 Fuß südl. von 69. Str., 50—124, A. Groß an G. Graper, $1,506.
Throop Str., 118 Fuß südl. von 48. Str., 24—124, J. Zirolinski an A. Lencki, $1 200.
Lincoln Str., 216 Fuß nördl. von 55. Str., 25—124, F. A. Schaefer an T. Y. Brown, $1,500
42. Place, 166 Fuß östl. von Vincennes Ave., 40½—125, M. Bedell an M F. Burckhardt $12 500.
Dearborn Str., 240 Fuß nördl. von 37. Str., 24—123, L. Rosenbaum an J. Krutzkoff, $5,000.
Troy Str., 72 Fuß südl. von 25. Str., 24—126½, M. Marek an T. Cikanek, $1,300.
Sangamon Str., 48 Fuß südöstl. von W. 14. Str., 24—100, S. Sugor an E. Pearlman, $3,225.
W. 13. Place, Südost-Ecke Waller Str., 24—90, S. Rosenblum an J. Cohen, $3,400.
Van Buren Str., 50 Fuß westl. von Seeley Ave., 26½—122, L. Curti an P. C. McArdle, $3,200.
Wesson Str., 532 Fuß südl. von Oak Str., 20—73, A. Murphy an M. Murphy, $1,100.
Noble Str., 225 Fuß südl. von Division Str., 50—124, und andere Grundstücke, J. Jarzenbowski an M. Jarzenbowski, $6,000.
Lawndale Ave., Nordost-Ecke Iowa Str., 24—121, A. E. Hedstrom an J. H. Baker, $1,050.
Lawndale Ave., Südwest-Ecke Iowa Str., 26—125, E. C. Router an J. H. Baker, $1,050.
Osgood Str., 25 Fuß südl. von Garfield Ave., 25—123, L. Luebling an P. Oehl, $2,800.
N. 42. Ave., 100 Fuß südl. von Cortez Str., 50—125½, N. B. Lyon an N. S. Disney, $1,500.
Dasselbe Grundstück, N. S. Disney an L. Wolf, $1,500.
McLean Ave., 263 Fuß östl. von N. 48. Ave., 25—123, C. S. Owen an M Gary, $1,461.
Fremont Str., 231 Fuß südl. von Grace Str., 37½—120, C. Buckingham an O. C. Gebhardt, $2,600.
Barry Ave., 339 Fuß westl. von Evanston Ave., 25—159, C. Winter an J. R. Drake, $3,500.
Claremont Ave., Südost-Ecke Cornelia Ave., 25—124, W. Pfoffinger an J. Roß, $2,100.
Marshfield Ave., 291 Fuß nördl. von Addison Str., 50—124, J. Peterson an H. Bloom, $2,800.
N. 69. Ave., 150 Fuß nördl. von School Str., 122—125, C. T. Lee an J. T. Wright, $1,250.
Sheridan Drive, 94 Fuß südl. von Leland Ave., 30—133, H. A. Goodrich an J. A. Macquarrie, $3,000.
Perry Str., 300 Fuß südl. von Berteau Ave., 50—161, H. Dirks an C. Patitz, $2,800.
Dasselbe Grundstück, C. Patitz an C. P. Patitz, $2,800.
Hamlin Ave., 316 Fuß nördl. von Diversey Str., 50—122½, E. Stock an F. Koch, $1,000.
122 Str., 141 Fuß östl. von State Str., 50—124, und andere Grundstücke, J. J. Hickey an W. L. Nason, $1,500.
Marshfield Ave., 163 Fuß südl. von Garfield Boulevard, 25—125, M. McCorick an R. C. Cassidy, $5,000.
LaSalle Str., 590 Fuß nördl. von 37. Str., 24—120, L. Buehler an W. J. Bulver, $2,850.
W. 38. Str., 248 Fuß westl. von Kedzie Ave., 25—125, W. H. Bowman an T. Lamport, $1,550.
Polk Str., 189 Fuß westl. von California Ave., 24—124, M. E. Kane an J. O'Brien, $1,750.
Sawyer Ave., 38 Fuß südl. von Ohio Str., 19—74, M. in C. an L. J. Van Schuack, $2,900.
Gebäulichkeiten 921 Lill Ave., 24—125, F. Selinski an J. H. Meinke, $2,800.
Shakespeare Ave., 132 Fuß östl. von Humboldt Str., 24—150, C. B. Larson an D. B. Anderson, $1,350.
Milwaukee Ave., 400 Fuß westl. von California Ave., J. R. Drake an C. Winter, $3,600.
Commercial Ave., Südwest-Ecke Südwest-Ecke 87. Str., 30—138½, J. Ellgnth an O. Behn, $6,000.
32. Str., Südost-Ecke Parnell Ave., 57—108, W. F. ropper an L. Mogk, $10,000.
Canal Str., 275 Fuß nördl. von 30. Str., 25—100, B. Cooper an J. N. Kane, $4,000.
Flournoy Str., 156 Fuß östl. von Oakley Ave, 20—108, W. H. Maple an R. Ransom, $5,000.
Adam Str., 270 Fuß östl. von Sacramento Ave., 24—121, J. J. West an C. S. McNett, $5,500.
Grenshaw Str., 126 Fuß östl. von Springfield Ave., 25—125, J. Stutz an M. Walsh, $5,500.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

J. L. Cochran, 3stöck. und Basement Brick Residenz, 3019 Sheffield Ave., $25,000.
E. W. Symvolt, 3stöck. und Basement Brick Flats, 587 Burling Str., $5,000.
K. S. McLannan, zwei 2stöck. und Basement Brick Flats, 363 und 365 E. 42. Str., $4,000.
M. A. Owens, 2stöck. und Basement Brick Front Anbau, 1282 Wilcox Ave., $1,000.
W. R. Kent, 2stöck. und Basement Brick Residenz, 592 Turner Ave., $1,500.
Anna D. Jensen, 2stöck. Frame Residenz, 2231 W. 68. Place, $2,000.
P. A. Valentine, 2stöck. Brick Office, 3557 Dearborn Str., $1,400.
A. R. McKee, 2stöck. Frame Flats, 6628 S. Peoria Str., $1,800.
C. Erickson, 2stöck. und Basement Brick Flats, 93 Washtenaw Ave., $5,000.
A. Schwertzer, 3stöck. und Basement Brick Flats mit Store, 80 Fullerton Ave., $8,500.
J. Davidson, 2stöck. und Basement Brick Flats, 270 Avers Ave., $3,000.
Hagstrom & Boring, 2stöck. Frame Flats, 3282 und 3284 N. Sawyer Ave., $2,000.
Frank Lagorio, zwei 2stöck. und Basement Brick Flats, 1611 W. 12. Str., $6,000.
J. C. Brown, zwei 4stöck. und Basement Brick Flats mit Store, 606 und 608 Ogden Ave., $40,000.
Frank Prine, 3stöck. und Basement Flats mit Store, 1546, 22. Str., $4,000.
Frank Rupert, 4stöck. und Basement Brick Flats mit Store, 661 Center Ave., $10,000.
McCormick Mfg. Co., 4stöck. und Basement Brick Fabrikgebäude, Leavitt Str. und Blue Island Ave., $50,000.
C. Garner, zwei 2stöck. und Basement Brick Wohnhaus, 19 und 21 Buena Park Terrace, $8,000.
A. Ericson, zweistöck. Frame Flats, 1690 N. Paulina Str., $3,500.
F. Merz, 2stöck. und Basement Brick Flats, 85a George Str., $1,600.
Charles Felt, 3stöck. und Basement Brick Flats, 1046 Briar Place, $5,500.
C. E. Whitcomb, 2stöck. Frame Flats, 1837, 87. Place, $1,800.
A. R. Clark & Co., sechs 2stöck. und Brick Residenzen, 4504 bis 4510 Forestville Ave., $40,000.
R. H. Van Acklen, 3stöck. und Basement Brick Wohnhaus, 3812 Michigan Ave., $20,000.
C. S. Thornton, zwei 2stöck. und Basement Brick Flats mit Store, 410 und 412 W. 47. Str., $4,000.
E. D. Bangs, 2stöck. und Basement Brick Residenz, 6612 Drexel Ave., $1,800.
J. M. Fisk, zwei 2stöck. und Basement Brick Flats, 528 und 530, 47. Str., $4,000.
F. Sawatsch, 2stöck. und Basement Brick Flats, 122 Homer Str., $2,800.
Electric Park Am. Association, 1stöck. Frame Pavillon, California Ave. und Roscoe Str., $8,000.
Charles Gunther, 3stöck. und Basement Brick Front Anbau, 770 N. Leavitt Str., $2,500.
W. Allway, 2stöck. und Basement Brick Wohnhaus, 1287 Central Park Ave., $3,500.
R. Dubrey, 2stöck. und Basement Brick Flats, 131a Fulton Str., $3,000.
Mrs. Anna R. Evans, 3stöck. Frame Flats, 87a Hancock Str., $3,000.
L. R. Rademacher, 2stöck. und Basement Brick Lagerhaus, 250 Wilmot Ave., $2,500.
John Tykun, 3stöck. und Basement Brick Flats, 45 McReynolds Str., $3,500.

Chicago-Turngemeinde.

Am nächsten Sonntage, den 10. Mai, werden sich in der Nordseite-Turnhalle die Schülerklassen der Chicago-Turngemeinde öffentlich produziren. Es ist für diese Gelegenheit von dem zuständigen Festkomite ein äußerst interessantes Programm aufgestellt worden, das unter Anderm die folgenden Nummern enthält: Kampfübungen und Turnspiel, ausgeführt von der ersten Knabenklasse, Freiübungen von der 1. Knabenklasse und 1. Mädchenklasse, Langstabübungen von der 2. Knabenklasse, Hantelübungen und Turnen am Barren von der 3. Knabenklasse, Stabübungen von der 2. Mädchenklasse, Klassenturnen an Pferden von der 4. Knabenklasse, Maibaumreigen der 2. Mädchenklasse, Turnen am Barren, Pferd und Bock von der 5. Knabenklasse, Pyramiden an Leitern und Barren, ausgeführt von der 5. Knabenklasse.

Daß sich auch diesmal die Angehörigen der mitwirkenden Kinder in großer Zahl zu dem Schauturnen einfinden werden, darf schon im Voraus als feststehende Thatsache angenommen werden. Ein gemüthliches Tanzkränzchen wird die vielversprechende Festlichkeit zum Abschluß bringen. Beginn um 8 Uhr Abends.

Für die St. Martins-Kirche.

Zum Besten des Baufonds für die neue Kirche der St. Martins-Gemeinde findet heute Abend in der Südseite-Turnhalle, Nr. 3143—3149 State Str., unter den Auspizien des Klubs der Geschäftsleute von Englewood, eine vielversprechende Festlichkeit statt, bei welcher Gelegenheit Herr Postmeister Washington Hesing die Haupt-Ansprache halten wird. Der Gesangverein „Frohsinn" hat sich in liebenswürdiger Weise bereit erklärt, einige seiner schönsten Chorlieder zum Vortrag zu bringen. Außerdem enthält das Programm noch zahlreiche andere Unterhaltungsnummern, unter denen besonders die Vorführung von stereoptischen Bildern amerikanischer Landschaftsszenerien hervorzuheben ist. Rev. J. S. Long aus St. Louis wird diese Bilder erklären.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von Fannie gegen Harry Brown, wegen Verlassung; Jettie gegen Henry Hobold, wegen grausamer Behandlung; Joseph gegen Rebekka Hiller, wegen Verlassung; Harrison gegen Sarah E. Blunt, wegen Verlassung; Johanna gegen John A. Haley, wegen Verlassung; Agnes C. gegen John F. Rieling, wegen Verlassung; Mary C. gegen John M. Dewey, wegen Verlassung; Ida May gegen Charles Henry Talmage, wegen Verlassung.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heirathslizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

William Basley, Annie Ray, 30, 26.
Matewasz Kupinski, Maryanna Lorenz, 24, 20.
John Brill, Paulina Lentner, 21, 20.
James Doyle, Bridget Caulfield, 2, 26.
William Davis, Mary Kurnan, 36, 30.
Augustus C. Drake, Alice P. Panneter, 56, 46.
Charles Sacks, Minnie Richter, 30, 26.
Joseph Simon, Clara France, 21, 20.
Thomas Leonard, Rissa Bolds, 29, 22.
Jeremiah H. Walsh, Mary Nash, 25, 24.
Henry Hughes, Agnes Handley, 26, 29.
Josef Hammerich, Emilie Luedtke, 31, 23.
Otto Price, Charlotte Swanson, 26, 22.
Daniel Leary, Maggie Connolly, 53, 39.
Lambert Steurbant, Augusta Minga, 30, 28.
Henry Buckingham, Mary Keenan, 33, 34.
Albert Kolstedt, Emilie Holtz, 25, 22.
John F. Atkinson, Barbara Morbach, 38, 30.
Andrew Schmidt, Annie Jansky, 70, 55.
Charles R. Hastings, Annie Roche, 37, 26.
Axel Holmberg, Christina Erickson, 31, 30.
John Shea, Hannah Nolan, 25, 29.
Hans Loebel, Ida Kranke, 25, 18.
Charles Baumann, Lena Roeth, 28, 21.
Arthur Shepherd, Mary Scherr, 22, 22.
Raymond E. Sinclair, Sadie Talcott, 22, 21.
Fred H. Martens, Emilie Kielhack, 22, 20.
Jacob Pedersen, Laura Hansen, 25, 27.
Edwin E. Hamilton, Mabel Whitney, 30, 24.
Hugo Noffe, Minnie Sontag, 26, 20.
John Conrady, Lizzie Scheiny, 24, 33.
Henning Eriksson, Annie Winteras, 27, 23.
Hubert Leilinger, Maggie Bies, 24, 26.
John Wolava, Marie Rothbauer, 24, 24.
Samuel O. Boone, Dorothy Keyer, 27, 23.
Walter Burgeson, Vandley Johnson, 21, 18.
James W. Mathies, Alice Watkins, 27, 21.
James B. McGowan, Josephine Moore, 24, 26.
Joseph Guibault, Jeanne Gonion, 27, 21.
Samuel Pullman, Lizzie Bulmann, 36, 27.
Carl O. Peterson, Carrie Dahl, 29, 28.
Stefan Ruberski, Wanda Jawslowska, 22, 19.
Friederick Biehler, Minnie Stoltze, 24, 25.
August Heinrick, Louise Storkmann, 25, 19.
Charles J. McFarland, Mamie Hoy, 22, 18.
James Miszkiewicz, Maryanna Milbach, 22, 21.
Henry Steiner, Bertha Pruser, 26, 23.

Todesfälle.

Nachfolgend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Meldung zuging:

August Wilde, 381 Clybourn Ave., 62 J. 11 M.
Friedericke Landwehr, 122 Larrabee Str., 45 J.
Anna Lehmann, Western Ave. 12 J.
Franz Hermes, 4313 N. Clark Str., 2 J.
Martin Burg, 99 W. 14. Str.
John Schaller, 406 Centre Str., 68 J.

Marktbericht.

Chicago, den 6. Mai 1896.

Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Kohl, 85c—$2.50 per Faß.
Blumenkohl, $2.50—$3.00 per Kiste.
Sellerie, 40—50c per Dutzend.
Spargel, $2.00—$4.00 per Kiste.
Salat, hiesiger, 50—60c per Korb.
Kartoffeln, 12—16c per Bushel.
Neue Kartoffeln, $8.00—$9.00 per Faß.
Zwiebeln, 20—32c per Bushel.
Rüben, rothe, 60—65c per Faß.
Mohrrüben, 78—90c per Faß.
Gurken, 30c—$1.15 per Dutzend.
Tomatoes, $1.25—$1.50 per Bushel.

Lebendes Geflügel.
Hühner, 8—8½c per Pfund.
Truthühner, 8—10c per Pfund.
Enten, 9—10c per Pfund.
Gänse, $4.00—$5.00 per Dutzend.

Nüsse.
Butternuts, 20—30c per Bushel.
Hickory, 60—75c per Bushel.
Wallnüsse, 30—40c per Bushel.

Butter.
Beste Rahmbutter, 15½c per Pfund.

Schmalz.
Schmalz, 5½—7½c per Pfund.

Eier.
Frische Eier, 8½—9c per Dutzend.

Schlachtvieh.
Beste Stiere von 1250—1400 Pf., $4.40—$4.50.
Kühe und Färsen, $2.90—$3.85.
Kälber von 100—400 Pfund, $2.50—$4.50.
Schweine, $3.30—$3.35.
Schafe, $3.45—$3.52½c.

Früchte.
Birnen, $1.00—$2.00 per Faß.
Bananen, 65c—$1.25 per Bund.
Apfelsinen, $1.50—$5.00 per Kiste.
Ananas, $2.25—$3.25 per Dutzend.
Aepfel, $1.50—$4.60 per Faß.
Zitronen, $2.00—$3.00 per Kiste

Sommer-Weizen.
Mai 61½c; Juli 62½c.

Winter-Weizen.
Nr. 2, hart, 65—66c; Nr. 2, roth, 65½—66c.
Nr. 3, roth, 60½c.

Mais.
Nr. 2, gelb, 29½—29¾c; Nr. 3, gelb, 28½c.

Roggen.
Nr. 2, 35½—37½c.

Gerste.
28—33c.

Hafer.
Nr. 2, weiß, 21c; Nr. 3, weiß, 19c.

Heu.
Nr. 1 Timothy, $12.50—$13.50.
Nr. 2 Timothy, $10.50—$11.50.

Aurora Turnverein.

Großartige Umzugsfeierlichkeiten.

Für den am 10. Mai stattfindenden Umzug des Aurora Turnvereins aus seiner alten Halle, Ecke Milwaukee Ave. und Huron Str., nach der neuen prächtig eingerichteten Walsh'schen Halle, Ecke Division Str. und Ashland Ave., ist jetzt das folgende endgiltige Programm aufgestellt worden:

A. Abschiedsfeier in der alten Halle:

Anfang: Nachmittags zwei Uhr.

1. Ouvertüre: John Meinkens Musik-Kapelle.
2. Lied: Gesangsektion des A. T. V.
3. Abschiedsrede: Sprecher des A. T. V., Tr. Carl Linemeyer.
4. Festmarsch: John Meinkens Musik-Kapelle.

B. Festzug nach folgender Ordnung:

Abmarsch: Punkt zweieinhalb Uhr.

Fechtsektion des A. T. V.
Musikkapelle.
Fahnen der sich betheiligenden Vereine.
Turnschule des A. T. V., Mädchen, Knaben, Zöglinge, Turnerinnen.
Trommel- und Hornistenkorps des „Lincoln Turnverein".
Aktive Turner in grauer Turnkleidung.
Musikkapelle.

Turnvereine dem Vereinsalter nach wie folgt geordnet:

Chicago Turngemeinde, Vorwärts, Grand Crossing, Fortschritt, Lincoln, Südseite Turngemeinde, Central.
Trommel- und Pfeiferkorps des „Sozialer Turnverein".
Sozialer T. V., National, Garfield, Columbia, Teutonia, Freiheit, Almira, Nordwest, Schweizer, Einigkeit, Eiche, Voran, Südseite Turnerschaft, Westseite, Harlem, Gut Heil, Englewood, Süd Chicago Turnverein, Freisinnige Gemeinde.
Trommel- und Pfeiferkorps des A. T. V.
Aurora Turnverein mit seinen Fahnen, Damensektion des A. T. V. in Kutschen.

Aufstellung: Die Turnvereine stellen sich in obiger Reihenfolge an Carpenter Straße mit der Spitze an Huron Str. auf; die Kutschen der Damen an Carpenter, zwischen Huron Str. und Milwaukee Ave. Der Aurora Turnverein nimmt Aufstellung im oberen Saale der alten Halle, die Turnschule auf dem Turnplatze.

Marschlinie: Milwaukee Ave. bis Chicago Ave., Chicago Ave. bis Ashland Ave., Ashland Ave. bis Augusta Str., Augusta Str. bis Robey Str., Robey bis Division Str. und an Division Str. zur neuen Halle.

C. Einweihungsfeier.

1. Gesammtlied: „Frisch, stark, treu!"
2. Weihelied: „An die Eintracht"— Gesangsektion des A. T. V.
3. Rede des Vertreters des Baukomites — Tr. Wm. Waterstraat.
4. Rede des Vorsitzers des Verwaltungsraths — Tr. Geo. Landau.

Hierauf Erfrischung der Turner in der neuen Halle, woselbst während des Nachmittags und Abends Konzert stattfindet.

D. Schauturnen in Schönhofens Halle.

Anfang: Nachmittags fünf Uhr.

1. Ouvertüre—Orchester.
2. Freiübungen—Turner des „Garfield Turnverein".
3. Stabübungen—Turnerinnen des „Almira Turnverein".
4. Turnen am Barren—Turner der „Südseite Turngemeinde".
5. Freiübungen—Turnerinnen des Turnverein „Einigkeit".
6. Turnen am Reck—Turner des „Central Turnverein".
7. Keulenschwingen — Turnerinnen des „Fortschritt Turnverein".
8. Stabübungen—Turner des „Sozialer Turnverein".
9. Castagnetten-Reigen — Turnerinnen des „National Turnverein"
10. Turnen am Pferd und Barren— Turner des „Lincoln Turnvereins"
11. Turnen am Reck—Turner des „Turnverein Vorwärts".
12. Leiterpyramiden — Turnerinnen des „Turnverein Vorwärts".

Die Blumen-Dekoration wurde von Turner Christoph Paasch, 224 Clybourn Ave., Mitglied des „Garfield Turnverein" und ehemaligem Mitgliede des Turnverein „Altmeister Jahn" zu Rixdorf, freundlichst zur Verfügung gestellt.

Tausende Rheumatismus-Fälle sind durch Eimer & Amends Rezept No. 2851 geheilt worden. Alle Leidenden sollten eine Flasche davon versuchen. Gale & Blocki, 111 Randolph Str., Agenten.

Zum Corper — Levold Fall.

In der Montagsausgabe der „Abendpost" wurde unter der Ueberschrift „Miether und Landlord" berichtet, daß es zwischen Herrn Carl Corper, dem Präsidenten der „Corper Brew. Co.", und einem seiner Miether, Namens W. Levold, von Nr. 157 Fullerton Ave., zu unliebsamen Auftritten gekommen sei, und daß der Erstgenannte schließlich sogar unter der Anklage des thätlichen Angriffs in Haft genommen wurde. Herr Levold, der Besitzer einer Färberei ist, legt nun aber entschieden Verwahrung dagegen ein, daß er dem Verklagten Miethszins schuldig sein soll; im Gegentheil, so behauptet er, schulde Corper ihm noch zehn Dollars, als versprochene Entschädigung dafür, daß er, Levold, früher ausgezogen, als er solches nöthig gehabt, nur um Corper von einem ihm lästigen Miethsvertrag mit dem Eigenthümer des Gebäudes entbinden zu helfen.

Ausgezeichnete Tag- und Abend-Schule. Bryant & Stratton Business College, 315 Wabash Ave.

Lodernde Flammen.

Verheerender Brand an N. Halsted Straße.

Kurz vor Mitternacht wurden die Löschmannschaften nach dem einstöckigen Holzgebäude, Nr. 1001 Halsted Str. alarmirt, das bereits lichterloh in Flammen stand, als die Feuerwehr auf der Brandstätte eintraf. Dicht neben dem Gebäude, welches von der Möbeltransport-Gesellschaft Livingston & Dietz als Wagenremise und Stallung benutzt wird, befindet sich die prächtige Wesley-Methodistenkirche, und da das gewaltige Flammenmeer auch diese zu vernichten drohte, so wurden durch einen Generalalarm alle nur eben verfügbaren Spritzenzüge herbeibeordert. Mit bekannter Energie rückte die Feuerwehr von allen Seiten ihrem Erbfeinde zu Leibe, vermochte aber nicht so schnell, wie gewünscht, des entfesselten Elementes Herr zu werden und sah sich schließlich sogar veranlaßt, die brennenden Holzwände einzureißen, um so einer Weiterausbreitung der Flammen mit Erfolg zu begegnen. Gewaltige Wassermassen wurden in die Gluth geschleudert, doch blieb von dem Gebäude nichts als Schutt und Asche übrig. Leider gelang es den Löschmannschaften nicht einmal, die in der Stallung untergebrachten neun Pferde zu retten; die infernale Hitze und der erstickende Rauch und Qualm schnitt den Leuten jeden Eingang in das brennende Gebäude ab, und die Gäule mußten einfach ihrem Schicksal überlassen werden. Außerdem sind auch noch acht große Möbelwagen durch das Feuer völlig zerstört worden. Der angerichtete Gesammtschaden beziffert sich auf etwa $10,000, der die genannte Firma umso empfindlicher trifft, als dem Verlust nur eine geringe Versicherung gegenüberstehen soll.

Eines der verbrannten Pferde gehörte dem Milchhändler Dietmann, dem es übrigens gelungen ist, seinen Wagen aus dem Stalle zu retten. Mit verbrannt ist auch ein werthvolles Klavier, welches Livingstone & Dietz heute hätten abliefern sollen, und welches die Firma jetzt den Eigenthümern ersetzen muß.

Die Methodistenkirche ist auch um etwa $1000 beschädigt worden; mehrere der werthvollen Glasfenster platzten in Folge der Gluth, und überdies richtete das Wasser mancherlei Schaden an.

Während der Löscharbeiten erlitt der Steiger Weston, zur Haken- und Leiterkompagnie Nr. 21 gehörig, eine leichte Schulterverrenkung, während der Blaurock O'Malley, von der Webster Avenue-Polizeistation, schmerzliche Brandwunden davontrug.

Benefiz für Hermann Heller.

In Müllers Halle findet am kommenden Sonntage, den 10. Mai, eine Benefizvorstellung für den beliebten Zettelträger der Schaumberg-Schindler'schen Gesellschaft, Herrn Hermann Heller, statt. Zur Aufführung angekündigt ist die allezeit zugkräftige Gesangsposse von Mannstädt „Der Walzerkönig", in welcher die Damen Johanna und Marie Schaumberg, Emma Meyer-Kalbitz und Marie Mandrich, sowie die Herren Schindler, Lurian, Kosel, Vogel und Herman mit den Hauptrollen bedacht sind. Besonders hervorzuheben sind die zahlreichen gefälligen Gesangsnummern, welche die Posse in Form von Einzelliedern, Duetten und Quartetten enthält. Der Benefiziant, welcher sich auf der Nordseite seiner Pflichttreue, Liebenswürdigkeit und Bescheidenheit halber einen großen Kreis von Freunden erworben hat, bereitet außerdem dem Publikum eine Ueberraschung in Form eines zu verloosenden werthvollen Souvenirs und hofft dadurch, im Verein mit der sehr amüsanten Aufführung, ein zahlreiches Publikum am Sonntag nach Müllers Halle zu locken.

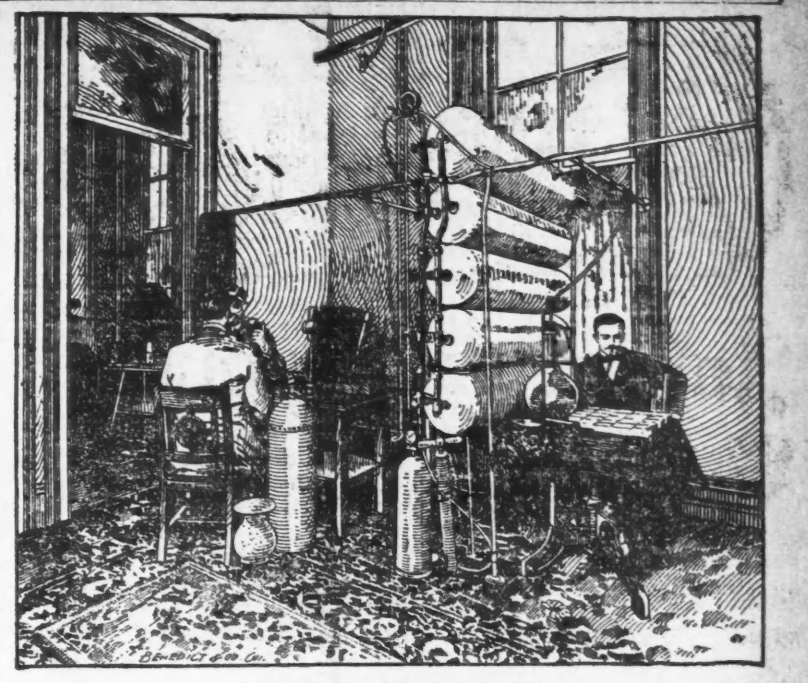
Großes Schauturnen.

Zum Benefiz für die nach dem Bezirks-Turnfest in South Bend, Indiana (vom 13. bis 15. Juni), gehenden aktiven Turner des Central-Turnvereins soll am nächsten Samstage in der Vereinshalle, Nr. 1103 bis 1115 Milwaukee Ave., ein großes Schauturnen abgehalten werden, für das schon seit Wochen die umfassendsten Vorbereitungen getroffen worden sind. Das Arrangements-Komite garantirt allen Besuchern einen genußreichen Abend, zumal auch für Erfrischungen aller Art aufs Beste gesorgt sein wird. Nach Durchführung des offiziellen Festprogrammes ist den Anwesenden Gelegenheit geboten, sich den Freuden des Tanzes hinzugeben. Billets sind im Vorverkauf für 25 Cents, des Abends an der Kasse für 50 Cents pro Person zu haben.

Großes Preiskegeln.

Der Gesangverein „Fidelia" wird in den Tagen vom 8.—10. Mai auf Peter Mahrs Kegelbahn, Nr. 907 N. Clark Str., ein großes Preiskegeln abhalten, dessen Reinertrag zum Besten der Sängerfahrt nach Dubuque verwendet werden soll. Es werden bei dieser Gelegenheit Geldpreise, Medaillen und verschiedene andere werthvolle Gegenstände zur Vertheilung gelangen. Die Damen kegeln am Freitag und Samstag, den 8. und 9. Mai, Nachmittags, die Herren am Freitag und Samstag, den 8. und 9. Mai, Abends, und Sonntag, den 10. Mai, von 12 Uhr Mittags an. Mehrere hervorragende Kegelklubs haben bereits ihre Betheiligung zugesagt, so daß ein durchschlagender Erfolg des Unternehmens außer Frage stehen dürfte.

* Wer deutsche Arbeiter, Haus- und Küchenmädchen, deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost".



Schwindsucht geheilt.

Niemand leugnet die Thatsache, daß der Professor Koch in Deutschland Schwindsucht heilt. Die Regierung jenes Landes bezahlt ihm ein ungeheures Salair für die Behandlung der Schwindsüchtigen in den öffentlichen Hospitälern.

Sein Heilsystem, sowohl Lymph-Medizin als auch Inhalation, wurde nach Chicago importirt und wird von den Aerzten des Medical Council, No. 84 Dearborn Straße, mit wunderbarem Erfolg benützt. Sie haben viele Heilungen in Chicago an Patienten bewerkstelligt, welche, als dem Tode verfallen, von den tüchtigsten Aerzten aufgegeben und nach einem wärmeren Klima verwiesen worden waren. Diese Kuren wurden sämmtlich in Chicago bewerkstelligt: viele Patienten haben ihre Heilung im verflossenen Jahre veröffentlicht. Alle Jene, welche glauben, die Kuren seien nicht echt, ersuchen wir, bei den Geheilten anzufragen, deren Adressen wir stets ausfolgen. Wenn sie dem Patienten nicht glauben, sprechen Sie bei seinen Nachbarn vor, und Sie werden die Wahrheit erfahren. Sie werden finden, daß diese Behandlung hunderte von Patienten geheilt hat, nachdem jede andere Behandlung versagte. Nehmt keine andere Medizin ein. Lungenmedizin thut dem Magen nie gut. Die Inhalation und Medizin des Prof. Koch thut den Chicagoern viel Gutes. Seien Sie mißtrauisch, wenn Sie wollen, bis Sie die Sache untersucht und die Wahrheit ausgefunden haben. Die Doktoren laden Sie zu scharfer Kritik ein. Deren Kuren halten genaue Untersuchung aus.

Wenn sie die Mittel besitzen, Menschenleben zu retten und diese Mittel nicht bekannt werden ließen den Leidenden und Sterbenden, würde es nicht feige und verbrecherisch sein, jene Mittel nicht auf möglichst wirksame Weise bekannt zu machen? Sehen Sie selbst die Patienten und überzeugen Sie sich von den wirklichen Thatsachen. Thatsachen sind stets überzeugend.

Sie preisen nicht an, doch ihre Patienten veröffentlichen einfach, was die Doktoren für sie gethan. Im letzten Jahre haben über 100 Patienten ihre Aussagen über ihre Heilung veröffentlicht. Deren sieben Doktoren machen jeder einzeln eine Spezialität aus jeder einzelnen Krankheit, und deshalb müssen sie daher mehr besonderes Verständniß jedes Falles besitzen, als Aerzte, welche Tausende von Krankheitsfällen mit nur beschränktem Erfolg behandeln. Konsultation und Untersuchung frei.

HANSON PARK.

Große freie Exkursion mit Musik jeden Sonntag Nachmittag nach HANSON PARK

Ein Extrazug der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn verläßt das Union Depot, Ecke Canal und Adams Str., um 1:30 Uhr und hält an Indiana Str., Clybourn Ave., ein Block nördlich von Ogdens Grove, und Milwaukee Ave., Ecke Leavitt Str.

Lotten von $300 aufwärts in der neuen Subdivision.

Der noch nie dagewesene Aufschwung, den Hanson Park im Laufe des letzten Jahres erfahren hat, hat uns veranlaßt, weitere 120 Acker dieser prächtigen Subdivision zuzufügen, und offeriren wir dieselben jetzt mit den noch vorhandenen Lotten zu Preisen und Bedingungen, die Jeden veranlassen sollen, seine Ersparnisse dort anzulegen. Hanson Park liegt in der 27. Ward, 6¼ Meilen vom Courthaus, 2¼ Meilen innerhalb der Stadtgrenze, Stadtwasser am Platze, 34 Fuß über dem Lake Michigan, in nordwestlicher Richtung. Geschäfte jeder Art vorhanden, um die Bedürfnisse ebenso billig als in der Stadt zu decken. Kirchen beider Konfessionen sind am Platze, ein neues zweistöckiges Schulhaus wird jetzt gebaut. Elektrische und Eisenbahn stellen eine vorzügliche Verbindung mit dem Zentrum der Stadt her und in den verschiedenen dort angelegten Fabriken kann Jedermann lohnende Beschäftigung finden.

Kommt und überzeugt Euch!

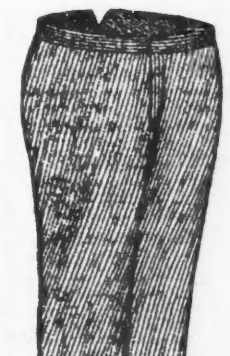
Kleine Anzahlung, Rest nach Belieben und Vereinbarung. Geld zum Bauen wird auf Verlangen zu niedrigen Zinsen vorgestreckt.

Wegen weiterer Einzelheiten wende man sich an

SCHWARTZ & REHFELD, 94 La Salle Str., Zimmer 51.

Tickets für freie Hin- und Rückfahrt sind in unserer Office zu haben, oder eine halbe Stunde vor Abgang des Zuges, oder bei unseren Agenten: Albert Pollak, 174 Fremont Str., Albert Grunewald, 248 Mohawk Str., Konrad Ricker, 626 West 18. Str., Louis Groth, 833 Washtenaw Ave. sadobw

Das einzige Geschäft dieser Art in den Vereinigten Staaten.



APOLLO Beinkleider-Fabrikanten 161 FIFTH AVE.

Hosen auf Bestellung gemacht für $4.00. Nicht mehr, Nicht weniger.

Wir berechnen jeder Zeit den gleichen Preis von $4.00 für das Paar nach Maß gemachter Hosen von irgend welchen Stoffen in unseren Laden.

Apollo Beinkleider-Fabrikanten, 161 FIFTH AVE. SOLMS MARCUS & SON.

Schreibt wegen Samples.

Willst Du glücklich sein?

Wünschst Du eine Zukunft mit wenig Arbeit und Sorgen — Schließe Dich der deutschen **Germania Colonie in California** an.

Komm' zu den Versammlungen jeden Donnerstag, bis zum 15. Mai, Abends 8 Uhr, in dem Zimmer der Germania Colonie, 62 So. Clark Str.

Deutsches Rechtsbureau Erbschafts-, Militär- und Prozeßsachen. 62 So. Clark Str. Offen Sonntags Vorm.

ALBERT MAY & CO., Nachfolger von **C.B.Richard&Co.** Gegründet 1847. **Billigste Passage-Billette** über alle Linien.

Wechsel. Kreditbriefe. Vollmachten. Erbschaften. 88 So. Clark Str. Offen Sonntags Vorm.

NEU! Wanzen- ... mit Dampf

R. SCHROEDTER, 130 Lincoln Av., Chicago.

Borsch 103 Optikus, E. Adams Str. Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern. BORSCH, 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.

DR. P. EHLERS, 103 Wells Str., nahe Ohio Str.

DR. J. KUEHN, früher Assistenz-Arzt in Berlin.

Dr. H. C. WELCKER, deutscher Augen- und Ohrenarzt.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer	1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage	2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich	6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei	$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei	$5.00

Schlimm für die Beutepolitiker.

Zum großen Schmerze der republikanischen Beutehungrigen hat der Präsident die Zivildienst-Reform durch eine neue Verordnung derartig erweitert, daß außer den Postmeistern vierter Klasse nur noch wenige Beamte von ihr „verschont“ bleiben werden. Auch die Landpostmeister hätte der Präsident am liebsten „aus der Politik herausgenommen“, aber dazu bedürfte es einer Umgestaltung des ganzen Postdienstes, welche der hohe Bundessenat aus „Gefühlsrücksichten“ nicht genehmigen wollte. Einige Senatoren behaupteten, daß es ein Frevel an den heiligen Ueberlieferungen der Republik wäre, die biederen Landkrämer, die häufig nicht einmal einen ordentlichen Monatsbericht anfertigen können, durch fachmännisch geschulte „Clerks“ des nächsten großstädtischen Postamtes zu ersetzen. So gibt es ja auch Leute, welche poetische Klagen darüber anstimmen, daß der Schmied, der die Nägel mit der Hand anfertigte, durch tausendmal leistungsfähigere Maschinen verdrängt worden ist. Wenn es auf die Vertheidigung eingewurzelter Mißbräuche ankommt, kann selbst der nüchterne Amerikaner romantisch werden.

Die neue Verordnung stellt mit einem Schlage 28,000 bis 29,000 Bundesbeamte unter den Schutz des Verdienstsystems. Sie bezieht sich zunächst auf alle in Washington beschäftigten Bundesangestellten, mit alleiniger Ausnahme der Kabinetssekretäre und Bureauvorsteher, die vom Senate bestätigt werden müssen. Ferner erstreckt sie sich auf das Hilfspersonal aller Post-, Zoll- und Steuerämter, des Eisenbahn-Postdienstes, der Indianer- und Pensions-Verwaltung, der Dampfboot-Inspektion, des Leuchtthurm- und Zollkutter-Dienstes, der Prägungsstätten und Metallprüfungs-Aemter. Die obersten Beamten in allen diesen Zweigen werden nach wie vor von dem jeweiligen Präsidenten ernannt und vom Senate bestätigt werden, aber alle ihre Untergebenen, von den Vorstehern der einzelnen Abtheilungen (chiefs of divisions) angefangen, werden ihre Anstellung nur auf Grund einer erfolgreichen Mitbewerbsprüfung erhalten, und dann im Amte bleiben, solange sie ihre Pflicht getreulich erfüllen. Die Beförderungen von niedrigeren in höhere Aemter werden gleichfalls nicht mehr nach Willkür und Laune der höchsten Vorgesetzten erfolgen, sondern nach Verdienst und nach Maßgabe der durch eine Prüfung dargelegten Befähigung.

Einige betrübte Beutepolitiker haben bereits ausgerechnet, daß nunmehr von den 160,000 Bundesämtern, die es überhaupt gibt, mindestens 85,000 der „Politik“ entzogen sind. Rechnet man von letzterer Zahl noch die 60,000 Postmeisterstellen vierter Klasse ab, die zumeist nichts einbringen, so bleibt zur Belohnung der eifrigen Politiker verzweifelt wenig übrig. Der nächste Präsident könnte allerdings die Verordnung des Herrn Cleveland wieder umstoßen, aber es wird als sicher angenommen, daß er das nicht thun wird. Denn von dem ehemaligen Beutepolitiker Arthur angefangen, hat noch jeder Präsident den Bereich des Zivildienst-Gesetzes weiter ausgedehnt, statt ihn einzuschränken, weil jeder von ihnen das Bedürfniß fühlte, sich gegen den Ansturm der Aemterjäger nach Kräften zu schützen, und weil ferner der Nutzen des Verdienstsystems durch die thatsächliche Erfahrung über allen Zweifel hinaus erwiesen wurde.

Die Zivildienst-Reform ist vielleicht der einzige Fortschritt, der während der letzten 25 Jahre auf politischem Gebiete in den Ver. Staaten gemacht worden ist. Sie stieß anfänglich auf erbitterten Widerstand und wurde als eine Nachahmung des chinesischen Mandarinenthums verhöhnt, aber sie bewährte sich in den schüchternen Anfangsversuchen so vorzüglich, daß sie im Bundesdienste von Jahr zu Jahr fester Fuß faßte und auch in der Verwaltung vieler Einzelstaaten und Städte eingeführt wurde. Das nächste Geschlecht wird es wahrscheinlich schon unbegreiflich finden, daß in der großen Republik die öffentlichen Aemter jemals zur Abfindung für schmutzige Parteidienste benützt wurden.

Immer freigebig.

Einigen erfahrenen Republikanern im Abgeordnetenhause macht die Verschwendungssucht ihrer Partei große Sorgen. Denn sie sehen voraus, daß die Einnahmen sich nicht schnell genug werden erhöhen lassen, auch wenn in beiden Häusern die Republikaner ihren Willen sollten durchsetzen können, und daß in Folge dessen die nächste Verwaltung wahrscheinlich noch größere Anleihen wird machen müssen, als die vielgeschmähte Cleveland'sche. Wenn nicht eine Extrasitzung des Kongresses einberufen wird, so kann im allergünstigsten Falle ein neues Zollgesetz erst anderthalb Jahre nach der Präsidentenwahl in Kraft treten, also etwa am 1. Juli 1898. Inzwischen muß für die Bedürfnisse von zwei vollen Rechnungsjahren Sorge getragen werden, und schon für das erste derselben wird auf Grund der bis jetzt vollendeten Bewilligungsbills ein Defizit von nahezu 100 Millionen Dollars herausgerechnet. Für das zweite aber dürfte sich die Sachlage noch schlimmer gestalten, weil nach der Präsidentenwahl weder Reed im Hause, noch Allison im Senate der „Freigebigkeit“ einen Damm setzen wird. Jetzt bieten diese Herren ihren ganzen Einfluß auf, um die Ausgaben zu beschränken und ihre eigenen Aussichten als Präsidentschaftskandidaten zu verbessern. In der kurzen Tagung dagegen werden sie die Geldforderungen für Fluß- und Hafenbauten, öffentliche Gebäude, Privatpensionen und sonstige „Jobs“ nicht mehr einschränken können oder wollen.

Das Abgeordnetenhaus allein hat insgesammt schon $505,079,410 bewilligt, und obwohl der Senat das Flottenbudget beschnitten hat, so wird er andererseits die Bewilligungen im Allgemeinen wahrscheinlich noch erhöhen. In der ersten Tagung des berüchtigten Milliardenkongresses setzte das Abgeordnetenhaus „nur“ $450,486,571 aus, und der Senat legte noch rund 13 Millionen zu. Doch selbst wenn es diesmal bei den 505 Millionen bleibt, so werden die Einnahmen vermuthlich um mindestens 40 Millionen hinter den „regelmäßigen“ Ausgaben zurückbleiben, und die „unregelmäßigen“ Ausgaben werden sich in Folge der Kontrakte, deren Abschluß das Haus angeordnet hat, im Laufe der nächsten beiden Rechnungsjahre auf nicht weniger, als $95,000,000 belaufen. Da wird gewaltig viel Geld geborgt und die Steuerschraube sehr scharf angezogen werden müssen, bis das Gleichgewicht im Schatzamte wiederhergestellt werden kann.

Es wird immer geltend gemacht, daß das Wachsthum der Ausgaben ganz „natürlich“ ist und lediglich mit dem Wachsthum der Bevölkerung Schritt hält. Letzteres ist aber keineswegs nöthig, sondern es kostet im Gegentheil mehr, ein dünnbesiedeltes Land mit schlechten Verkehrsmitteln zu verwalten, als ein dichtbevölkertes, dessen einzelne Theile leicht zugänglich sind. Beispielsweise ist die Erhebung der Riesensummen, welche von dem Chicagoer Binnensteuer-Einnehmer eingetrieben werden, mit viel geringeren Unkosten verknüpft, als die Einsammlung der vergleichsweise winzigen Summen, welche einige südliche Mondschein-Bezirke zahlen. Die Bundesregierung unterhält weder Schulen, noch Wohlthätigkeitsanstalten oder sonstige Einrichtungen, deren Aufwendungen von der Zunahme der Bevölkerung abhängen, denn die Post kann hier nicht mitzählen, weil ihre Einnahmen noch schneller wachsen, als die Volkszahl. Wenn der Bund trotzdem alljährlich eine halbe Milliarde Dollars verbraucht, d. h. halb so viel, wie Frankreich an Deutschland als Kriegsentschädigung zu zahlen hatte, so liegt das nur an der wahnwitzigen Vergeudungssucht der sogenannten Volksvertreter.

Wo ist die Unwissenheit?

Der hochachtbare Henry Cabot Lodge, Bundessenator von Massachusetts, hat unlängst als typischer Vertreter der „amerikanischen“ Staatsweisheit im Bundessenate eine gewaltige Rede losgelassen, in der er nachzuweisen suchte, daß „unsere Institutionen“ bedroht werden durch den Zustrom von Ausländern. Auch im Repräsentantenhause wurden patriotische Reden gehalten von „guten Amerikanern“, die angesichts der „stets steigenden Gefahr“ eine Beschränkung der Einwanderung verlangen, und die „amerikanische Liga“ der Einwanderungsfeinde arbeitet beständig auf dasselbe Ziel hin. Auf allen Seiten hört man das alte Lied von „unwissenden Ausländern“, welche den besten Interessen des Landes entgegen sein und kein Verständniß haben sollen für die großen der Lösung harrenden Fragen.

Sehen wir einmal, wie es damit bestellt ist, im Besonderen im Hinblick auf die wichtigste aller vorliegenden nationalen Fragen — die Währungsfrage.

Nordwestlich von den großen Seen liegen drei Staaten, welche von allen 45 Staaten der Union den größten Prozentsatz von Ausländern besitzen. Es sind dies Nord-Dakota, Minnesota und Wisconsin. Der erstere Staat hatte nach dem Zensusausweis in 1890 55,959 männliche Einwohner im stimmfähigen Alter, von denen nicht weniger als 36,314 im Auslande geboren waren, und seine „ausländische“ Bevölkerung (Eingewanderte und Kinder von Eingewanderten — Mutter oder Vater oder beide) stellt sich auf 78.98 Prozent der Gesammtbevölkerung, während die ausländische Bevölkerung von Minnesota 75.42 Prozent und die Wisconsins 73.69 Prozent der Gesammtbevölkerung dieser Staaten ausmacht. Als Gegensatz zu diesen Staaten mag eine Staatengruppe gelten, die im unteren Mississippithal, das von der Einwanderung fast gar nicht berührt wurde, liegt. Hierzu gehören die Staaten Mississippi, Arkansas und Alabama mit einer ausländischen Bevölkerung von 4.57 bezw. 4.46 und 4.43 Prozent.

Wir haben also auf der einen Seite drei Staaten, deren Bevölkerung (3,175,000 Weiße) zu drei Viertheilen „ausländisch“ ist, und auf der anderen Seite drei Staaten, deren weiße Bevölkerung von rund 2,200,000 Seelen zu vierundzwanzig Fünfundzwanzigsteln im Lande und von amerikanischen Eltern geboren ist. An den Oberlauf und in das Quellgebiet des Mississippi ist sozusagen ein Stück Europa verpflanzt worden, und nahe der Mündung des großen Stromes liegt ein weites Gebiet, das nahezu so amerikanisch ist, als ob seit den ersten Ansiedlern keine Einwanderer über den Ozean gekommen wären. In den Nordstaaten gibt es so gut wie keine Farbigen, in den Südstaaten sind die Farbigen in den demokratischen Parteiversammlungen nicht zu finden, so daß die demokratischen Staatskonventionen nur weiße und nahezu die ganze weiße Bevölkerung repräsentiren, da die Republikaner dort nahezu ausschließlich Schwarze sind. Die Staatskonventionen im Norden sprechen demnach im Grunde genommen für „ausländische“ Weiße, diejenigen der demokratischen Partei im Süden dagegen für „eingeborene“ Weiße. In sämmtlichen Staaten der beiden Gruppen ist nun in diesen Staatskonventen die Silberfrage zum Austrag gekommen, und zwar in folgender Weise:

Die republikanische Staatskonvention von Nord-Dakota erklärte sich für „unerschütterlich in ihrem Verlangen nach ehrlichem Geld“ und „gegen die freie und unbegrenzte Ausprägung von Silber“ u. s. w. Die Demokraten von Alabama — also die weiße eingeborene Bevölkerung — dagegen forderten in ihrem Staatskonvent „die freie und unbegrenzte Ausprägung von Silber und Gold zum Werthverhältniß von 16 zu 1.“ Und während sich Minnesota schon vor zwei Jahren durch die Erwählung des Norwegers Knute Nelson in den Bundessenat für ehrliches Geld erklärte und beide Parteien des zu drei Vierteln „ausländischen“ Staates Wisconsin in dieser Frage einig (für Goldwährung) sind, schlossen sich die beiden amerikanischen Südstaaten Arkansas und Mississippi den Demokraten von Alabama an in ihrem Verlangen nach Silberfreiprägung.

Die „Ausländer“ von Minnesota, Wisconsin und Nord-Dakota fordern ehrliches Geld und eine gesunde Währung, die für das Gedeihen des Landes nothwendig ist; die „echten“ Amerikaner von Alabama, Arkansas und Mississippi schreien nach dem 50 Cent-Dollar und Silberfreiprägung, die uns eine fortwährend schwankende Silberwährung und wirthschaftlichen Ruin bringen müßte.

Wo ist da die Unwissenheit und wo die wirthschaftliche Klugheit? — — Nicht die Knute Nelsons, wohl aber die Tillmans, die Lodges, die Morgans, die Jones, die Tellers und Quays sind eine Gefahr für unsere Institutionen und für das Land. Die sind aber sammt und sonders „echte“, blaublütige „Amerikaner“.

Unter der Herrschaft der Kirche.

Ein von Edward B. Critchlow, der in der ersten Gesetzgebung Utahs Vorsitzender des Komites für Gerichtswesen war, und von der „Salt Lake Tribune“ ausgehender Aufruf an die „Männlichkeit des jungen Utah“ lenkt die Aufmerksamkeit nochmals auf die jüngsten Vorgänge in dem neuen Staate. Die „Tribune“ und Herr Critchlow ermahnen die liberal denkenden Bürger Utahs, sich aufzulehnen gegen die wachsende Anmaßung der Mormonenkirche und gegen deren „Einmischung in die Politik und die Gesetzgebung des Staates“, und ein derartiges Aufrütteln scheint in der That sehr vonnöthen zu sein.

Wenn der Glaube an der Ehrlichkeit der von den Mormonenältesten abgegebenen Erklärung, daß sie die Kirche der Politik fern halten würden, schon arg erschüttert wurde durch den an dieser Stelle besprochenen Legislatur-Beschluß (im März d. J.), alle bis zum 4. Januar 1896 in Vielehen geborenen Kinder als eherechtlich geboren zu betrachten, so muß er völlig schwinden angesichts der jüngsten Ereignisse.

In der ersten Woche des April fand die halbjährige Konferenz der Kirche statt, mit welcher die Zeremonie des „Gutheißens der Kirchenbehörden“ verbunden ist, das heißt der Unterbreitung der Beschlüsse und Erlässe und der Namenslisten der Kirchenhäupter für die förmliche Bestätigung durch die in der Konferenz versammelten Gläubigen. Am zweiten Tage dieser Konferenz nun legten die Kirchenältesten dem Volke eine Proklamation vor, in der in klaren Worten „im Interesse der kirchlichen Disziplin“ das Grundprinzip aufgestellt wurde, daß ein Kirchenmitglied hinfort kein politisches Amt einnehmen dürfe, ohne zuvor die „Zustimmung und den Rath“ des Kirchenrathes eingeholt zu haben. Auf der Namensliste, welche dieser Prinzipienerklärung angehängt war, und auf der Liste der Kirchenältesten und -Vorsteher (Apostel u. s. w.), die dem Volke zur Gutheißung unterbreitet wurde, glänzte durch Abwesenheit der Name von — Moses Thatcher, das heißt desselben Mannes, der es gewagt hatte, ohne die Zustimmung der Kirche die demokratische Nomination für das Bundessenator-Amt anzunehmen. Da Moses Thatcher lange Jahre hindurch ein tonangebendes Mitglied (Apostel) der Mormonenkirche war und ihm allseitig Achtung entgegengebracht wird, so kann nur die eine Erklärung vorliegen: er wurde von der Kirche gemaßregelt wegen seines Ungehorsams, und diese Maßregelung wird noch besonders auffällig, wenn man in Betracht zieht, daß Thatcher schwer, vielleicht hoffnungslos krank darniederliegt.

Natürlich wurde auch jene Erklärung und die Maßregelung Thatchers in allen liberalen Kreisen verdammt und einfach als ein Wiederhärten des alten mormonischen Glaubenssatzes, der Oberherrschaft der Kirche über ihre Mitglieder in allen Fragen und Lagen des Lebens, angesehen. Und ebenso natürlich fehlte es nun nicht an Entschuldigungen und Ausreden, aber diese konnten das Mißtrauen nicht mehr zerstreuen, um so weniger, als seitdem neue Beweise für die Einmischung der Kirche in politische Fragen erbracht wurden und es bekannt wurde, daß sie auch einen starken Druck auf die seitdem vertagte Gesetzgebung ausübte. Schon am 11. April beschuldigte der obengenannte Critchlow die Kirchenbehörden ein besonderes Komite ernannt und beauftragt zu haben, die Legislaturmitglieder „zu berathen“ und ihnen nöthigenfalls ihren Rath aufzuzwingen, mit dem Hinweis, daß solches der Wille der Kirche sei, und daß diese jeden Ungehorsam zu bestrafen wisse. Auch dies wurde natürlich abgeleugnet, aber nicht abgethan, denn Herr Critchlow wußte Beweise für die unmittelbare Beeinflussung von Legislaturmitgliedern durch Kirchenälteste u. s. w. beizubringen.

So muß man schon jetzt, nur wenige Monate nach der Geburt des Staates Utah, eingestehen, daß, wenn nicht alles täuscht, ein Staat inmitten der Union besteht, der völlig unter dem Einfluß einer Kirche steht, und zwar einer Kirche, die mit ihren Grundsätzen zu unserer heutigen Zivilisation in direkten Widerspruch tritt, wenn sie das auch abzuleugnen versucht. Was würden die Väter der Union dazu sagen, die so ängstlich bemüht waren, Kirche und Staat getrennt zu halten?

Lokalbericht.

Miß Johnsons Fehde.

Fräulein Hilda Johnson ist die Vorsteherin eines fashionablen Kosthauses an der 31. Str., oder vielmehr sie war es. Der Agent ihres Hauswirthes hat sie, unter dem Versprechen ihr das geräumigere Nachbarhaus Nr. 11 zu vermiethen, zur Aufgabe ihres Pachtkontraktes für ihr bisheriges Heim, Nr. 9, veranlaßt. Am 1. Mai stellte sich's heraus, daß Nr. 11 anderweitig vermiethet war, und nun weigerte Miß Johnson sich, ihr altes Heim zu räumen. Der Miethsagent schickte nun einen Konstabler mit mehreren Gehilfen nach dem Hause, welche sich daran machten, die Möbel der Miß Johnson auf die Straße zu werfen. Zwei Beschützer, welche Miß Johnson angeworben hatte, wurden nach tapferer Gegenwehr überwältigt und gefangen genommen. Die Möbel flogen dann auf die Straße hinaus, aber noch war der Sieg der angreifenden Partei nicht vollständig, denn Miß Hilda selber weigerte sich mit Entschiedenheit das Schlachtfeld zu räumen. Der Konstabler ließ nun eine aus vier Köpfen bestehende Schutzmannschaft zur Bewachung des Hauses zurück, damit die Möbel nicht etwa in der Nacht wieder hineingeschafft würden. Gegen 10 Uhr rückte der erwartete Feind auch wirklich heran. Mehrere Leute versuchten, zum Fenster einzusteigen, und bei der Abwehr des Angriffs erhielt einer der Wächter, Charles Mühreke von Nr. 27 N. Clark Str., einen Revolverschuß in den Hals. Die Verwundung des Mannes ist zum Glück nicht gefährlich.

Allzu scharf macht schartig.

In dem Feldzug, welchen Oberbaukommissär Kent kürzlich gegen die Verkaufsstände unternahm, welche die Seitenwege in der State Str. und in der Wabash Avenue blockirten, kam auch der Obsthändler Page zu Schaden. Obgleich sein Verkaufsstand nur 3 Fuß des Seitenweges einnahm, wurde derselbe polizeilich konfiszirt und Page wurde außerdem zu einer Ordnungsstrafe verurtheilt. Richter Tuley, an den Page gegen dieses Verfahren appellirte, hat nun gestern das gegen Page gefällte Urtheil umgestoßen und entschieden, daß Kent wenigstens in diesem speziellen Falle zu seinem energischen Vorgehen nicht berechtigt gewesen ist.

Versteigerung des „Richelieu.“

Im Richelieu-Hotel ist gestern mit der Versteigerung alles dessen begonnen worden, was an leblosen Werthgegenständen, Pachtkontrakten u. s. w. zu der glänzenden Herberge des Herrn Bemis gehört hat. Die Inhaber der ersten Hypothek, Flower, Smith & Musgrave, erstanden für $50,000 den noch auf 82 Jahre giltigen Pachtkontrakt für den nördlichen Theil des Hotelgebäudes, der Pachtkontrakt für die südliche Hälfte des Grundstückes wurde für $12,500 von Herrn A. S. Gage angekauft, der die Inhaber der zweiten Hypothek vertritt. Die einzelnen Stücke der fast durchweg sehr kostbaren Hotel-Ausstattung bringen ziemlich hohe Preise.

Ein alter Schwindel.

Unter der Anklage, Bogus-Eintrittskarten zu einem von dem „Chicago United Bartenders' Club“ abzuhaltenden Piknik verkauft zu haben, wurden gestern die beiden Schankkellner David Breen und John Gray in Haft genommen. Jener „Club“, und damit auch das besagte Sommervergnügen, existiren eben nur in der Phantasie der beiden Gauner, die sich, auf die Leichtgläubigkeit ihrer Mitmenschen spekulirend, etwas Spendgeld ergattern wollten. Diese faulen Praktiken aber dürften ihnen jetzt schwer angekreidet werden.

X-Strahlen

Der schärfsten Versuche und Probefälle beweisen in Bezug auf Hood's Sarsaparilla:

1., Grösstes Verdienst, welche naturgemäss und thatsächlich bewirken

2., Grösste Heilungen, welche naturgemäss und thatsächlich bewirken

3., Die Grössten Verkäufe. In diesen drei Punkten ist Hood's Sarsaparilla eigenthümlich. In der That,

HOOD'S Sarsaparilla

Ist das einzig wahre Blutreinigungsmittel. Bei allen Apothekern. $1.

Hood's Pillen heilen Leberleiden, leicht einzunehmen, wirken leicht. 25c.

Politisches.

Feldzugsplan der demokratischen Liga für ehrliches Geld.

Die demokratische Liga für ehrliches Geld hielt gestern Nachmittag im Palmer House eine Berathung ab, in welcher beschlossen wurde, den Kampf gegen die „reguläre“ Partei-Organisation fortzusetzen. Außer Vorsitzer Hopkins und dem Sekretär Robbins nahmen an der Berathung die nachgenannten Herren theil: Frank S. Peabody, Senator O'Brien, E. F. Cullerton, R. S. Sullivan, John McGillen, William Legner, S. D. Griffin, Cornelius Sullivan, Alderman O'Malley, Franklin MacVeagh, Adolph Kraus, M. E. Austin und P. J. Murray. Vorsitzer Hopkins erklärte, da es scheine, als ob seine Führerschaft der Liga die Unterstützung eines Theiles der Presse koste, sei er gern bereit, den Vorsitz niederzulegen. Hiervon wollten die Anwesenden nichts hören, und auf ihren einstimmigen Wunsch versprach Herr Hopkins, im Amte zu verbleiben. Folgender Beschluß wurde angenommen:

„Da das demokratische Zentralkomite von Cook County sich geweigert hat, die Vorwahlen in gesetzlicher und ehrlicher Weise stattfinden zu lassen, wie es die Parteiverfassung vorschreibt, sondern sich zu Gunsten sogenannter „Brace Primaries“ erklärt hat, so sei es hiermit beschlossen, daß das Komite der Fünfhundert jeden Stimmplatz am Tage der Primärwahlen mit einem Unter-Ausschuß besetzen wird, dessen Pflicht es sein soll, sich den Namen jedes Wählers zu verschaffen, der seine Stimme abgibt; jeder Demokrat, der für Gutgeld-Demokraten stimmen wird, ist hiermit aufgefordert, seinen Stimmzettel nicht zusammengefaltet, sondern offen abzugeben, damit seine Stimme von dem Kontrollkomite gezählt werden kann. Ferner sei es beschlossen, daß kein weiterer Kontest anhängig gemacht werden soll, falls es sich herausstellt, daß die 16 zu 1-Delegaten eine ehrliche Mehrheit erhalten. Zeigt es sich hingegen, daß die Gutgeld-Delegaten eine Mehrheit der abgegebenen Stimmen erhalten, und daß man ihnen trotzdem die Beglaubigungsschreiben vorenthält, so soll jede derartige Wahl beanstandet werden, und zwar soll nöthigenfalls als letzte Instanz der National-Konvent der Partei angerufen werden.“

Herr Robbins wurde angewiesen, den Mitgliedern des Fünfhunderter-Ausschusses folgende Benachrichtigung zugehen zu lassen: — Werther Herr — Am 8. Mai, Abends um 8 Uhr findet im großen Klubzimmer des Palmer Hauses eine Versammlung des demokratischen Gutgeld-Komites der Fünfhundert statt. Da Geschäfte von der dringendsten Wichtigkeit vorliegen, sind Sie inständigst ersucht, zu erscheinen. Senden Sie eine Liste von Gutgeld-Demokraten Ihrer Ward ein, von denen sich erwarten läßt, daß sie sich an diesem Kampfe betheiligen werden.“

In der morgigen Versammlung soll die Mitgliederzahl des allgemeinen Komites von 500 auf 1500 erhöht werden. Vorsitzer Hopkins ist ermächtigt worden, einen Neuner-Ausschuß zu ernennen, welcher für die demokratischen Stimmgeber im Innern des Staates eine gedruckte Erklärung der Sachlage in Cook County ausarbeiten soll.

Es heißt jetzt, daß Gouverneur Altgeld sich weigern werde, die Nomination anzunehmen. Er wird von der Staatskonvention nur eine Indossirung seiner Verwaltung und die Erwählung zum Führer der Delegation verlangen, welche die Demokratie des Staates auf dem Nationalkonvent zu vertreten haben wird. Als mögliche Gouverneurs-Kandidaten für den Fall, daß Altgeld wirklich zurücktreten sollte, werden A. S. Trude und Ex-Richter Samuel McConnell genannt.

Was die demokratische National-Konvention anbetrifft, so erscheint deren Abhaltung in Chicago wirklich zweifelhaft. Das Lokalkomite hätte den versprochenen Garantiefond von $40,000 bis zum 1. Mai an das Nationalkomite abliefern sollen, hat aber bisher erst eine Anweisung auf $10,000 vorgewiesen. Die verbleibenden $30,000 sind nur zur Hälfte gezeichnet, und es macht selbst Schwierigkeiten, auch nur die gezeichneten Beträge einzutreiben, von den noch nicht gezeichneten $14,000 gar nicht zu reden. — Das Nationalkomite wird übrigens morgen nicht nur noch einmal über den Ort der Konvention zu berathen haben, sondern über eine noch wichtigere Frage. Es handelt sich darum, ob es rathsam ist, daß der Konvent die alte demokratische Regel beibehalten soll, welche für alle Nominationen und Beschlüsse eine Zweidrittel-Mehrheit erforderlich macht. Ueber zwei Drittel der Delegaten werden weder die Anhänger der Goldwährung noch die Befürworter der Silber-Freiprägung zu verfügen haben, und aus diesem Grunde hält man es für geboten, der Konvention vor Beginn der eigentlichen Verhandlungen die Aufhebung der Zweidrittel-Klausel vorzuschlagen.

Unruhen in Bridgeport.

Eine starke Polizei-Abtheilung ist zum Schutz der Union-Stahlgießerei an Archer Ave. und 31. Str. aufgeboten worden. Die streikenden Handlanger und Heizer bezeigen Lust, mit den Negern, welche ihre Plätze eingenommen haben, persönlich Rücksprache zu nehmen, und da man befürchtet, daß von beiden Seiten zu kräftige Argumente gebraucht werden könnten, so wird ein Zusammentreffen der feindlichen Parteien zu verhindern gesucht. Die von der Fabrikleitung angeworbenen Neger werden vorläufig innerhalb der Fabrik beköstigt und beherbergt. Die Streiker wollen nun ihre Aufmerksamkeit dem Shotwell'schen Intelligenz-Bureau zuwenden, welches der Fabrikgesellschaft die schwarzen Ersatzleute liefert.

A. BOENERT & Co.,

92 La Salle Str., Agenten für Hamburger, Bremer, Red Star, Niederl. Französische Linien. — Zentralbureau für Passage, Kajüte- und Zwischendeck, nach allen Plätzen der Welt, Europa, Asien, Afrika und Australien.

ARTHUR BOENERT, Manager, Passage-Department.

Deutsche Sparbank 6 Proz. Zinsen auf erster Klasse Hypotheken. Kapital und Zinsen garantirt.

Kaiserlich deutsche Reichspost; Geldsendungen 3 mal wöchentlich.

Einziehung von Erbschaften und Forderungen, sowie Ausstellung von Vollmachten und sonstiger notarieller Urkunden mit konsularischen Beglaubigungen prompt besorgt.

ANTON BOENERT, Rechtskonsulent u. Notar, seit 1821 in Chicago.

Man beachte den altbekannten Platz: 92 LA SALLE STRASSE.

Verkauf! Ausstellung!

Seife frei!

Wir sind wieder dabei.

Dieses Mal wollen wir am

Freitag, den 8., und Samstag, den 9. Mai,

Euch eine Partie Groceries für einen Dollar zu Preisen verkaufen, der auch den größten Zweifler überzeugen und ihm beweisen werden, daß es sich lohnt, meilenweit zu gehen, um seine Groceries von uns zu kaufen. Wir brechen das Assortiment nicht an, oder verkaufen einen einzelnen Artikel zu dem angegebenen Preise, aber wir verkaufen die ganze Partie für einen Dollar. Sie besteht aus:

5 Pfd. granulirter Zucker für	4c
5 Pfd. Wasch-Soda für	1c
1 Peck der besten Kartoffeln für	1c
2 Pfd. beste Laundry-Stärke für	1c
1 Pfd. fancy Carolina Reis für	1c
1 Pfd. große California Zwetschgen für	5c
1 Pfd. fancy Rosinen für	4c
½ Pfd. extra Japan Thee für	25c
½ Pfd. feiner Java Kaffee für	13c
1 Flasche vom besten Zitronen-Extract für	10c
1 Flasche bestes Root Beer für	10c
½ Pfd. reiner gemahlener schwarzer Pfeffer für	15c
¼ Pfd. reiner gemahlener Senf für	10c
Gesammtpreis für obige Waaren	$1.00

Wir geben uns Mühe, Euch als Kunden zu erhalten und um dieses zu erreichen, geben wir Euch mehr Groceries für Euer Geld als Ihr irgendwo anders erhalten könnt. Dieses halten wir für den besten Weg, mit Euch näher bekannt zu werden. Versucht es bei uns und überzeugt Euch.

Frei! Frei!!

Eine 5c Stange Ivory-Seife jedem Kunden oder Besucher unseres Ladens, ob er etwas kauft oder nicht. Der Käufer von Ivory Seife, 10 Stangen für 45c, erhält unentgeltlich ein schönes Gemälde, werth $1.00; ebenso wer einen Topf Ivory Paste zum reinmachen, werth 25c, kauft.

Ob Regen oder Sonnenschein, versäumt nicht diesen Schnapp-Verkauf und vergeßt auch nicht, daß Samstag, den 9. Mai 1896, der letzte Tag ist. Nichts Aehnliches ist Euch jemals in der bisherigen Geschichte des Groceries-Geschäftes geboten worden.

Mortensen, Rasmussen & Co., 822 W. DIVISION STR., Ecke Washtenaw.

Aufträge werden auf der Westseite unentgeltlich abgeliefert. Aufträge per Post prompt ausgeführt.

North-Western Dental Parlors

125 STATE STR.

Schmerzloses Zahnziehen	Umsonst
Ganzes Gebiß bester Zähne, vollk. passend	$5.00
Kronen und Brückenarbeit	$3.00
Vollkommen natürliche Kronen, bis zum 15.	$2.50
Alle Füllungen, ausgenommen Gold	50c
Gold-Füllungen	75c

Feinste Arbeit garantirt oder keine Bezahlung. — Sprecht vor. Keine College-Arbeit, keine Studenten, nur vorsichtige und geschickte Arbeiter. Geschriebene Garantie mit allen Arbeiten gegeben. 5maddsöm

Erster Eingang südlich von Mandel Bros.

125 STATE STR., Zimmer 28.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter Friederike Landwehr am 5. Mai im Alter von 45 Jahren, 11 Monaten und 17 Tagen nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 8. Mai, um 1 Uhr 30, vom Trauerhause, 122 Larrabee Str., aus statt. Die trauernden Hinterbliebenen:
Heinrich Landwehr, Gatte.
Wilhelmine Schumacher, Mutter, nebst Kindern, Schwestern, Brüdern und Verwandten.

So schlägt sie nun,
Die schwere Trennungsstunde,
Und reißt die liebe Mutter von uns los.
In unsern Herzen schlägt sie eine Wunde,
Wir fühlen, scheiden ist ein bittres Loos.
Du ziehst, geliebte Mutter, in die Ferne,
Bald trennt von uns Dich Berg und Thal und Meer;
Wir hielten Dich zurück so gerne,
Wenn's nur des Herrn gnäd'ger Wille wär.
mdo

Todes-Anzeige.

New Bavaria Loge Nr. 1177 K. & L. of H.

Hiermit zur Nachricht, daß Schwester Friederike Landwehr gestorben ist. Die Beamten sind ersucht, Freitag den 8. Mai, 12 Uhr 30 Min., in der Logenhalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.
Paulina Brandes, Sekr.
Hermann Müller, Prot.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater Fritz Moritz im Alter von 57 Jahren und 4 Monaten nach kurzem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigungs-Anzeige später.
Eliza Moritz, Gattin.
Eliza, Dora, August, Ida, Albert, Ella, Emil und Hattie, Kinder.
Joseph Hilfer, Gustav Moeller und August Müller, Schwiegersöhne.

Nedsburgh (Wisc.) Zeitungen bitte zu kopiren.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Sohn Johann Schäfer im Alter von 17 Jahren und einem Monat selig im Herrn entschlafen ist. Begräbniß am Freitag, den 8. Mai, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 672 S. Sangamon Str., nach der St. Franziskus-Kirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker.
Dominik und Maria Schäfer, Eltern.

Danksagung.

Verwandten, Freunden und Bekannten meinen innigsten Dank für die vielen Blumenspenden und herzliche Theilnahme am Begräbnisse meiner Frau.
Achtungsvoll August Kuchenbecker.

Fest-Kommers

zur Feier der 25jährigen Wiederkehr des Friedensschlusses zwischen Deutschland und Frankreich zu Frankfurt a. M.,

Sonnabend, den 9. Mai 1896, in der Nordseite Turnhalle. fdo

Anfang 8 Uhr. Tickets für Herr und Dame $1.

Dr. F. E. Reichardt, 563 W. Chicago Ave. Frauen-Krankheiten, nervöse Schwächen, Haut- und Blut-Krankheiten mit Erfolg behandelt. Damen, die ihrer Entbindung entgegensehen, finden Aufnahme.

Theo. Philipp, General-Passagier-Agent.

147 Washington Str.

BILLETS

nach und von

Hamburg,	Bremen,
Antwerpen,	Amsterdam,
Stettin,	Rotterdam,
Havre,	Liverpool,
London,	Southampton,

— in allen Klassen, auf allen existirenden —

Schnelldampfer-Linien

zu festgesetzten billigsten Preisen.

Ich besorge Reisepässe ohne irgend welche Extrakosten. Vollmachten mit oder ohne konsul. Beglaubigung. Kollektionen in Deutschland schnell von 1 Prozent an. Geldsendungen per Postanweisung ohne Verzögerung. Reisefahrpläne, Preislisten und alle weiteren Informationen bereitwilligst ertheilt. Versichert Euch, bevor Ihr kauft, daß Ihr am rechten Platze seid.

Theo. Philipp, General Western Passagier-Agent der Hansa-Linie und Baltischen Linie. —ja

147 Washington Str.

CAPAZONE

Gold Mining and Milling Co.

CRIPPLE CREEK, COLO.

An der Chicago Mineral- und Minen-Börse notirt.

1,000,000 Aktien, $1.00 al pari. Eigenthümer von 5 vollständigen Landansprüchen, oder 50 Acker in dem Goldgürtel von Cripple Creek. Die Gesellschaft verkauft jetzt eine beschränkte Anzahl Aktien zur weiteren Entwickelung zu niedrigen Preisen. Kauft jetzt und verdient, ehe die Aktien steigen.

WM. N. VIGUERS & CO., Makler, R. 417, 171 LA SALLE STR.

A. Ashenheim, General-Agent. 25alm

BAIRD & WARNER

90 La Salle Str.

Agentur für Grundeigenthum und Renten.

Anleihen auf Grundeigenthum in beliebigen Summen zu niedrigsten Raten und promptester Bedienung.

Erste Hypotheken, zahlbar in Gold, zum Verkauf stets an Hand. 16apddslt

Wir werden unsere neue, geräumigere und den heutigen Verhältnissen angepaßte

Weinstube

am 10. d. M. in

93 DEARBORN STR.

eröffnen.

H. JAEGER & Co.

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre

Möbeln, Teppiche, Oefen

und Haus-Ausstattungswaaren von

Strauss & Smith, 279 und 281 W. Madison Str.

Deutsche Firma. bw

$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Telephon: Main 4383.

PABST BREWING COMPANY'S Flaschenbier

für Familien-Gebrauch.

Haupt-Office: Ecke Indiana und Desplaines Str. mddsbw RICHARD DEUTSCH, Manager.

G. K. T. J. L. H.

Prof. WM. BRADLEY,

32 Walnut Str., Chicago, heilt Fälle, die andere Aerzte aufgeben.

Chicago, 3. März 1889.

Ich besuchte Dr. Bradley behufs Heilung einer Krankheit, welche andere Aerzte nicht heilen konnten. Ich hatte ein laufendes Geschwür an meiner Hüfte seit mehr als sechs Jahren; die Aerzte nannten es ein Fiebergeschwür. Ich wurde von sechs verschiedenen Aerzten behandelt. Ich befinde mich jetzt schlechter, als da sie die Kur begannen. Ich litt auch an weiblicher Schwäche und an Kopfschmerzen. Dr. Wm. Bradley, 598 West Van Buren Str., heilte mich in kurzer Zeit und sagte mir, ich solle niederknieen und Gott dafür danken.
Frau John Luckert, 2870 Main Str., Chicago.
9addslm

Praktischer Bandagist.

Bruchbänder, Tragbänder und Bandagen auf Lager oder auf Bestellung angefertigt zu den niedrigsten Preisen. 25jährige Erfahrung. Bandagen

J. V. EPPLE, 53 N. Clark Str., nahe Michigan.

N. WATRY, 99 E. Randolph Str. Deutscher Optiker.

Brillen und Augengläser eine Spezialität. Untersuchung für passende Gläser frei.

Die Wölfe!

Von J. J. Mitropolski.

Eine dunkle Decembernacht... dunkel wie das Grab... Ein stöhnender Sturm, der den Athem gefrieren macht, der das Blut in den Adern erstarrt und ganze Schneeberge vor sich aufwirbelt... Himmel und Erde in einen unendlichen Nebel zusammengeflossen, in einer uferlosen Finsterniß, die nirgends das Blinken eines Lichtpunktes unterbricht.

Selbst die Festungslaternen sind vom Sturm ausgelöscht, der wie das Heulen und Lachen böser Geister durch die Mitternacht dahinzieht. Düster und schweigend liegen die Redouten und das Glacis, der Wallgraben und die Thore da...

Um das Wachthäuschen faucht der Sturm. Er schleudert fliegende Schneemassen gegen die gefrorenen Fenster, er fegt über das Dach hin und verstummt wieder auf kurze Zeit, sich zu neuem Anprall rüstend.

Innen in der Officiersabtheilung liegt der wachthabende Lieutenant träumend auf dem Ledersopha. Seine Gedanken wandern... weit, weit hinweg aus der im Schnee vergrabenen Festung. In dem Klagen und Heulen des Sturmes draußen taucht es wie Lichtergeflimmer vor ihm auf, wie ein süßer Wohlgeruch und leise Ballmusik... und dann wie ein neues Traumbild... der Newski-Prospekt... von lärmenden Menschen belebt... übergossen von der bläulichen Fluth des elektrischen Lichts, in dessen Schein große Schneeflocken sich langsam in sanften Kreisen zu Boden senken...

Da poltert es. Der Unterofficier steht vor ihm —

„Was giebt's?“

„Euer Wohlgeboren habe ich zu melden, daß die Kälte immer noch im Zunehmen ist. Das Thermometer zeigt 25 Grad unter Null...“

„Was thun, Bruder?“ — der Lieutenant gähnt — „es werden ja ohnedies schon allstündlich die Schildwachen gewechselt!“

„Zu Befehl, Euer Wohlgeboren!... bei Wache Nr. 5 aber wird es schon schwierig. Die Leute kamen eben zurück, ...sie mußten bis zu den Hüften im Schnee waten...“

Die Wache Nr. 5 befand sich auf einer entlegenen Redoute, die als Pulvermagazin diente. Dicht davor lag der jetzt bis auf dem Grund gefrorene Fluß, der allmälig am andern Ufer in eine Kette von Sümpfen überging. Meilenweites Walddickicht umsäumte diesen Morast.

„Heute Nacht heißt's aber Geduldhaben....“ sagte der Officier... „Hast Du sonst noch etwas zu melden?“

„Nein, Euer Wohlgeboren!“

„Nun, so geh!“

* * *

Auf der Mannschaftsstube ging es lärmend zu.

Die Ablösungen waren zurückgekommen. Sie stampften sich den Schnee von den Thranstiefeln, sie schüttelten die überschneiten Pelze und banden sich die Baschliks von den Ohren.

„Nun, Bruder... Das ist ein Wetter!“ lachte einer der Soldaten, ein vierschrötiger Bursche mit hellen Augen und gutherzigem Gesicht.

„Bist Du erst erfroren, wirst Du nicht mehr lachen...“ brummte ein anderer und hing den schweren Schafpelz an den Riegel.

Die andern waren schon an den Tisch getreten, wo einer ihrer Kameraden laut aus dem Büchlein „Soldatenleben“ vorlas. Die Gefährten im Kreise um ihn, die Augen gespannt auf den Mund des Vorlesers gerichtet, aus dem abgerissene Worte drangen.

Als die neuen Ankömmlinge in den Lichtkreis des kleinen, durch einen Blechreflektor überschatteten Lämpchens traten, brach der Vorleser ab. „Ist's schlimm draußen?“ frug er.

„Wassili Petrowitsch ist beinahe erfroren!... auf Wache 6... Der Sturm ist zu stark. Er füllt selbst das Schilderhaus mit Schnee! Man kann sich nicht vor ihm retten...“

„Nun schweigt doch endlich!“ rief der Unterofficier, ärgerlich von seinem Wachtbuch aufsehend.

„...Das ist der Dienst! Wofür habt Ihr geschworen?“

Die Soldaten verstummten. Man hörte nichts mehr als das Brausen des Sturmes draußen.

„Was war das?“ sagte plötzlich einer von ihnen mit leiser Stimme... „dort von jenseits des Flusses...“

„Was denn?“

„Hört Ihr nicht, Brüder?... Das ist Wolfsgeheul!“

Die Soldaten sahen sich an. Dann spottete der eine: „Wolfsgeheul!... Der Sturm war's, nichts weiter!“

Aber der erste blieb fest. „Wölfe waren es. Sie sind drüben überm Fluß... gegenüber der Pulverredoute...“

Dort stand der Posten Nr. 5. Wer war der nächste zur Ablösung?

Alles sah auf Pankratieff, einen jungen Rekruten, der verstört aufstand. Die Soldaten lachten, als wollten sie ihre eigene Bangigkeit verscheuchen.

„Nimm Dich in acht, Du!... Dich fressen die Wölfe!“

Aber jetzt stand der Unterofficier erzürnt auf:

„Ruhe!“ schrie er, „oder ich werde Euch!... ist das eine Art, sich auf Wache zu benehmen?.... Rasch!... die nächste Ablösung soll sich fertig machen!“

Die Soldaten hüllten sich in ihre Pelze und Baschliks und griffen nach den Gewehren. Ihre Gesichter waren ernster geworden, während der Vorderste die Thür aufstieß.

Schneegestöber und eisige Kälte schlug ihnen entgegen. So tappten sie hinaus, gebückt und gegen den Sturm sich stemmend und verschwanden in der Nacht.

„Halt!! Werda?“

Von irgendwoher klang im Festungsgraben die Stimme des Postens No. 5 aus der Dunkelheit... heiser und undeutlich; denn der Schneestaub füllte jedem den Mund, der rufen oder schreien wollte.

Schweigend wurden die Posten gewechselt. Mit der anderen Mannschaft tappte und watete der frühere Wachtposten durch das Unwetter davon. Der junge Rekrut blieb allein auf Wache Nr. 5 zurück.

Er trat in das Schilderhaus, das ihn wenigstens vor dem Sturme, wenn auch nicht vor der Kälte schützte. Drinnen setzte er sich hin, stellte sein Gewehr neben sich in die Schneehaufen, die, durch die Thür hereingeweht, fußhoch den Boden deckten und lauschte stumm dem Chaos von Tönen da draußen in der Finsterniß.

Wie mochte es jetzt wohl in der Heimath ausschauen?... Schnee — viel Schnee gab es gewiß auch dort in dem einsamen Steppendorf! Die niedrigen Hütten lagen unter ihm halb vergraben da. Kaum daß man noch einen Gang von der Thür zur Außenwelt schaufeln und freihalten konnte.

Was thuts? der Schnee hält warm! Und wie fröhlich ist gerade zur Winterzeit das Treiben im Dorfe! Man schleicht vermummt von Haus zu Haus, sich zu besuchen, man fährt klingend mit dem Dreigespann vor dem Schlitten über die endlosen Felder und drinnen in der traulichen Stube, die ein flackerndes Lämpchen matt erhellt, da sitzen zwei alte Leute einander gegenüber am Tische und denken wohl an ihn und sprechen von ihm, während sie, sich bekreuzigend, ihr Abendbrod verzehren.

Zu was die Gedanken? Er stand rasch auf und griff nach seinem Gewehr, um wieder hinaus in's Freie zu treten, da — —

Ein langgedehntes, markerschütterndes Geheul, scholl dicht vor ihm in der rabenschwarzen Nacht und verlor sich in heiserem Knurren. Oben vom Glacis antwortete eine zweite, tiefere Stimme und mehr aus der Ferne, von jenseits des Flusses hallten vielstimmig die grimmigen Laute.

Die Wölfe!!!...

Der einsamen Schildwache erstarrte das Blut. Unwillkürlich lehnte er sich an das Holzhaus, um den Rücken zu decken. Dann machte er das Gewehr schußfertig und starrte hinaus in die Nacht, als wolle er gewaltsam die Finsterniß durchdringen. Sein Herz hämmerte in heftigen Schlägen, er beugte das Haupt um jeden Laut aufzufangen, den ihm der Wind zutrug.

Aber es war still geworden... ganz still. Der Posten holte tief Athem. Langsam verstrichen die Minuten... Herrgott... wann kommt denn endlich die Ablösung...?

Am liebsten hätte er seinen Platz verlassen und wäre zur Wachtstube gelaufen, so rasch ihn die Füße tragen wollten. Aber er kannte seine Pflicht. Er durfte seine Stelle nicht verlassen; er mußte hier bleiben... todt oder lebendig... wohin ihn der Befehl der Vorgesetzten gestellt.

Da... noch näher als vorhin das klagende Gebrüll und gleich darauf die Antwort oben vom Glacis. Aber nicht mehr von einem Wolf allein! Das war das Knurren und Bellen der ganzen, inzwischen über den Fluß gekommenen Meute.

Offenbar hatte sie durch den Wind die Witterung bekommen und wußten, daß da ein einsamer Mensch in der Winternacht stand, ein Mensch, dem die Haare unter der Lammfellmütze vor Entsetzen sträubten und der, mit bebenden Händen seine Waffe umspannend, zu dem Glacis hinaufschaute.

Dort, auf dem Kamm des Walles, wo der Schnee weggefegt war, kauerte das Rudel! Ihr gräßliches Gekläff schwoll abwechselnd an und verstummte wieder, um sich nach langer Pause von Neuem zu erheben. Langgedehnt übertönte jedesmal der Baß eines uralten Wolfes das heisere Concert. Er schien der Führer des Trupps zu sein und sich weit vor den anderen zu befinden. Es war, als könne man seinen Schatten in der Dunkelheit sehen... und jetzt plötzlich blitzten zwei phosphorartig leuchtende grüne Punkte hart vor dem Rekruten auf und gellender als zuvor scholl von oben das Geheul.

Er legte an schoß — —

Donnernd ging der Schall durch den Wallgraben... dann ein verzweifeltes Winseln oben, ein Winseln vor dem das Gebell der Meute jählings verstummte. Dunkle Schatten glitten hin und her... Knurren, Zähnefletschen und Knirschen... die Wölfe zerrissen, sich gegenseitig bekämpfend, den Leib des getroffenen Kameraden.

Inzwischen lud der Posten von Neuem sein Gewehr.

Es war die zweite und letzte Patrone! Hatte er sie verfeuert, so war er wehrlos. Er mußte sie aufsparen bis zum letzten Augenblick.

Aber schon hob er das Gewehr. Schattenhaft kam es von überall her heran... grünliche Augenpaare flimmerten auf ihn zu... näher und näher klang das gräßliche Geknurr.

Eben als er schießen wollte, löste sich eine undeutliche Masse gegenüber aus dem Dunkel des Wallgrundes. Sie stürzte auf ihn herab, hart neben ihm niederschlagend und sich im Augenblick des Fehlsprungs noch in seinen Pelzärmel verbeißend, daß das alte Leder riß und ein Stück des Pelzes mit dem Wolfe zu Boden rollte.

Gleichzeitig entlud sich nach oben das Gewehr. Der Soldat schwang die noch rauchende Waffe in der Luft, drehte sie um und ließ den Kolben mit aller Wucht auf den Boden neben sich niederschmettern, ehe der Wolf, dem noch die Pelzfetzen den Rachen füllten, sich zu neuem Angriff erhoben. Der Kolben schlug hart auf, und als Pankratieff das Gewehr wieder hob, blieb die Bestie reglos liegen. Ihr Rückgrat war zerschmettert.

Aber im selben Augenblicke fühlte er, wie etwas mächtig an der Waffe riß, etwas, was sich mit gierigen Zähnen in dem Laufe festgebissen hatte. Heiser kläffende Schatten schossen auf ihn los, vor ihm leuchteten überall grüne Sterne... die Wölfe verbissen sich in seinem Pelz ... er stürzte unter ihrer Last zu Boden, mit dem Gesicht in den Schnee, der heiße, stinkende Athem der Thiere umwehte ihn..., er fühlte, wie sie an dem Pelze zerrten und rissen... wie er nachzugeben begann....

...Da pfiff es plötzlich sausend über die Gruppe hin... es leuchtete aus dem Dunkel blitzartig auf... Knall auf Knall folgte... der Soldat lag allein.

Die Wölfe waren ein paar Schritte zurückgewichen und standen im Halbkreis, unschlüssig knurrend und zähnefletschend. Aber sie merkten: das war kein einzelner Mensch, der da nahte... das war ein ganzer Trupp bewaffneter Männer... und plötzlich wurde es still. Lautlos trotteten und schlichen die Bestien durch die Nacht davon.

Der junge Rekrut lag reglos auf dem Schnee. Um ihn in Fetzen sein Pelz, daneben das verbogene Gewehr. Man hob ihn auf. Er lebte noch, er athmete und schien unverletzt. Und bald kam er zu sich und erkannte, daß eine Abtheilung seiner Kameraden, die auf der Wache die Schüsse gehört, ihm im letzten Augenblick Rettung gebracht hatte...

Das Pittsburger Sängerfest.

Die Sangesbrüder in den pennsylvanischen Schwesterstädten Pittsburgh und Allegheny City sind seit Monaten emsig mit den Vorbereitungen für das 28. Liederfest des Nord-Amerikanischen Sängerbundes beschäftigt, dessen Veranstaltung ihnen in Cleveland übertragen wurde. Auch die Chicagoer Sänger werden sich an diesem Feste, das am 8. Juni beginnt, zahlreich betheiligen. Bisher sind zwölf hiesige Vereine bei der Festbehörde angemeldet, nämlich: Liedertafel Vorwärts und Gesangverein Frohsinn, mit je 50 Sängern; Senefelder Liederkranz und Teutonia Männerchor, je 30; Schweizer Sängerbund, Orpheus, Concordia Männerchor, Schiller Liedertafel, Nord Chicago Liederkranz und Calumet Gesangverein, je 25. Mit diesen Chicagoer Vereinen zusammen wird auch der Joliet Sängerbund, 20 Mann stark, die Fahrt nach Pittsburg machen, so daß Chicago und seine unmittelbare Umgebung durch 400 Stimmen in den Massenchören des Festes vertreten sein wird. In Anbetracht des großen Interesses, welches man in Sängerkreisen allgemein an dem bevorstehenden Feste nimmt, hat die „Abendpost“ Sorge getragen, daß sie mit ausführlichen Berichten über dasselbe bedient werden wird, und zwar hat der bekannte Musikkritiker Herr J. A. Seebaum diese Berichterstattung übernommen.

Wie die Pittsburger Festbehörde ankündigt, hat der deutsche Gesandte in Washington, Baron von Thielemann, die ihm zugestellte Einladung zum Feste dankend angenommen und zugesagt, daß er derselben Folge leisten werde. Auch Präsident Cleveland ist eingeladen worden und wird, wenn es seine Zeit erlaubt, dem Feste beiwohnen. Viele von den älteren Sängern haben übrigens Gelegenheit gehabt, Herrn Cleveland schon einmal, in Buffalo, bei einer solchen Gelegenheit zu sehen, doch war derselbe damals noch nicht Präsident, sondern Gouverneur des Staates New York.

25jährige Jubiläumsfeier.

Als ein besonders wichtiges Ereigniß im deutschen Vereinsleben Chicagos darf wohl die am Sonntag, den 17. Mai, Nachmittags 2 Uhr, beginnende 25jährige Jubiläumsfeier des im Jahre 1871 unter dem Namen „Bismarck Bund“ gegründeten, jetzigen „Gegenseitigen Unterstützungs-Vereins von Chicago“ betrachtet werden. Das Arrangements-Komite, bestehend aus den Herren Ch. Klink, L. Schmidt, J. Ney und F. Lippert, unter Leitung seines bekannten Präsidenten Hermann Michel, hat denn auch weder Mühe noch Kosten gescheut, um diese Feier zu einer gebührend würdigen und erfolgreichen zu machen. Das Programm besteht in Konzert Vorträgen von Mitgliedern der Nordseite Turnhalle-Orchesters, Solo-Vorträgen der bekannten Künstler H. Wiesenbach, H. Braun Sr., u.s.w., und Liedern des „Freien Sängerbundes“, während Richter Max Eberhardt, einer der Gründer des Bismarck-Bundes und der erste Präsident desselben, die Festrede halten wird. Abends 8 Uhr wird das Damen-Komite die von ihm gestifteten, prachtvollen Fahnen dem Vereins-Präsidenten überreichen; worauf ein solenner Ball die vielversprechende Feier zum Abschluß bringen soll. Als Fest-Komite werden die Präsidenten der verschiedenen Sektionen fungiren. Die Feier findet in der Nordseite Turnhalle statt.

Bankerotte.

Die Kontraktoren Simpson & Robinson, Chamber of Commerce Building, stellten heute ihre Zahlungen ein. Bestände $21,881; Verbindlichkeiten, $31,948.

Die Photo Tint Engraving Co., Nr. 67 Washington Str., übertrug heute ihr Geschäft „im Interesse der Gläubiger“ an Guy H. Powell.

Die Evilo Co., Fabrikanten von Parfümerien, Nr. 558 Dearborn St., hat ihr Geschäft aus ähnlichen Erwägungen an Albert J. Bradford übertragen. Verbindlichkeiten, $3600; Bestände $2000.

Grütli-Verein von Chicago.

Ein seltenes Doppelfest, nämlich das 40jährige Stiftungsfest des am Neujahrstage 1856 gestifteten „Grütli-Vereins von Chicago“, und das erste Stiftungsfest der vor einem Jahre gegründeten Gesangsektion desselben Vereins, des „Grütli Männerchors“, wird am 9. Mai in Brands Halle, unter gefälliger Mitwirkung des „Schweizer Männerchor“, „Schweizer Club Sängerbund“, „Schweizer Turnverein“ und „Schönhofen Edelweiß Männerchor“ gefeiert werden.

Die meisten der damals noch weit weniger zahlreichen hiesigen Schweizer schlossen sich bald dem Vereine an, und schon am 14. April rückte er aus in corpore zur Einweihung des „Deutschen Hauses“, betheiligte sich auch späterhin stets sowohl an allgemeinen schweizerischen wie an andern, besonders deutschen Festlichkeiten, und hat sich so die höchste Achtung erworben.

Am 4. Juli des Jahres 1856 hielt der Verein ein Piknik in „Wrights Grove“, Lake View, zur Einweihung der neuen Fahne, und Abends zum Schlusse der Feier einen großen Ball in der „Nord Market-Halle“ ab. Dieselbe Fahne wurde beim großen Brande von Chicago 1871 von den Mitgliedern J. Jost und C. Werner aus dem Vereinslokale im „Deutschen Hause“ gerettet, und wird noch heute hoch in Ehren gehalten.

Von den Gründern des Vereins sind schon längst viele in Folge der Wanderlust, und andere mit dem Tod abgegangen, so daß nur noch 5 derselben, nämlich C. Birchmeier, John Siegenthaler, John Meier, Stephan Walther und Daniel Luder sich der Mitgliedschaft erfreuen.

Der Grütli-Verein war 1865 Mitbegründer des jetzt 67 Zweigvereine in sich schließenden „Nord-Amerikanischen Grütli-Bundes“, und gab 1870 die erste Anregung zur Gründung der „Schweizer Wohlthätigkeits-Gesellschaft von Chicago“; leistete auch Bedeutendes in Kranken-, Wittwen- und Waisen-Unterstützungen, sowohl in Illinois, wie auch in anderen Staaten der Union und im alten schweizerischen Heimathlande.

Der Sprößling des Vereins, der „Grütli Männerchor“ zählt schon 40 aktive Sänger und gibt seinen Mitgliedern die beste Gelegenheit, sich an dem Vortrage vaterländischer Lieder zu erfreuen; er wird sich auch bemühen, am 9. Mai den Beweis zu liefern, daß er unter Leitung des Dirigenten, Herrn T. A. Eggler, sehr gute Fortschritte gemacht hat.

Hoffentlich wird durch starken Besuch des bevorstehenden Stiftungsfestes der Grütli-Verein nebst Grütli-Männerchor zu weiterer segensreicher Thätigkeit ermuthigt werden.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.

State und Washington Str.

"Bargain Freitag" Ist ein beliebter Ton. Wohl nirgends erregt derselbe so viel Enthußasmus — wohl nirgends ist derselbe so voll Vergnügen und Nutzen für der Publikum — nirgends ist "Bargain Freitag" seinem Namen so ganz und voll entsprechend und wohl nie zuvor wurden solch wirkliche Bargains offerirt als diejenigen sind, welche wir Morgen bieten werden.

In unserem Basement.

3-Pointed Schuhe in unseren Basement. Jedes Par Damen- und Herren-Schuhe hat drei Punkte, — alles gute Punkte. Dieselben sind, Bequemlichkeit, Eleganz und Ersparniß und dies sind Punkte, welche jede Person mit Füßen anerkannen wird.

Patentleder Orfords für Männer, feine kleidsame Schuhe, der wirkliche Werth jeden Paar ist $3.00, Freitag gehen dieselben zum halben Preis, nämlich ... 1.50

Lohfertige und schwarze Stiefeletten für Männer und Frauen, alle Größen und Breiten und jeder Paar hat $3.00 werth Schuh in sich, Freitag zu ... 2.00

Die feinsten Schuhwaaren der Saison, jede Facon, Form, Ferbe und Größe in $4.00 Schuhen für Männer und Frauen, verkaufen dieselben im Economy Schuh-Basement, Freitag zu ... 3.00

Bicycle-Schuhe. Ein vollständiges und perfektes Assortement von Bicycle-Schuhen, Stiefeln und Gamaschen.

Ball-Bearing Bicycle-Schuhe für Männer ... 2.00 und 2.50
Bicycle Schuhe für Männer, mit biegsamen Sohlen ... 1.25
Ball-Bearing Bicycle-Schuhe für Damen ... 2.00
Feine Bicycle-Stiefeletten für Damen ... 1.50 und 1.25

Mäntel. Preise entzwei geschnitten. Moderne doppelte u. einfache Broadcloth Capes in schwarz, marineblau, lohfarbig und braun, die doppelten sind mit Schneidernath appretirt, die einfachen mit Stickerei, $3.00 Werthe—beinahe verschenkt zu ... 95c

200 Capes, angebrochene Auswahl von Größen, nur 3 und 4 von einer Sorte, alle Farben, feine Qualität Material, hochfein garnirt und besetzt—reduzirt von $6.00, $5.00 und $4.50 zu ... 1.95

Prachtvolle Doppel-Capes, von schwarzem, braunem und lohfarbigem Broadcloth, sehr voll geschnitten und modisch, die braunen und lohfarbigen sind mit fancy Seide durchaus gefüttert, die schwarzen mit schwarzer Indischer Seide, $6.50 Capes für ... 3.95

Exquisite Capes von feiner Qualität Sammet, sehr voll u. schön geschnitten, fancy Kragen von schwarzen Seidenspitzen, Untertheil des Cape bestickt in hübschen Mustern von Beaded Jet. Kleidungsstück ganz mit fancy Seide gefüttert, reduzirt von $10.00 zu ... 4.95

Box Coats von schwarzem und blauem Melton, 4knöpf. Effekte, große Aermel, Ripple Rücken, die Frühjahrs-Mode, waren $5.00, herabgesetzt auf ... 1.95

Unser Tisch mit Jackets zu $3.95 ist eine Auswahl von Bargains, die aus Clay Diagonals in schwarz u. blau, Broadcloth in lohfarbig, braun, schwarz und blau, und lohfarbigen Covert besteht, die meisten derselben sind halb Seide gefüttert, und alle Sommer Box-Front Moden, reduzirt von $7.50 und $6.50 zu ... $3.95

Suits. Unser ganzes Lager von Basement-Suits, bestehend aus Blazer Suits in grauen u. lohfarbenen Fancy Cloths. Blazers mit Seide gefüttert; Box Coat Suits in schwarzen Meltons, Clay Diagonals u. Fancy Coverts und Mischungen; Tight-Fitting u. Norfolk Suits aus schwarzem Caschmir, lohfarb. u. grauem Homespun u. schwarz- u. weißen Mischungen, zusammen 100 Suits, in den neuesten Frühjahrsmoden, alle gehen, keine reservirt, zum Preise, den der Schneider dafür erhielt ... 3.95

Schwarze Kleiderstoffe.

46-zöll. reinwollener, feiner und schwerer französischer Serge ... 39c
46-zöll. Brilliantines, französischer Serge, seidene Wrap Henriettas und 40-zöll. Mohair-Novitäten, $1-Waare, für ... 50c
36-zöll. gemusterte Brilliantine, Henrietta und Serge ... 19c

Farbige Kleiderstoffe.

50-zöll. Checks und einfache reinwollene Suitings, 50c Waare, Freitag ... 25c
40-zöllige reinwollene dunkle und helle Novelty Dreß Suitings ... 39c
50-zöll. reinwollene Dreß Novelties, 75c Waare, helle und dunkle Farben ... 50c

Waschstoffe. 5000 feine Dreß Prints, neue Moden und Standard 6c Qualitäten, in Längen von 10 bis 20 Yards, Auswahl am Bargain-Freitag zu ... 3c
Feine 6c Qualität baumwollene Challies, in neuen Sommer-Farben, Freitag ... 3c
12½c Qualität feine farbige Organdies, gute neue Moden ... 6c

Muslins und Betttücher

4-4 gebleichte Muslin, unsere feine Special-Qualität, Freitag die Yard ... 5c
4-4 gebleichte Muslin, Freitag ... 3½c
5-4 gebleichte Kissen-Muslin, Freitag die Yard ... 8c

Fertige Betttücher und Kissenbezüge Erster Klasse gebleichte Betttücher, Atlantic Mills Baumwolle, Größen 2¼ bei 2½ Yards ... 45c
C., P. S. & Co.'s No. 65 Betttücher, Größen 2¼ bei 2¾ Yds., extra Qualität ... 39c
Perfekte Kissenbezüge, Größe 45 bei 36, extra gut, zu ... 10c

Flanelle. Rester von einer großen Auswahl von allen Sorten Flanellen, Freitag die Yard ... 5c
Weiße wollene Flanelle, eine spezielle Freitags-Offerte, zu ... 22½c
Sommer-Blankets, im Basemet Flanell-Dept., Freitag, das Paar ... 49c

Taschentücher. Feine leinene hohlgesäumte Taschentücher für Damen u. Herren, Freitag ... 10c

Hohlgesäumte Taschentücher mit weißem oder farbigen Rand, für Männer und Frauen ... 5c

Großes Spezial-Assortement von Taschentüchern mit farbigem Rand, alle Sorten ... 3c

MANDEL BROTHERS.

Freitag bei Mandels—

Unten in dem mustergiltigen Bargain-Basement—des Publikums beliebter Einkaufstag — eine Gelegenheit von großer Wichtigkeit für den klugen Käufer — wo reelle Waaren zu den billigsten Preisen verkauft werden. Viele Damen, die es wissen, kommen am Nachmittag, um dem unvermeidlichen Gedränge in den Morgenstunden zu entgehen.

Zuverlässige Stoffe.—Rester von Kleiderstoffen — jede Länge von 2½ bis 8 Yards, müssen weg — Rester von feinen französischen Novelties, neuen Scotch Mixtures, neuen marmorirten Boucles, neuen Etamine Suitings, englischen Checks, London Tweeds, Covert Cloths, Mohairs, französischen Nattes, Mozambiques, französischer Serge, Sturm Serges, Clay Serges, Cheviot Serges ꝛc. — alles in drei Partien getheilt, zu 24c, 14c und ... 9c

$1 bis $1.50 Kleiderstoffe — jedes Stück von glatten und Novelty Kleiderstoffen, die zu $1, $1.25 und $1.50 verkauft wurden — seidene und wollene Novitäten, neue marbled Boucles, neue Covert Mischungen, neue Tweed Mischungen, neue schillernde Jacquarts, schottische Cheviots, neue Leopard Tweeds, englische Checks, Whipcords, Serges, Mohairs, Canvas Cloths, Meltons ꝛc. — Auswahl von Allem, was $1.00, $1.25 und $1.50 markirt war, geht Freitag ohne Ausnahme zu ... 29c

Challie-Rester—meistens Waist- und Taillen-Längen—einige feine ganzwollene 25c Challies—einige feine seidengestreifte 30c Challies—einige atlasgestreifte 30c Challies — einige 30c persische Challies — die gewähltesten Entwürfe und Farben der Saison—Freitag ... 11c

Bicycle Suitings — 60 Stücke 54-zöllige, in sämmtlichen neuen gemischten Effekten, einschließlich jede Farbe—ein Tuch, gut $1.25 werth—Freitag zu ... 49c

Waschstoffe-Rester—der Rest von allen feinen importirten Waschstoffen, die von dem großen Verkauf im Bargain-Viertel am Donnerstag übrig geblieben sind, mit einigen Hunderten hinzugezählt — sämmtlich im Basement ausgeräumt—Organdies, persische Batiste, Spitzen-Grenadines, Roman-Streifen, dotted Swisses, gemusterte Swisses, Novelty Streifen-Leinen, Polka Dot Leinen, einfache Linens, Madras-Tuch—werth von 40c bis 60c—alle am Freitag auszuräumen zu ... 15c

10c Jersey gerippte Damen-Vests ausgeschnitten—ohne Aermel—alle Größen, speziell ... 5c

25c Lisle Garn Damen-Vests— Richelieu gerippt — Hals und Armlöcher mit Band besetzt, weiß und ecru ... 12½c

50c Union-Anzüge für Damen— Jersey gerippte — ausgeschnitten — keine Aermel, geschlossene Front, vollständig passender Sitz garantirt ... 29c

20c echt schwarze baumwollene Damenstrümpfe—ausgezeichnete Qualltät Garn ... 10c

25c vollständig echt schwarze Da-menstrümpfe — ebenso neue lohfarbige Sorten — echte importirte Waaren—voll regulär gemacht—Auswahl ... 15c

50c Negligee-Hemden f. Männer —dran festgenähter Kragen—gute Qualität Oxfords und Cheviots—ebenso Rest der weißen ungebügelten Hemden — mit farbigen Percale Fronts und 1 Paar umwendbarer Manschetten—werth bis zu $1—Auswahl von Größen übrig ... 29c

Bilder-Bargains—Cabinet-Pho-tographie-Rahmen—mit Matte und Glas, ein hübscher, weißer waschbarer Rahmen, Größe 10x12, zu ... 12½c

Eingerahmte Bilder—alle möglichen Motiven, einige leicht beschädigt, werth bis zu $2, für Freitag ... 25c

Zuverlässige Seiden-Rester — schwarze und farbige Seide—Warp Print Chine—Chameleon Satin Raye — Chameleon Pompadour—Glace Canelle — Taffetta Satin Raye— schwarze Satin Damasse — Gros Grain Brocades—Taffeta Pekin — Satin Pekin—schlicht schwarze Satin Duchesse—Faille Francaise — Taffeta—China—India—Pongee — Längen 6 bis 15 Yards — Anhäufung vom regulären Lager—Freitag im Basement 50c, 39c und ... 25c

Wirklicher Jap Habutai—5000 Yds.—27 Zoll—24 Zoll—in tadellosem Weiß und reichem glänzenden Schwarz—eine hochfeine Qualität, gekauft um im Retail für 75c und 50c verkauft zu werden—statt dessen kommen sie im Basement am Freitag zum Verkauf für 35c und ... 25c

Jackets für Damen und junge Mädchen—viele davon mit fancy Seide gefüttert—schlichte und melirte Stoffe—volle Aermel und Rücken—einige ursprünglich bis zu $8 und $10 verkauft—Auswahl ... 98c

Damen-Jackets aus fancy Covert-Cloths — ganz gefüttert mit schillernder Seide—Sammetkragen—vollen „Droop“-Aermeln und „Ripple“-Rücken — heruntermarkirt von $7.50 ... 1.98

$5 = Kleiderröcke aus geblümten Brilliantine—voll 4¾ Yards geschnitten—gänzlich hübsch gefüttert, gesteift und mit Velveteen eingefaßt—vollem Ripple Rücken—für ... 1.48

Damen-Mackintoshes — eine Partie angebrochener Größen — einschließlich feiner ganzwollener Mischungen, Serges und Cashmeres — ganz mit fancy Plaid gefüttert—entweder mit einfachen oder doppelten Capes, sehr voll geschnitten — heruntermarkirt von $15, $18 zu ... 2.48

85c Shirt Waists, mit gebügel-ten Kragen und Manschetten, hübsche Farben, alle Größen ... 45c

$4.50 Knaben-Anzüge — ganz-wollene zwei Stücke-Anzüge,—blaue, schwarze und dunkelmelirte Cheviots—doppeler Sitz und Knie—ein hochfeiner Schul-Anzug—Größen 4—15, Freitag ... 1.89

75c Hüte und Kappen für Kna-ben und Mädchen — Tams, Stanley und Rob Roy — passend für Straße und Fahrrad—angebrochene Partien und Größen, um zu räumen, Freitag ... 15c

Schuh-Ersparniß — eine ausge-zeichnete Partie von ungefähr 700 Paar Oxford Ties — lohfarbig, Ziegenleder und schwarzes Vici Glaceleder — handgewendet, biegsame Sohlen — werth bis zu $2 und $3 — auf den Basement-Bargain-Verkaufstischen ... 98c

$3.00 Schuhe — schwarz und braun—zum Knöpfen und Schnüren—alle Größen Façon, Passen und Arbeit gleich den besten—Freitag ... 1.98

Oxford Ties — Ueberbleibsel— schwarz und braun—Größen 2½, 3 und 3½, breite und schmale Leisten—Ausw. ... 50c

Lohfarbige Knabenschuhe — zum Schnüren — Goodyear Welt Sohlen — solid und reell—Größen 4, 4½, 5, 5½—guter $3 Werth—für ... 1.25

MOELLER BROS. & CO.

928—930—932 MILWAUKEE AVE.

Extra niedrige Preise für Freitag.

„Teazle Down“ Flanell, die so sehr beliebte Waare für Männer-Hemden, in prachtvollen Mustern, reg. Preis 12½c, morgen, die Yd ... 7½c
Weiße ungebügelte Männer-Hemden mit leinenen Busen und aus guter Qualität Muslin gemacht, Morgen, das Stück ... 25c
Nickelplattirte Sicherheits-Nadeln, Dtzd. f. nur ... 1c
Crepe-Papier, in allen Farben, für Lampenschirme usw., die Rolle für ... 5c
Alle Standard Sheet Musik, der Bogen ... 6c
Ein jeder Käufer davon erhält einen Bogen gratis.
65c Qualität gebleichtes und halbgebleichtes Tischtuch-Damast, 60 Zoll breit, schöne Muster, die Yard für ... 39c
Extra feine Qualität leinene Servietten m. Fransen, reg. Preis 7c, für nur ... 3c
Gebügelte Percale Shirt Waists für Damen, in wunderschönen Mustern, würden billig sein zu 75c, morgen nur ... 39c
Wasch-Anzüge für Knaben im Alter von 3—8 Jahren, extra gute Qualität, regulärer Preis 75c, morgen nur ... 39c
Chenille-Portieren, extra schwere Waare, mit prachtvoller Borte, billig für $3.50, nur ... 2.29
Spitzen-Gardinen in größter Auswahl, von den einfachsten bis zu den hochfeinsten. Für morgen offeriren wir eine Partie hocheleganter Gardinen, werth $3.50, für ... 2.48
Gardinenstange mit Zubehör frei.
Baby-Carriages, äußerst stark gemacht, hübsch gepolstert mit feinem Schirm, nur ... 4.95
Dinner-Sets, 100 Stücke, englisches Porzellan, in 3 prachtvollen Dekorationen ... 12.95
Thee-Sets, 56 Stücke, dieselben Muster ... 3.98

Weiße Porzellan-Tassen, kosten gewöhnlich 8c, das Paar nur ... 5c
Wasser Sets, Krug mit 6 Gläsern u. Präsentirteller, werth bis zu $2. Ihre Auswahl für ... $1.39
Extra gute, schwere Besen, 4 mal genäht, billig für 15c, nur ... 10c
Schwere Zinn-Suppenlöffel mit emaillirtem Handgriff, nur ... 3c
Window Screens, stark gemacht, nur ... 19c
Petroleum-Kochöfen, aufwärts von ... 29c
Refrigerators, neueste Konstruktion, aufw. v. ... 4.95

Groceries.

Perl-Graupen, das Pfund ... 1c
Carolina Reis, das Pfund ... 2c
Bestes Zuckerkorn, die Kanne ... 5c
Importirte saure Kirschen, das Pfd. ... 5½c
Feinster Rahmkäse, das Pfd ... 9c
Feinste Creamery Butter, das Pfd ... 17c
A. B. Ofenpolitur, die Flasche ... 5½c
Vogelsaamen, das Packet ... 3½c

Weine und Spirituosen.

Unsere Spezialität. Alle von medizinischen Autoritäten empfohlene Weine und Liköre zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Boonekamp Magen-Bittern ... 89c
Wild Cherry Bittern ... 48c
Schweizer Kräuter-Bittern ... 48c
Berliner Getreide-Kümmel ... 98c
John de Kuyper's Holland Gin ... $1.24
Hennessy Brandy ... 89c
Blackberry Brandy ... 48c
Tokayer Cabinet ... 48c

THE HUB

Jeden Freitag

Bemerkt das Publikum den Unterschied zwischen den Hub-Bargains und dem, was andere Geschäfte mit diesem viel mißbrauchten Namen bezeichnen. Herabsetzungen anderswo sind gewöhnlich zweifacher Art—der Preis geht ein wenig herunter — die Qualität sehr viel. Hier wird nur der Preis herabgesetzt — die Qualität bleibt die beste.

Männer-Kleider.

75 Männer-Frühjahrs-Ueberzieher— bestehend aus angebrochenen Partien von schwarzen, lohfarbigen und braunen Mischungen — gut gemacht und hübsch aussehend — die billigsten in der Partie werth $7—viele werth $8 und $9 — und ungefähr die Hälfte davon sind reguläre $10 Frühjahrs-Ueberzieher, Auswahl aus der Partie—Freitag ... $3.50

100 durchaus reinwollene Männer-Anzüge— Mittlere und helle Checks—ebenfalls einige schwarze Cheviot-Anzüge—der ganze Ueberrest von verschiedenen großen Partien, die wirklich $10.00 werth sind und dafür verkauft wurden—diese schönen Geschäfts-Anzüge offerirt beim Freitags-Verkauf zu ... $5.50

Eine große Gelegenheit für dünne Leute — Eine Partie von Kassimere- und Worsted-Hosen in hübschen Checks und eleganten Streifen — die meisten sind durchaus ganz Wolle und werth bis zu $4.00 — was wir von diesen Hosen noch übrig haben sind nur kleine Taillen-Nummern und wir beschlossen, sie am Freitag auszuverkaufen zu dem gleichmäßigen Preise von ... $1.00

Hüte.

50 Dutzend ganzwollene Golf- und Bicycle Männer-Kappen — in assortirten Plaids, Checks und glatten Mustern — wirklicher Baarwerth 50c — Freitag Spezial-Preis ... 25c

Eine Partie von Duck-Kappen für Anstreicher — in weiß, lohfarbig und blau — jeder weiß, sie sind das Doppelte des Preises werth den wir dafür verlangen, Bargain-Freitag nur ... 5c

10 Kisten von Stroh-Sailors für Damen — in weiß, schwarz, und blauen Farben — korrekte 1896er Facons, geschmackvoll garnirt und gut gemacht — $1 sind sie werth — Freitag Spezial-Preis ... 45c

Sport-Artikel.

Zum Verkauf nur von 9—11 Uhr Vorm. —100 der berühmten „Standard“ Midget Cyclometer—10,000 Meilen und Repetirer — überall für $2 verkauft—während dieser zwei Stunden zum Verkaufe im Hub für ... $1.00

Zum Verkauf nur von 11—1 Uhr— 100 1896 Suchlicht-Lampe — die Lampe, welche in jedem Laden in Amerika für $5 verkauft wird — während dieser zwei Stunden für nur ... $3.00

(Nicht mehr als eine von jedem an einen Käufer.)

100 Bicycle-Anzüge für Männer — in dunklen und mittelgrauen Farben—modische, gut gemachte und hübsche $5 und $6 Bicycle-Anzüge—Bargain-Freitag im Hub für ... $2.95

25 Dutzend hochfeine melirte Sweaters für Männer — voll und regulär gemacht — alle Größen, in marineblau, schwarz oder maroon — die Sweaters, wofür Sie anderswo $2 bezahlen — hier am Bargain-Freitag für nur ... $1.25

50 Bicycle-Kostüme für Damen— von feinstem schottischen Tweed — bestehend aus fünf Stücken — Blazer Coat, Skirt, Knickerbockers, Leggins und gesteppten Fedora—alles zusammenpassend—Sie können auf keinen Fall eine solche Ausstattung anderswo unter $12.50 kaufen—Freitag im Hub für nur ... $7.50

Finanzielles.

84 La Salle Str.

KEMPF & LOWITZ,

General-Agentur,

Fabre Line: New York-Italien

Billiger Platz für Kajüte und Zwischendeck

— des —

Norddeutschen Lloyd, Hamburger Linie, Netherlands, Red Star, French Line ꝛc.

über alle Hafenplätze.

... Deutsches ...

Konsular u. Rechtsbureau

Erbschafts-Kollektionen, Spezialität.

Deutsche Sparbank. 3 Prozent Zinsen bezahlt auf Depositen. Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, erster Klasse Hypotheken im Betrage von $500.00 und aufwärts stets an Hand zum Verkauf.

Oeffentliches Notariat.

Vollmachten, Testamente, Rechts- und Militärsachen, Ausfertigung aller in Europa erforderlichen Urkunden in Erbschafts-, Gerichts- und Prozeßsachen, Erledigung aller amtlichen Zuschriften.

Unsere Geschäftslokalitäten befinden sich nunmehr

84 LA SALLE ST.,

Kempf & Lowitz,

General-Agenten.

Sonntags offen bis 12 Uhr.

Schnelle Fahrt

— nach —

Deutschland

„Ueber Land und Meer“

in 9 Tagen mit Schnellzügen und Schnelldampfern. Billige Reise, gute Bedienung, keine unnöthigen Unkosten.

Kurz gesagt, die billigsten Kajüten- und Zwischendecks-Billette von oder nach Deutschland bekommt man stets bei

R. J. TROLDAHL,

Deutsches Passagier- und Wechsel-Geschäft,

171 O. HARRISON STR., Ecke 5. Ave.

Sonntags offen bis 1 Uhr Nachm.

Bett-Federn.

Chas. Emmerich & Co.

sind umgezogen nach

167 & 169 FIFTH AVE., nahe Monroe Str.

Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen.

Vergnügungs-Wegweiser.

Auditorium.—Freitag Nachm. und Samstag Abend: Thomas-Konzerte.
Columbia.—Sarah Bernhardt-Gastspiel.
Grand Op. House.—An Officer of the 2nd.
Hooleys.—John Drew in „The Squire of Dames."
McVickers.—Julia Stuart in „East Lynne."
Schiller.—12 Temptations.
Chicago Opera House.—Vaudeville.
Academy of Music.—The Inside Track.
Alhambra.—Hendrick Hudson jr.
Haymarket.—Tony Pastors Gesellschaft.
Hopkins.—Miß Satan.
Lincoln.—Uncle Tom's Cabin.
Olympic.—Vaudeville.
Orpheus.—Vaudeville.
Engels.—Vaudeville.
Hopkins.—Vaudeville
Imperial.—Vaudeville.

Das Bemmchen.

(Sächsische Ballade.)

Auf hohem Seller sitzt vergniegt
Das Burgfreilein — das Emmchen,

Sie liest ä Minn'gedicht dort grad
Und ißt ä Butterbemmchen.

Da fellt Se bletzlich — ei Herrjeh! —
Das Bemmchen von der schdeilen Heh.

Kanz unschenierd und munter
Hubb — in die Tiefe nunter!

Darauf sie nun verzweifeld frägt:
„Wer holt mir widder mei Bemmchen?

Es war grad so scheen mit Sardellen belegt!
So frage ich — das Emmchen!"

Da nahd sich ä Edelgnab zart und dinn
Gaum schbroßt schon ä Flaum an seinem Ginn.

Und mit ännen tiefen Bickling er schbricht:
„Sie sein schon lang meines Läbens Licht,

Und schwell auch dem Deiwel das Gemmchen,
Ich hole Eich wieder das Bemmchen!"

Und wuppdich, mit ännen Satz is'r ford
Und schdeigt in die Tiefe herunder.

Das war Se nu, weeß Gnebbchen gleich,
Ae ganz verzweifeld leichdferd'ger Streich.

Sie aber blickt mit verschämtem Blick
Halb liewend halb bangend hinunder.

Sie wardete drob wohl värzähn Schtund
Er gam nich widder aus schaurigem Grund.

Zerschmedderd lag neben dem Bemmchen
Der Ridder, das kute Lämmchen!

Da hadd sie seid jener schrecklichen Schtund
Kee solches nie mehr gegessen.

Se gam dadurch immer mehr uff'n Hund
Und d'r Gram had sie schließlich gefressen.

Bis daß im Wochenbläddchen, herjeh!
Schband eenes Dages zu läsen:

Das Emmchen, so hibsch und so weiß wie Schnee,
Nun wäre am längsten gewesen!

Moral:
Fällt Eich ä Bemmchen mal von der Heh'
Riskirt nich gleich da ä Läben,

Es thut weeß Gnebbchen doch auf der Welt
Genug der Bemmchen gäben!

Land und Leute von Sumatra.

Auf der von der Natur reich gesegneten Insel Sumatra liegen die Verkehrsverhältnisse noch ziemlich im Argen. Die Wege müssen von den Eingeborenen im Herrendienst in Ordnung gehalten werden, und Jedem ist eine durch numerirte Pfähle bezeichnete Strecke von den holländischen Behörden zugewiesen. Zuweilen reißen allerdings die Elephanten über weite Strecken hin die Pfähle aus, auch den Telegraphenstangen sind diese Thiere sehr gefährlich, weshalb die Drähte meist an hohen Bäumen befestigt sind. Das politisch kluge System der holländischen Regierung ermöglicht, mit einer kleinen Truppenmacht den ausgedehnten Colonialbesitz zu besorgen. Die Gerichtsbarkeit wird nur nach inländischem Recht und Gesetz ausgeübt, in den unteren Instanzen nur von inländischen Richtern, denen in den höheren Instanzen Europäer mit Einspruchrecht beigegeben sind. Stets wird hierbei, wie im ganzen Verkehr, die malayische Sprache, „das Volapük der dortigen Gegenden" in dem Gemisch von Völkern und Sprachen, gebraucht. Sie ist klang- und vocalreich, mit vielen portugiesischen Worten durchsetzt. Der Bewohner von Sumatra ist ein geborener Redner. Er liebt es, sich gewählt auszudrücken und seine Ansicht ausführlich zu begründen. Die Beschaffung des Lebensunterhaltes macht ihm keine großen Sorgen. Den nöthigen Reis, sein Hauptnahrungsmittel, gibt ihm das fruchtbare Klima und der jungfräuliche Boden ohne viele Mühe, vorausgesetzt, daß keine Affenheerde in die Pflanzungen einbricht. Der Eingeborene ist klein, von gelbbrauner Farbe, fast bartlos und nach unseren Begriffen sehr unschön. Die Heirathen erfolgen sehr früh. Es ist keine Seltenheit, daß 14jährige „Männer" 11- bis 12jährige Mädchen heirathen. Alte Jungfern und Junggesellen gibt es dort nicht. Die Stellung der Frau ist sehr untergeordnet. Sie wird gekauft, und ihr Preis schwankt je nach der Mitgift zwischen 80 und 1000 holl. Gulden. Die Braut wird bei der Hochzeit auf die eine Seite einer Waage gesetzt, und es ist ihr größter Stolz, wenn die von ihr eingebrachte Mitgift, die auf der anderen Seite liegt, schwerer ist, als sie selbst. Die Häuser sind auf Pfählen gebaut und sehr einfach eingerichtet. Ein Baumstamm, mit Kerben für die Füße versehen, dient den sehr gewandt kletternden Bewohnern als Treppe. Die Jugenderziehung ist sehr vernachlässigt. Inländer, die des Schreibens und Lesens kundig sind, gelten als Koryphäen der Wissenschaft und gelangen leicht zu höheren Aemtern. Die Bewohner der Niederungen sind meist Mohamedaner, die Bergbewohner dagegen Heiden. Dem Gesundheitszustande kommt sehr zu Statten, daß die Gebote des Koran vielfach wohldurchdachte Gesundheitsregeln sind.

— Gute Idee. Um sich vor den zudringlichen Reisenden zu schützen, bringt der Kaufmann Schlaucherl vor seinem Local eine Tafel an mit der Aufschrift: „Vor dem Hausknechte wird gewarnt!"

— Nimmt sich ein Beispiel. Dollins: Wissen Sie nichts Besseres, als meiner Frau Liebesbriefe zu schreiben?" — Parker: „Nein. Sie haben ja ganz dasselbe auch gethan, ehe Sie verheirathet waren."

Lokalbericht.

William Deerings Landkauf.

Beim County-Registrator ist gestern die Uebertragung der 80 Acker Land, welche Herr William Deering für die Summe von $474,975 von den Erben des Ezekiel J. M. Hale gekauft hat, formell angemeldet worden. Der neue Eigenthümer hat von der Title Guarantee and Trust Co. auf die Liegenschaften ein Darlehen von $356,232 aufgenommen. Das Land ist bereits in Baustellen von je 50 Fuß Breite ausgelegt worden und wird als die William Deering Surrender Subdivision auf den Markt gebracht. Es liegt unmittelbar nördlich von der Endstation der Northwestern Hochbahn und wird von Lawrence Ave., Montrose Boulevard, Racine Avenue und Sheridan Road begrenzt.

Kurz und Neu.

* In der Ersten Methodisten-Kirche zu Harvey tagt die 23. Jahreskonvention des Illinoiser Verbandes von Befürworterinnen des Frauenstimmrechts. Wie gewöhnlich führen auch in der diesjährigen Konvention wieder die Temperenzlerinnen das große Wort.

* William H. Harvey, der Verfasser von „Coin's Financial School", wird heute Abend unter den Auspizien der „Patrioten von Amerika" in der Garfield Turnhalle, Nr. 677 Larrabee Str., einen Vortrag halten über das Thema „Silber, die Münze des Volkes".

* Die „Mozart Musical Society" wird morgen, am Freitag Abend, in der West Division-Hochschule, Ecke Lincoln und Congreß Str., eine musikalische Soiree veranstalten, für die ein hochinteressantes Programm aufgestellt worden ist. Jedem Musikfreunde kann der Besuch dieser Abendunterhaltung bestens empfohlen werden.

* Der Verwaltungsrath des von der Familie McCormick gegründeten theologischen Seminars eröffnete gestern unter entsprechenden Feierlichkeiten das stattliche neue Bibliotheks-Gebäude, welches Frau Nellie Fowler McCormick für die Anstalt hat bauen lassen. Der in reinem dorischen Styl gehaltene Bau trägt zu Ehren einer Tochter der Gründerin den Namen Virginia-Hall.

* In der Wohnung seines Sohnes, Dr. Georg Schaller, Nr. 406 Center Str., ist gestern nach längerem Krankenlager einer der ältesten und angesehensten deutschen Aerzte Chicagos, Herr Dr. Johann Schaller, sanft und ruhig entschlafen. Der Verstorbene war im Jahre 1827 bei Worms in Rheinhessen geboren, hatte auf den Universitäten Gießen und Heidelberg Medizin studirt und war in den fünfziger Jahren nach Amerika ausgewandert. Er hinterläßt einen Sohn, den obengenannten Arzt, und eine Tochter, Frau Ellermann. Sein Hinscheiden hat bei Allen, die den liebenswürdigen alten Herrn kannten, aufrichtige Trauer hervorgerufen.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

St. Bernard Kräuter Pillen.

Ausschließlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt,
sind das harmloseste, sicherste und beste Mittel der Welt gegen

Verstopfung,

welche folgende Leiden verursacht:

Gallenkrankheit. Nervöser Kopfschmerz. Uebelkeit. Alpdrücken. Appetitlosigkeit. Hitze. Blähungen. Kurzathmigkeit. Gelbsucht. Reizbarkeit. Kolik. Allgemeine Seitenstechen. Schwäche. Verdrossenheit. Heißer, wirbelnder Kopf. Unverdaulichkeit. Dumpfer Kopfschmerz. Erbrechen. Schwindel. Belegte Zunge. Kraftlosigkeit. Leberstarre. Herzdrücken. Leibschmerzen. Nervosität. Hämorrhoiden. Schwäche. Müdigkeit. Blässe. Verdorbener Magen. Gastrischer Kopfschmerz. Sodbrennen. Kalte Hände u. Füße. Schlechter Geschmack im Munde. Ueberfüllter Magen. Niedergedrücktheit. Krämpfe. Herzklopfen. Rückenschmerzen. Blutarmuth. Schlaflosigkeit. Ermattung.

Jede Familie sollte **St. Bernard Kräuter-Pillen** vorräthig haben.

Sie sind in Apotheken zu haben; Preis 25 Cents die Schachtel, nebst Gebrauchsanweisung; fünf Schachteln für $1.00; sie werden auch gegen Empfang des Preises, in Baar oder Briefmarken, irgend wohin in den Ver. Staaten, Canada oder Europa frei gesandt von ddj

P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York City.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger anständiger Mann für Farmarbeit, der mit Team umzugehen versteht. Peter Einhorn, Balou Springs, Jll.

Verlangt: Junger Bäcker, der auch Wagen fahren kann. 1100 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mann für Pferde. 220 Garfied Ave.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. Ecke Throop und 16. Str.

Verlangt: Ein Knabe von 14 bis 16 Jahren, der Lust hat in Blumengärtnerei zu arbeiten. 16 Meilen von Chicago. Nachzufragen 368 Larrabee Str.

Verlangt: Agenten, [illegible] täglich. Vorzusprechen diese Woche. 185 Jackson Str., Zimmer 1012.

Verlangt: Ein Mann im Saloon. Muß Business-lunch kochen können. [illegible] Grand Ave.

Verlangt: Blacksmith-Helfer zum Pferde-Beschlagen. 738 Belmont Ave.

Verlangt: Ein guter Barbier für Samstag Abend. Stetig. 745 S. Halsted Str., Basement.

Verlangt: Erfahrene Weber, stetige Arbeit. 3359 S. Halsted Str.

Verlangt: Wurstmacher, welcher mit Steam-Engine umgehen kann. Referenzen. 4341 S. State Str.

Verlangt: Ein Lunchmann, der auch Waiter ist. Nur ein guter braucht sich zu melden. 277—279 S. Clark Str., Basement.

Verlangt: 3 Painter. 852 Lincoln Ave., im Hinterhaus.

Verlangt: Jemand um ein gutgehendes Grocerygeschäft nebst Eigenthum unter günstigen Bedingungen zu übernehmen. Nachzufragen 719 Bloomingdale Road, im Store.

Verlangt: Gute Painter. 1210 Belmont Ave.

Verlangt: Mehrere Agenten für Weine und Liqueure an Privatfamilien, gegen hohe Kommission zu verkaufen. Deutsch und böhmisch sprechende vorgezogen. L. Krebs, 4668 Groß Ave., nahe 47. Str. und Ashland Ave.

Verlangt: Ein Schlosser. D. Eilert, 1607, 51. Str.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Bäcker, zweite Hand. 979, 21. Place.

Verlangt: Lediger erfahrener Icecreamwagentreiber. Stadt-Referenzen. 408 Blue Island Ave.

Verlangt: Tüchtiger Lithograph, muß auch Steingravirer sein. Hoher Lohn. Kann auch Partner werden. Kein Geld nothwendig. Adr. B. C. 361 Abendpost.

Verlangt: Ein Bäckerwagentreiber. 15 Prozent Kommission. $2.50 Lohn. Brieflich zu erfragen bis Dienstag. Adr. D. 319 Abendpost.

Verlangt: Ein junger Bäcker als letzte Hand an Brot. 91 E. Chicago Ave. dfr

Verlangt: Ein verheiratheter Mann ohne Kinder als Janitor für Flatgebäude. Nur solcher braucht sich zu melden, welcher gute Empfehlungen hat und mit der Arbeit vertraut ist, ebenso englisch spricht. Zu erfragen im Store, Nr. 506 N. Clark Str.

Verlangt: Bartender, Porter, der waiten kann, junger Mann für Hausarbeit. Bäcker. Veritas, 41 N. Clark Str.

Verlangt: 2 tüchtige Agenten, Gehalt und Kommission. 226—228 LaSalle Str., Zimmer 703.

Verlangt: Junger Porter, der auch am Tische aufwarten kann. 280 S. Clark Str., Basement. dfr

Verlangt: Etliche junge Leute im Alter von 18 bis 20 Jahren. Nachzufragen Freitag Morgen um 7 Uhr. Conrad Seipp Brewing Co., Bottling Department, 27. Str. und Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, Porter, der auch waiten kann und englisch spricht. 5488 Lake Ave., Hyde Park.

Verlangt: Guter Bäckerwagentreiber, nur solche, die Kaution stellen können. Wm. Schmidt Baking Co., 75—81 Clybourn Ave.

Verlangt: Guter Bäcker an Brot und Cakes. 872 W. Taylor Str.

Verlangt: Mann, Laundrywagen zu treiben. Muß an der Südseite bekannt sein. 4637 S. Ashland Ave.

Verlangt: Guter Schildermaler. G. C. Lange, 134, E. Kinzie Str.

Verlangt: Ein starker Junge mit Erfahrung in Cakebäckerei. 86 Fremont Str.

Verlangt: Guter Barbier mit oder ohne Board. Nachzufragen 8 Uhr Mittwoch Morgen. 6123 S. Halsted Str. bdo

Verlangt: Junge von 14 bis 15 Jahren, sich im Hause nützlich zu machen. 395 Larrabee Str., eine Treppe, links. 6malw

Verlangt: Bicycle-Arbeiter. 44 S. Jefferson Str., 4. Floor. F. W. Krause. mdo

Verlangt: 50 Wurstpeddler. Großer Verdienst. Nachzufragen zwischen 7 und 9 Uhr Morgens. 44 und 46 N. Peoria Str. md

Verlangt: Einige gute Canvassers für leicht verkäuflichen Artikel. Gut zu führen, läßt großen Profit. Zu erfragen in Zimmer 309, 145 LaSalle Str. 5malw

Verlangt: 50 Arbeiter, nahe der Stadt. 20 Farmarbeiter. Roß' Agentur, 33 Market Str. 4malw

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Lehrmädchen für Kleidermacherin und für leichte Hausarbeit. 173 Eugenie Str.

Verlangt: Erster Klasse Maschinenmädchen an Röcken. 458 Elston Ave., nahe North Ave.

Verlangt: Mädchen zum Strippen. 499 N. Wood Str.

Verlangt: Ein Mädchen, um das Kleidermachen zu erlernen. Eines das nähen kann wird vorgezogen. Lohn während der Lehrzeit. 112 Austin Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen, um das Kleidermachen zu erlernen. 335 Centre Str. dfj

Verlangt: Ein Baister an Röcken. 248 W. 22. Place.

Verlangt: 2 Maschinenmädchen. 514 Utica Str., ein halber Block von 12. Str. und Douglas Park. dfsa

Verlangt: Ein Maschinenmädchen an Röcken. 305 N. Paulina Str. dmdo

Verlangt: Ein Maschinenmädchen an Röcken. 350 N. Paulina Str. mdfr

Verlangt: Mädchen, seidene Halb-Handschuhe zu stricken, müssen verstehen, Fancy Rücken zu stricken. Guter Lohn. Nachzufragen in der Fabrik Ecke Eugenia Str. und N. Park Ave. mdo

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen 3426 State Str. mdo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. 3740 Forest Ave. mdo

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2516 Archer Ave. mdo

Verlangt: 100 Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. $4—$5. 599 Wells Str. dmdsamdi

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit und für Kinder. 1231 Wabash Ave., im Store. mdo

Verlangt: Ein ältliches Mädchen oder alleinstehende Frau für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 1078 Milwaukee Ave. mdo

Verlangt: Zwei Mädchen oder eine Frau mit Kind von 10 bis 12 Jahren, und ein junger Mann, der eine Kuh melken und sich im Hause nützlich machen kann. Stetige Arbeit. Adr. H. 43 Abendpost. 6malw

Verlangt: 50 Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2736 Cottage Grove Ave., Frau Kuhn. 6malw

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn, stetige Stellung. Hausreinigung vorüber. 206 Clinton Ave., Oak Park. —fa

Verlangt: Ein Dienstmädchen für allgemeine Hausarbeit. 525 Eddy Str., nahe Lincoln und Addison Ave. dmdo

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellung bei hohem Lohn in feinen Privatfamilien durch das deutsche und skandinavische Stellenvermittlungsbureau, 599 Wells Str. 27aplm

Verlangt: Köchinnen, zweite Mädchen, Haushälterinnen, sowie Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. Frau Schleis, 159 W. 18. Str. 17aplm

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit, zweite, Küchen-, leichte, Zimmerarbeit, Haushälterinnen, Kindermädchen, Geschäfts- und Privathäuser in allen Stadttheilen, Country und Schiffe, Stellen frei. „Veritas", Verein für Stellenvermittelung und Rechtsschutz. Rechtssachen irgend welcher Art vom Vereinsanwalt prompt besorgt. 41—43 N. Clark Str., Tel. N. 182. 11aplm

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit. Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in den feinsten Privatfamilien der Nord- und Südseite durch das Erste deutsche Vermittelungs-Institut, 545 N. Clark Str., früher 605. Sonntags offen bis 12 Uhr. Tel.: 498 North. 30ajbm

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite. Frau Gerson, 215, 32. Str., nahe Indiana Ave.

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. — Mrs. Elfelt, 2529 Wabash Ave. Frisch eingewanderte sofort untergebracht. 1mall

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie. 532 E. Division Str., 2. Floor.

Verlangt: Junges Mädchen in kleinem Haushalt. 1854 N. Seeley Ave., nahe Roscoe Boulevard.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 97 E. 25. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Stetiger Platz. 451 W. Congreß Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. C. Meyer, 3919 Indiana Ave.

Verlangt: 500 Dienstmädchen für Privatfamilien und Geschäftshäuser. Eingewanderte Mädchen werden gleich untergebracht. Miedlincks, 573 Larrabee Str. —dj

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Privatfamilie. 557 E. Division Str., 3. Flat.

Verlangt: Gute Köchin. 1904 Indiana Ave. dfj

Verlangt: Ein gutes Kindermädchen. 178 Newberry Ave., Mrs. Ettelson.

Verlangt: Ein Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit. 1643 Wrightwood Ave. mdfr

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Frisch eingewandertes vorgezogen. 382 E. North Ave., im Store. mdo

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. $4 die Woche. 504 N. Lincoln Str. dfr

Verlangt: Gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. 70 Wisconsin Str.

Verlangt: Ein Mädchen, das waschen, kochen und bügeln kann. 418 N. State Str. dfr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 424 LaSalle Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1035 N. Clark Str., Nordseite.

Verlangt: 500 Köchinnen, erste und zweite Mädchen, Lohn $4 bis $10. Stellen frei. 422 Larrabee Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 368 Mohawk Str.

Verlangt: Ein gebildetes Mädchen, welches in der Hausarbeit erfahren ist, wird in einer Familie von 4 Erwachsenen zur Stütze der Hausfrau verlangt. $3 per Woche. Keine Wäsche. Zeugnisse verlangt. 421 Webster Ave., Nordseite.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Katholisches vorgezogen. 258 Racine Ave., 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Smith, 16 St. James Place.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 918 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein ehrliches Mädchen für leichte Hausarbeit und auf Kinder zu achten. 5345 S. Halsted Str., oben.

Verlangt: 500 Mädchen für Hausarbeit. Gute Plätze und guter Lohn. Stellen frei. 280 W. Chicago Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 350 N. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 163 Larrabee Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, oder Frau die täglich einen halben Tag Hausarbeit verrichten kann. 706 N. Park Ave.

Verlangt: Ein gutes starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von 5. Guter Lohn wird bezahlt. 3459 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen in eine kleine Familie für allgemeine Hausarbeit. 4042 Wabash Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen, am Tisch aufzuwarten und für zweite Arbeit. 424 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. Hausreinigung vorüber. 674 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein ehrliches Mädchen für leichte Hausarbeit, zur Hilfe der Frau. 3013 Archer Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 1042 Seminary Ave.

Verlangt: Ein gutes starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 281 Hirsch Str.

Verlangt: 10 Mädchen. Vorzusprechen die ganze Woche. 185 Jackson Str., Zimmer 1012.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. 362 Burling Str., nahe Belden Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 261 Webster Ave., 1. Flat.

Verlangt: Köchin für Privat-Hospital. Referenzen. 277 Bissell Str.

Verlangt: Eine ältere Frau, die im Stande ist einen kleinen Haushalt zu führen und auf 2 kleine Kinder zu achten. Eine gute Heimath für die rechte Person. Nachzufragen 117 Lincoln Ave., 3. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 483 Bowen Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1100 Milwaukee Ave.

Verlangt: Köchin und Kindermädchen in kleiner Familie. Keine Hausreinigung. Guter Lohn. 3237 S. Park Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3305 Forest Ave.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2800, 5. Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Hausreinigung fertig. Guter Lohn. 3238 Vernon Ave. Vorzusprechen für 3 Tage.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 312 Woodlawn Ave. dfr

Verlangt: Ein Mädchen von 15 oder 16 Jahren für leichte Hausarbeit in einer kleinen Familie. L. Marx, 958 N. Clark Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4833 St. Lawrence Ave. dfj

Verlangt: Waschfrau für einen Tag in jeder Woche. 4901 Armour Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, das Hausarbeit versteht und auch etwas kochen kann. Nachzufragen 198, 37. Str. Guter Lohn wird bezahlt.

Verlangt: Nettes Hausmädchen, kleine Familie, gutes Heim. Aeltliche Frau findet guten Platz. Viele Küchenmädchen und Waiter. 43 N. Clark Str.

Verlangt: Sauberes Mädchen. $3 die Woche. 307 5. Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. 4103 Ashland Ave.

Verlangt: Eine erfahrene Aufwärterin für Restaurant. 217, 5. Ave.

Verlangt: Mädchen, 12—14 Jahre, für Baby. 28 Menominee Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 243 LaSalle Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches katholisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 465 Larrabee Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 157 E. Indiana Str. dfr

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3726 Forest Ave.

Verlangt: Mädchen zum Geschirrwaschen. 86 Fifth Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $4.00. G. A. Spoehr, 1088 Evanston Ave., Buena Park. dfr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von Zweien. 249, 26. Str. dfr

Verlangt: Ein Mädchen, das gut kochen und waschen kann. 4461 Ellen Ave. dfsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 40 Columbia Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 300 Loomis Str., 2. Flat.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1128 Southport Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 158 Lincoln Ave., Eingang von Garfield Ave. mdo

Verlangt: Viele Mädchen für Geschäfts- und Privathäuser. Frau Mayer, 137 W. Randolph Str., oben. mdfr

Verlangt: Mädchen, ungefähr 16, in allgemeiner Hausarbeit mitzuhelfen. Nachzufragen 3514 Emerald Ave., im Store. md

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 6002 Carpenter Str., Englewood. md

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Arbeit. 6601 Morgan Str. mdo

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 1095 Milwaukee Ave. mdo

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 670 Austin Ave. dmdo

Verlangt: Viele Mädchen. Stellen frei. 539 W. 12. Str. 4malw

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrener Bartender sucht Stellung. Kann am Tisch aufwarten. H. 42 Abendpost.

Gesucht: Ein verheiratheter Gärtner, der 10 Jahre lang sein eigenes Geschäft betrieb und durch Krankheiten in der Familie seinen Platz verkaufen mußte, sucht irgend eine passende Stellung. Offerten unter H. 38 Abendpost. dfsa

Gesucht: Starker 3. Hand Bäcker wünscht Arbeit. Adr. H. 39 Abendpost.

Gesucht: Nüchterner junger Mann sucht irgend eine Beschäftigung. Kann Boiler und Pferde tenden. Am liebsten beim Butcher oder Bäcker. Arnold Bollar, 732 Southport Ave.

Gesucht: Butcher sucht Stellung. Guter Verkäufer und stetig. Adr. D. 330 Abendpost.

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein intelligenter Mann, nicht lange im Lande, sucht Stelle in Office. H. 51 Abendpost. dj

Gesucht: Porter. Kann die Bar tenden, aufwarten und kochen, beste Zeugnisse, bittet um Stellung. S. 82 Abendpost.

Gesucht: Guter Butcher sucht sofort Arbeit. Stadt oder Land. Dreyfus, 1354, 35. Str.

Gesucht: Junger Mann, 20 Jahre alt, kennt Hausmalerei ziemlich gut, kann gut zeichnen und Buchstaben setzen, wünscht sich in irgend einer Malerei weiter auszubilden. Adr. D. 318 Abendpost.

Gesucht: Guter selbstständiger Bäcker an Brot und Rolls sucht Arbeit, hier oder auswärts. Adr. D. 307 Abendpost. mdo

Gesucht: Ein junger Mann sucht stetigen Platz in Privathaus. Kann mit Pferden umgehen und sich im Hause nützlich machen. 4545 Groß Ave. mdo

Gesucht: Ein Photograph sucht Stelle. Skruty, 335 N. May Str. md

Gesucht: Ein erfahrener Bartender, in Allem bewanderter Saloonmann, jahrelang im Geschäft, sucht Stellung. Adr. S. 9 Abendpost. —do

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junge Frau wünscht Stelle zum Waschen und Reinmachen oder Wöchnerin aufzuwarten. 593 Halsted Str., hinten.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Platz zum Reinmachen. 114 Willow Str., hinten.

Kranken- und Wöchnerinnen-Pflegerin sucht Stelle. 474 W. North Ave.

Gesucht: Alleinstehendes Mädchen, im Haushalt erfahren, sucht Stelle als Haushälterin. 599 Wells Str.

Gesucht: Aeltere alleinstehende Frau sucht Beschäftigung als Haushälterin bei einem anständigen älteren Herrn in oder außerhalb Chicago. 732 Milwaukee Ave., 3. Flat, links. dfsa

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stelle in Privatfamilie. 562 W. Superior Str.

Gesucht: Eine junge Frau mit einem vierjährigen Knaben sucht Stelle als Haushälterin bei einem Wittwer. Am liebsten auf dem Lande. 446 Clybourn Ave., hinten.

Gesucht: Zwei erster Klasse Mädchen suchen Stellung für allgemeine Hausarbeit. 539 W. 12. Str.

Gesucht: Wäsche in's Haus zu nehmen. 47 Gardener Str.

Gesucht: Häuslich gebildete und arbeitsame Person in den 30er Jahren sucht Stelle als Haushälterin bei einzelnem gut situirtem Herrn, Wittwer. Geht auch aufs Land. Gutes Heim. Hoher Lohn. Adr. E. 277 Abendpost. dfr

Gesucht: Restaurationsköchin erster Klasse sucht Stelle. H. 37 Abendpost.

Gesucht: Gutes ehrliches Schweizermädchen sucht Stellung, am liebsten in Schweizer Familie. Gute Referenzen. 759 W. Harrison Str., 2. Flat.

Gesucht: Junge respektable Wittwe mit Kind sucht Stelle als Haushälterin. Habe gute Möbel. 3449 State Str., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Eine anständige deutsche Frau, Ende der Vierziger Jahre, wünscht einem älteren, wohlhabenden Mann unumschränkt die Wirthschaft zu führen. Offerten unter D. 306 Abendpost. mdfr

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 6 Zimmer. 281 Dayton Str.

Zu vermiethen: Store im Ganzen oder getheilt, mit Eingang von zwei Straßen. 152 North Ave., und 300 Clybourn Ave. Nachzufragen Zimmer 507, 172 E. Washington Str. fadido*

Zu vermiethen: Elegante 4 Zimmer Wohnung, billig. 1132 Lincoln Ave. 6malw

Zu vermiethen: Ein schöner großer Laden mit 3 kleinen Zimmern hinten. Der beste Platz an State Str., für Butcher oder Grocer. Nachzufragen 4360 State Str., Saloon.

Zu vermiethen oder zu verkaufen: Butchershop, Krankheitshalber. 1857 N. Robey Str., nahe Otto Str. mdo

Zu vermiethen: Billig, billig! Ein Haus in schönster Lage, 9 große Zimmer, alle licht, modern, große Yard u. Basement. — 2 Flats, die schönsten auf der Westseite, je 8 lichte große Zimmer und Laundry, modern. Zu erfragen beim Eigenthümer, 425 Hermitage Ave. 5malw

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Freundliches möblirtes Zimmer an gut situirten Herrn. 188 North Ave.

Verlangt: Roomers und Boarders. 65 Caß Str.

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Möblirtes Wohnzimmer und großes Schlafzimmer, von ruhigen Leuten ohne Kinder, für leichte Haushaltung. Adr. G. 135 Abendpost.

Ein junger anständiger Mann sucht in einer anständigen Privatfamilie auf der Nordseite, zwischen Division und Center, und Clark und Halsted Str., ein großes hübsch möblirtes Zimmer, womöglich mit Frühstück. Adr. J. 132 Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u.s.w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 2mdw

Löhne, Noten, Miethen und Schulden aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr wenn erfolglos. Offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 12 Uhr Mittags. Deutsch und Englisch gesprochen. 14mlj
Bureau of Law and Collection, Zimmer 15, 167—169 Washington Str., nahe 5. Ave. W. H. Young, Advokat. Fritz Schmitt, Constable.

Löhne, Noten, Miethen und schlechte Schulden aller Art sofort kollektirt; schlechte Miether hinausgesetzt; keine Bezahlung ohne Erfolg; alle Fälle werden prompt besorgt; offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 11 Uhr. Englisch und Deutsch gesprochen. Empfehlungen: Erste Nationalbank. 76—78 Fifth Ave., Zimmer 8. Otto Reets, Konstabler. 9aplm

Der 6. Ward Bau- u. Leih-Verein. Neue Serie. — Die 36. Serie ist jetzt offen für Subskriptionen. Die Zahlungen gehen von Donnerstag, den 7. Mai, an. Versammlungen jeden Donnerstag Abend in Nr. 787 S. Halsted Str. Geld zu verleihen zu 6 bis 8 Prozent. Keine Prämien. Der Sekretär. dmdo

Getragene Herrenkleider spottbillig zu verkaufen. Anzüge, Ueberzieher, Hosen. Geschäftsstunden täglich von 8—6 Uhr. Sonntags von 9—12 Uhr. French Steam Dye Work, 110 Monroe Str. Columbia Theatre. 29aplm

Kleider gereinigt, gefärbt und reparirt. Anzüge $1, Hosen 40 Cents, Dresses $1. French Steam Dye Works, 110 Monroe Str. (Columbia Theatre). 29aplm

Löhne schnell kollektirt, Gerichtskosten vorgestreckt, alle Rechtsgeschäfte prompt besorgt. 3all
134 Washington Str., Zimmer 417.

Verlangt wird die Adresse von Ida oder Anna Polinzki, früher gedient 16 S. Desplaines Str. Gute Belohnung. Adr. S. 76 Abendpost.

Mrs. Margreth wohnt 355 Milwaukee Ave., 3. Floor. 20aplm

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Englische Sprache für Herren und Damen in Kleinklassen und privat; Buchhalten und Rechnen etc., bekanntlich am besten gelehrt, Northwest Chicago College, Prof. George Jenssen, Prinzipal, 922 Milwaukee Ave., nahe Ashland Ave., Tags und Abends Vorbereitung für Zivildienstprüfung. Preise mäßig. Beginnt jetzt. 16n,ddsa,bw

Professor Moeller, 91 Orchard Str., Lehrer der englischen Sprache. 1malw

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alle, die an Nervenkrankheiten, Schwäche, Rheumatismus, Katarrh, Lungenkrankheiten und Taubheit leiden, sollten vorsprechen in den Offices der Dr. Charlotte Bergmann Electric Magnetic and Medical Instituts, 1956 und 1958 N. Halsted Str. Vollständig neue und nie fehlschlagende Behandlungsmethode durch Elektr. Magnetismus, unter der Leitung von geschickten regulären Aerzten. Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittag, 7 bis 9½ Uhr Abends. Sonntags offen. Konsultation frei. 7ap6m

Zu empfehlen ist Dr. Hutters antiseptische Pomade für aufgesprungene Hände, Hitzpocken und Ausschläge aller Art auf dem Körper, besonders für alte Geschwüre, Eiterbläschen auf Stirn und Kinn, Grindkopf und Flechten. Preis 25c die Schachtel, mit Gebrauchsanweisung. Bei allen Apothekern. 2masabdo

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt, 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 380, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 21jubw

Zähne gezogen, gefüllt und ersetzt. — Kostenfrei. — Dr. Montigel, 1600 Schiller-Gebäude. 24aplm

Bandwurm entfernt sicher Dr. F. E. Reichardt, 563 W. Chicago Ave. (15jähr. Erfahrung.) 4malj

Haben Sie einen Bandwurm? Gehen Sie zu Prof. Daniels aus New York. Sichere erfolgreiche Kur in 2 Stunden oder Geld zurückerstattet. 277 Sedgwick Str., an Division Str. 9aplm

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Paintstore wegen Todesfall, ein altes glänzendes Geschäft. 945 W. North Ave., Schwertträger. dfsa

Zu verkaufen: Bäckerei, guter Platz, wegen Aufgabe des Geschäfts. Adr. S. 92 Abendpost. dfr

Zu verkaufen: Alter Candy-, Zigarren- und Notions-Store, billig. 3820 Wallace Str.

Zu verkaufen: Meatmarket und Grocerystore. 3401 Wood Str.

Zu verkaufen: Sofort, zu irgend einem annehmbaren Preise, wegen plötzlicher ernster Krankheit des Besitzers, ein seit 27 Jahren an der besten Geschäftsstraße der Nordseite betriebenes Buch-, Stationery-, Zigarren- und News-Depot, verbunden mit verschiedenen Nebeneinkünften. 282 E. North Ave.

Zu verkaufen: Für einen Spottpreis, deutsche Leihbibliothek, 600 gebundene Bände. 282 E. North Ave., Bücher-Store.

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon in bester Lage an der Nordseite, billig. Nachzufragen 192 E. North Ave. dfsa

$250 kaufen das bestzahlende Restaurant auf der Westseite. $150 bis $200 Reingewinn monatlich. Eigenthümer geht nach Deutschland. Adr. S. 95 Abendpost.

Zu verkaufen: Meine gut eingerichtete Bäckerei, mit Pferd und Wagen. Alles im besten Zustande. Ist ein gutes Geschäft. Will mich vom Geschäft zurückziehen. Preis $1000. Adr. H. 31 Abendpost.

Zu verkaufen: Gutes Eisgeschäft mit oder ohne Property. Adr. D. 301 Abendpost.

Zu verkaufen: Meatmarket, Pferd, Wagen und die ganze Einrichtung; guter Platz für einen Deutschen. Adr. S. 75 Abendpost. dfsa

Zu verkaufen: Guter Saloon und Boardinghaus, vollständig möblirt, sehr billig. Beste Kundschaft in der Umgegend. Eigenthümer will Grundstück auf an zuverlässige Person auf 2 Jahre vermiethen. 4824 Wentworth Ave. 2aplm,didosa

Zu verkaufen: Ein guter Butchershop. Zu erfragen 495, 28. Str. mdo

Zu verkaufen: Meine gute Bäckerei, Nordseite. Verkaufe wegen Kränklichkeit, 3 Wagen, Patentofen. Adr. H. 52 Abendpost. mdfr

Zu verkaufen: Guter Candy-, Tabak- und Notion-Store. Beste Gelegenheit für den rechten Mann. William Court, Jefferson Park, Milwaukee Ave. md

Zu verkaufen: Deutsches Restaurant, 25 Jahre bestehend. Goldgrube. $1000. 62 S. Clark Str., Store. mdo

Grocery und sonstige Geschäftseinrichtungen, Eisschränke, Geldschränke, Cashregisters, Butcher-Einrichtungen, Topwagen u. s. w. Alles spottbillig. 1624—1630 Wabash Ave. 5malw

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, wegen Uebernahme anderen Geschäfts. Adr. J. K. 65 Abendpost. dmdo

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon, billig, wegen Abreise nach Deutschland. Billige Miethe und Lease. Nachzufragen 812 N. Halsted Str., N. W. Kastor. dmdo

Zu verkaufen: Meat-Market mit Eck-Property. 1612 Barry Ave. 2malw

Zigarren. — Gegen Baar verkaufe Zigarren, Qualität garantirt, für die Hälfte des regulären Wholesale-Preises. Zimmer 308, 64 Wabash Ave. 21aplm

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden bei mir vorzusprechen ehe Ihr anderweitig hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French.
10aplt 128 LaSalle Str., Zimmer 1.

Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
verleiht Geld in großen oder kleinen Summen, auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Pferde, Wagen, sowie Lagerhausscheine, zu sehr niedrigen Raten, auf irgend eine gewünschte Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückgezahlt und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu uns wenn Ihr Geld nöthig habt.

Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
oder Haymarket Theater Gebäude, 161 W. Madison Str., Zimmer 14. 11ap*

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u. s. w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.
Inkorporirt.
94 Washington Str., erster Flur, zwischen Clark und Dearborn.
oder: 351, 63. Str., Englewood.
oder: 9215 Commercial Ave., Zimmer 1, Columbia Block, Süd-Chicago. 5ma*

Wozu nach der Südseite gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine, von der Northwestern Mortgage Loan Co., 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave., über Schroeders Drugstore, Zimmer 53. Offen bis 6 Uhr Abends. Nehmt Elevator. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 11ma*

Zu verleihen: $50,000 auf Chicago Grundeigenthum, in beliebigen Beträgen, von $500 aufwärts, gegen 6 Prozent Zinsen. Bau-Anleihen bewilligt. Prompte Bedienung. Office Abends offen. August Torpe, 160 E. North Ave., Chicago. 16aplm

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen. S. J. Ulrich, Grundeigenthums- und Geschäftsmakler, Zimmer 712, 95—97 S. Clark Str., Ecke Washington Str. 17febm

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos und sonstige gute Sicherheit. Niedrigste Raten, ehrliche Behandlung. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View. 16mjll

Geld zu verleihen! Privat, in Summen von $1000 bis $50,000, zu 5 und 6 Prozent, auf Grundeigenthum und Bauen. G. Freudenberg & Co., 192 W. Division Str., Ecke Milwaukee Ave. 1ujmdodw

Zu leihen gesucht: $2300 von Privatmann, doppelte Sicherheit. Adr. H. 48 Abendpost.

Anleihe gesucht von $2400 an Roscoe Boulevard Grundeigenthum, von Privatleuten. Gute Sicherheit. Willens 7 Prozent zu bezahlen. Nachzufragen 631 Lincoln Ave.

Nur für Angestellte: Wir verleihen Geld auf deren persönliche Noten. Kann in Raten zurückgezahlt werden. S. Zudermann jr., Zimmer 400. Ashland Block. 7malm

Geld zu verleihen. 5 Prozent. Keine Kommission. R. 8, 63 North Clark Str. 2malw

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Fähiger Rechtsanwalt ertheilt freien Rath. Löhne, Ansprüche, Schadenersatz-Klagen gesammelt. Alle Geschäfte im Vertrauen. S. Zudermann jr., Zimmer 400 Ashland Block. 7malm

Henry M. Cohen, Rechtsanwalt. Praktizirt in allen Gerichten. Abstrakte untersucht. Kollektionen gemacht; keine Bezahlung, wenn nicht erfolgreich. Zimmer 84, 125 LaSalle Str. 1lfeblj

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte.
Suite 820 Chamber of Commerce.
Südost-Ecke Washington und LaSalle Str.
Telephon 3100.

Heirathsgesuche.
(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch: Eine gute Haushälterin, Ende der 20er oder Anfang der 30er Jahre, ohne Kinder, bei Wittwer von 38 Jahren mit 4 Knaben. Muß katholisch sein und auch etwas Vermögen haben. Spätere Heirath dann nicht ausgeschlossen. Briefe erbeten unter H. 53 Abendpost.

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Fast neues aufrechtes Piano, billig. Günstigste Bedingungen. Komme Abends. 466 Cleveland Ave. 7malw

Eine sehr feine alte Violine zu verkaufen, großer Bargain, oder gegen irgend etwas zu vertauschen. Zimmer 400 Ashland Block. 7ma*

Zu verkaufen: Upright Piano, Umzugs halber, sehr billig. 268 Noble Str. 2alm,ddsa

Nur $100 Baar für ein feines Bauer Upright Piano; auch an monatliche Abzahlungen. Bei Aug. Groß, 682 Wells Str. 5malw

Bicycles, Nähmaschinen rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ladies Safety. 881 Southport Ave., Basement.

Zu verkaufen: Sehr billig, eine fast neue Nähmaschine. Man adressire S. 93 Abendpost. 4malw

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesalepreisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10, High Arm $12, neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 23mz*

$20 kaufen gute neue „Highgrade"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 178 W. Van Buren Str., 2 Thüren östlich von Halsted Str., Abends offen. bm

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Farmland, und Zuckerfabrik.
Geldvorschüsse zur Zuckerrüben-Pflanzung.
Vorzügliche Aussichten, und Vortheile für die Landwirthschaft, im Zentrum unserer Farmländereien.
Niedere Preise, kleine langjährige Ratenzahlungen.
Dem landwirthschaftlich gesinnten Publikum zur Nachricht, daß im Zentrum unserer Ländereien eine ausländische Gesellschaft bereits Grund und Boden zur Errichtung einer großen Zuckerfabrik, mit einem Aufwande von $150,000, bereits erworben hat, und nächstens mit den Produzenten Schlußbriefe für Rübenpflanzung und Geldvorschüsse hierzu kontrahiren wird, wodurch dem ganzen County große Vortheile erwachsen.
Clark County hat die fruchtbarsten Gründe, und liegt im Zentrum des Staates.
Farmen, die wir zum Ankaufe anbieten, liegen nahe an der Stadt Neilsville, County-Sitz.
Neilsville, eine Prachtstadt, nach der Neuzeit eingerichtet, zählt 4800 Bevölkerung, hat mehrere Bahnen, Flüsse, und würde den Anforderungen von 40,000 Einwohnern entsprechen.
Grund und Boden ist schwarz, unten Lehm, und ist reich bewässert.
Neilsville ist ein vorzüglicher Marktplatz, hat Eisenbahnverbindungen nach allen Richtungen, und mit allen Großstädten, sein Klima ist vorzüglich, anerkannt gesund, und hat reine Luft.
Clark County hat im ganzen Rayon, zwischen unseren Farmen, gut angelegte Schulen, Kirchen und Postämter, sowie vorzügliche Straßen und Wege.
Die Bevölkerung in Clark County ist durchgehend deutsch, plattdeutsch, skandinavisch und englisch, und ist allseitig sehr rasch angesiedelt.
Landwirthschaft, Stockfarms und Meiereien bezahlen sich vorzüglich, weil alle Farmer-Produkte zu guten Preisen verkauft werden.
Wir gewähren die günstigsten Bedingungen beim Ankaufe von Farmen, geben nach Wahl einer Farm von 80 Acker Tickets zur freien Fahrt hin und zurück, setzen ganz niedere Preise per Acker und bewilligen beliebig lange kleine Ratenzahlungen.
Gleichzeitig empfehlen wir in der Stadt Neilsville, 5 Minuten vom Depot, 10 Minuten vom Courthaus weit entfernte Lots, zu fabelhaften Preisen, z. B. von $25 bis zu $75 die Lot, und bekommt Jeder, der für oder über $50 eine Lot kauft, freie Fahrt hin und zurück.
Alle Kauflustigen laden wir hiermit zum Ankaufe ein, und senden auf Verlangen, Karten, Pläne und ein illustrirtes Buch über Farmen und Lots in der Stadt Neilsville, worin 14 Fabriken im Betriebe sind, elektrisches Licht, Wasserwerke, Schulen, 7 Kirchen, Banken, Militia Camp, alle möglichen Geschäfte, auch Drugstores. Das weist auf die ungewöhnliche Gelegenheit hin, sich ein brillantes eigenes Heim zu gründen.
The A. B. Adams Land Company,
Zimmer 6 und 8, 163 E. Randolph Str., Ecke LaSalle Str., Chicago, Jll., und Neilsville, Wisc. Jeden Tag von 9 bis 5 Uhr Nachmittags, am Donnerstag und Samstag bis 9 Uhr Abends offen.
Telephon Main 2403. — Telephon Canal 81. 28apdidosalm

Zu verkaufen:
— Westseite —
Kedzie Ave und 47. Str.
Kedzie Ave und 47. Str.
Kedzie Ave und 47. Str.
Elegante Baustellen.
Elegante Baustellen.
Elegante Baustellen.
$190—Keine theurer, keine billiger—$190.
Ecken, 35—125, innere Baustellen 25—125, Ecken und alle anderen nur $190 per Baustelle.
Die City Railway Co. verlängert jetzt ihre Bahn an Kedzie Ave. von der 38. bis zur 63. Str. und ebenso an 47. Str. von Western Ave. bis Archer Ave., so diese Baustellen im Norden und Osten passirend. Die Grand Trunk Eisenbahn hat eine Station an 49. Str. und Kedzie Ave. Fahrt 5c bei Monatsbillet. Billigste Baustellen in der Stadt. Kauft jetzt, ehe sie alle vergeben sind.
Warren F. Pitney, 167 Dearborn Str. 18apdidolm

$15.00 kaufen einen eleganten Bauplatz, 25—100. Dies ist die letzte Gelegenheit und passirt nur einmal im Leben. Als Geldanlage ist es unerreicht. Diese hübschen malerischen Lots liegen hoch und trocken in
— Jackson Park Addition —
nahe dem Seeufer. Wegen weiterer Einzelheiten sprecht vor oder schreibt an
17aplm J. A. Webb, 153 S. Clark Str.

Zu verkaufen: Auf leichte Anzahlung und Abzahlungen, in Maplewood, neue zweistöckige 10 Zimmer Häuser, 7 Fuß Basement und Badezimmer, zu $2,200; vier und 5 Zimmer Häuser, mit 8 Fuß Basement, von $1600 aufwärts, nahe Elston und Belmont Ave. elektrische Cars und Maplewood Depot. Office Sonntags offen. E. Melms, 1785 Milwaukee Ave. 19mjdofsabw

Zu verkaufen auf leichte Abzahlungen: Muß verkaufen meine 4 Zimmer Cottage mit Wasser-Closet, Sewer und Wasser im Hause, und 8 Fuß Basement, an Fletcher Str., nahe Belmont und Clybourn Ave. elektr. Cars. Nur $1600. Nachzufragen im Saloon. C. Rambow, 1765 N. Western Ave., nahe Fletcher Str. 19mjdofsabw

Zu verkaufen: Bei S. Delamater, 88 Washington Str., Lots in meiner neuen Subdivision, Armitage und W. 42. Ave., 5c Fahrgeld. Neue Gebäude und große Verbesserungen im Plane. Elektrische Cars, 3 Bahnhöfe nabebei. Nur $400 aufwärts. Stadtwasser und Bürgersteige frei. Sprecht vor wegen Plänen und freier Fahrt. Billigste Lots in der Stadt. 29aplm

Zu verkaufen: Leute, die sich Farmland kaufen wollen im Zentrum von Wisconsin, werden gut thun bei uns vorzusprechen. Kolonieversammlung jeden Sonntag von 12 bis 2 Uhr. Zu erfragen 63 N. Desplaines Str. 7malm,dosadi

Zu verkaufen: Billig, oder zu vertauschen, 160 Acker Wisconsin verbesserte Farm, gute Gebäude. Vieh, landwirthschaftl. Maschinen, Eis-Milchhaus. 1½ Meile von lebhafter Stadt. Adr. J. 133 Abendpost.

Häuser und Farmen. Bestgelegene Häuser und Lotten (nahe Pferdebahn) spottbillig. Kleine Anzahlung, Grundeigenthumsanleihen. Farmen zum Verkauf und zum Umtausch gegen Stadteigenthum stets an Hand. John Henry Scherer, 1039 Roscoe Str. 7malm,dosadi

Zu kaufen gesucht: Lot mit Cottage, nicht über $1500, Nordseite Vorstädte. Als erste Anzahlung ein guter Grocerystore. Adr. A. D. 66 Abendpost.

Zu verkaufen: Verhältnisse halber zu einem Spottpreis ein 2stöckiges 12 Zimmer Haus mit allen modernen Einrichtungen und eleganter Front, 2 Block von der Hochbahn. Preis $2600, Baar $800. Nachzufragen 955 W. North Ave.

Zu verkaufen: 80 Acker Land, 4½ Meilen von Neilsville, Wisconn. oder zu vertauschen für Haus und Lot. 47 Gardener Str.

Zu verkaufen: 3stöckiges fast neues modernes Brickhaus, an Clifton, nahe Seminary Ave., ferner anderthalb Lot an Webster, östl. von Seminary Ave. M'Rose, 716 Belmont Ave.

Muß verkaufen: Lot an Anna Ave., billig für Baar. King, 12 Caß Str. dfr

Zu verkaufen: Hübsche, gemüthliche Wohnungen, die ein Mann mit kleinem Gehalte kaufen kann; wegen näherer Auskunft spreche vor in der Office und besehe die Photographien. J. A. Barty & Co., 132 LaSalle Str., Zimmer 17. 8aplm

$150 Baar, $15 den Monat kauft hübsche 7 Zimmer Cottage in einer der feinsten Vorstädte Chicagos. Elektrische und Eisenbahn-Verbindung. Alle Verbesserungen. Jeder Miethezahler sollte dies sehen. Adr. H. 33 Abendpost. dsa

Zu verkaufen: Eine Eck-Lot mit Store. Zu erfragen 1810 W. 63. Str. 1malw

California Oliven- und Mandel-Land zu $25 per Acker. $3.50 per Monat kaufen 5 Acker. Calivada Colonization Co., Zimmer 502, 215 Dearborn Str. 18aplm

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel rc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

$10 kauft gutes Arbeitspferd, $15 starkes Buggy. 1218 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd für Deliverywagen, $30. 123 Lincoln Ave.

Wir haben eine Auswahl von Buggies und Kutschen, die jeder Konkurrenz spottet. — Unser Assortiment ist vollständig. — Agentur der Columbus Buggy Company. 25alj
Staver & Abbott Mfg. Co., 381, 383, 385 Wabash Ave., Chicago.

Zu verkaufen: Leichter Expreßwagen $25. 593 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: $50 kaufen schönen Panel Top Wagen, billig für's Doppelte. 961 N. Halsted Str.

Eine schöne Auswahl gebrauchter Wagen aller Sorten, sowie Buggies und Pferdegeschirre, sind billig zum Verkauf gegen Kasse und auf monatliche Abzahlungen bei Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 22aplm

Große Auswahl sprechender Papageien, alle Sorten Singvögel, Goldfische, Aquarien, Käfige, Vogelfutter. Billigste Preise. Atlantic und Pacific Bird Store, 197 O. Madison Str. 30mjbw

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Spottbillig, Einrichtungen jeder Art für Grocery-, Zigarren- und Delikatessen-Store, Eisboxes, Top und offene Wagen. 961 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Einrichtung, spottbillig. 164 Webster Ave.

Zu verkaufen: Feiner eichener Kombination Billiard- und Pool-Tisch für $50. 2528 S. Halsted Str. mdo

Zu verkaufen: $50 und $75, gute Butcher Eisboxes (gebraucht). J. Rice & Co., 44—46 N. Peoria Str. mdo

Zu verkaufen: Billig, Eisbox für Butcher oder Saloon. 766 W. North Ave.

Wir liefern Drugstore-Einrichtungen, „Office-Partitions" und Saloon-Fixtures zu den billigsten Preisen. Chicago Store & Office Fixture Co., 306—308 E. Clinton Str. 5malw

Zu verkaufen: Ein gebrauchter Geldschrank, billig. 207 Wabash Ave.

Verkaufsstellen der Abendpost.

Nordseite.

K. A. Becker, 228 Burling Str.
Carl Lippmann, 186 Center Str.
Mrs. R. Basler, 211 Center Str.
Henry Heinemann, 249 Center Str.
Cigar Store, 41 Clark Str.
M. Betzig, 421 Clark Str.
Mrs. L. M. Reppo, 457 Clark Str.
News Store, 652 Clark Str.
H. Becher, 590½ N. Clark Str.
F. F. Kaub, 807 Clark Str.
F. H. Liebl, 255 Cleveland Ave.
Louis Boß, 76 Clybourn Ave.
F. C. Lang, 249 Clybourn Ave.
Joe Weiß, 323 Clybourn Ave.
H. Grube, 372 Clybourn Ave.
John Dobler, 406 Clybourn Ave.
Zanders Newsstore, 737 Clybourn Ave.
A. Weinert, 256 Division Str.
A. W. Tidlund, 282 Division Str.
Monson & Smith, 317 Division Str.
S. E. Nelson, 334 Division Str.
R. E. Burke, 349 Division Str.
Miß Boyde, 407½ Division Str.
P. Baly, 467 Division Str.
C. Forsberg, 179 Elm Str.
C. Webster, 116 Eugenie Str., Ecke N. Park Ave.
C. H. McCarty, 790 Halsted Str.
O. Weber, 195 Larrabee Str.
Miß Blund, 464 Larrabee Str.
J. Verhaag, 491 Larrabee Str.
F. Ordemann, 517 Larrabee Str.
L. Berger, 571 Larrabee Str.
Mrs. Andree, 629 Larrabee Str.
J. H. Quinlan, 692 Larrabee Str.
Mrs. Miller, 693 Larrabee Str.
Liljeblad & Magnuson, 301 N. Market Str.
O. Teichler, 316 N. Market Str.
Frank Keßler, 378 N. Market Str.
C. H. Schimpfki, 282 North Ave.
F. H. Beuder, 322 E. North Ave.
A. Ziehm, 389 E. North Ave.
R. Koepenack, 390 North Ave.
Max News Store, 259 Rush Str.
J. Stein, 294 Sedgwick Str.
A. J. Cameron, 536 Sedgwick Str.
W. F. Meisler, 587 Sedgwick Str.
E. E. Slomer, 605 Sedgwick Str.
H. M. Birnow, 137 Sheffield Ave.
Frau Ferian, 90 Wells Str.
W. Reetz, 119 Wells Str.
C. Linscheid, 132 Wells Str.
H. Lamotte, 141 Wells Str.
G. W. Bormann, 190 Wells Str.
Miß Florsary, 231 Wells Str.
Mrs. Johnston, 276 Wells Str.
W. A. Bushnell, 280 Wells Str.
B. M. Currie, 306 Wells Str.
Frau Giese, 344 Wells Str.
Mrs. Hickey, 369 Wells Str.
H. Haller, 383 Wells Str.
W. Ruthford, 509 Wells Str.
L. Schulteis, 525 Wells Str.
A. Wolf, 545 Wells Str.
C. S. Wittelsey, 655 Wells Str.
John Schmelz, 660 Wells Str.
C. W. Sweet, 707 Wells Str.
H. Miller, 61 Willow Str.
G. E. Putnam, 66 Willow Str.

Nordwestseite.

G. Mathis, 402 N. Ashland Ave.
F. Decke, 412 N. Ashland Ave.
L. Lannefield, 422 N. Ashland Ave.
E. M. Lewiton, 267 Augusta Str.
— Hegans, 256 W. Chicago Ave.
J. P. O'Connell, 259 W. Chicago Ave.
Albert Mozch, 308 W. Chicago Ave.
R. Edward, 339 W. Chicago Ave.
J. Alchenberger, 348 W. Chicago Ave.
Theo. Eberle, 382 W. Chicago Ave.
Otto Maas, 398 W. Chicago Ave.
A. E. Amundson, 418 W. Chicago Ave.
E. Schulz, 430 W. Chicago Ave.
Schulz & Amborn, 446 W. Chicago Ave.
Chas. Stein, 504 W. Chicago Ave.
R. Lange, 740 W. Chicago Ave.
Frau Noscher, 857 W. Chicago Ave.
J. Levy, 116 W. Division Str.
B. C. Hedegard, 278 W. Division Str.
S. Luedtke, 284 W. Division Str.
A. G. Kreplin, 341 W. Division Str.
C. F. Dittberner, 363 W. Division Str.
J. Matson, 518 W. Division Str.
Joseph Miller, 722 W. Division Str.
C. Ruhoff, 192 Grand Ave.
B. G. Raahede, 194 Grand Ave.
Aug. von Warthag, 220 Grand Ave.
C. W. P. Nielson, 335 Grand Ave.
H. J. Jewett, 431 Grand Ave.
F. C. Brower, 455 Grand Ave.
W. H. Myer, 609 Grand Ave.
J. Alschenberger, 429 Lincoln Str.
Henry Steinohrt & Sohn, 154 Milwaukee Ave.
B. J. Heinrichs, 165 Milwaukee Ave.
Sophus Jensen, 242 Milwaukee Ave.
James Cullen, 309 Milwaukee Ave.
M. R. Adermann, 364 Milwaukee Ave.
Severinghaus & Beilfuß, 448 Milwaukee Ave.
Phil. S. Levy, 499 Milwaukee Ave.
F. Ellis, 521 Milwaukee Ave.
M. Limberg, 893 Milwaukee Ave.
— Kaiser, 1019 Milwaukee Ave.
Emilia Strucke, 1050 Milwaukee Ave.
A. Joachim, 1151 Milwaukee Ave.
Frau Jakobs, 1559 Milwaukee Ave.
G. B. Trembly, 1618½ Milwaukee Ave.
H. Dow, 1708 Milwaukee Ave.
J. Dowe, 887 Maplewood Ave.
M. Rosenthal, 177 Mozart Str.
Frau Riedel, 63 McReynold Str.
B. Carr, 329 Noble Str.
Marie Buttonshen, 407 W. North Ave.
C. Hansen, 759 W. North Ave.
H. Moorhead, 905 W. North Ave.
Thomas Gillespie, 228 Sangamon Str.
C. Glißmann, 626 N. Paulina Str.

Südwestseite.

News Store, 109 W. Adams Str.
A. J. Fuller, 39 Blue Island Ave.
H. Patterson, 62 Blue Island Ave.
H. Lindner, 76 Blue Island Ave.
E. L. Harris, 198 Blue Island Ave.
Frau Manuth, 210 Blue Island Ave.
Christ. Stark, 306 Blue Island Ave.
John Peters, 533 Blue Island Ave.
Frau Lyons, 55 Canalport Ave.
Frau T. Botzen, 65 Canalport Ave.
J. Büchsenschmidt, 90 Canalport Ave.
W. B. D. Born, 113 Canalport Ave.
Frau J. Ebert, 162 Canalport Ave.
H. Reinhold, 303 California Ave.
J. Faber, 126 Colorado Ave.
Presbyterian Hospital, Ecke Congreß und Wood Str.
J. G. Jate, 12 Desplaines Str.
C. Enghauge, 45 S. Halsted Str.
S. Rosenbach, 212 S. Halsted Str.
C. Witanski, 324 S. Halsted Str.
A. Jaffe, 338 S. Halsted Str.
W. Rosenthal, 354 S. Halsted Str.
D. Rosen, 411 S. Halsted Str.
Henry Schulz, 526 S. Halsted Str.
A. Szymansky, 606 S. Halsted Str.
John Neumann, 706 S. Halsted Str.
Isidor Swisky, 776 S. Halsted Str.
Frau Kuballa, 144 W. Harrison Str.
J. E. Farrel, 1128 W. Harrison Str.
Ch. Levy, 1288 W. Harrison Str.
T. Thompson, 845 Hinman Str.
A. Perry, 193 W. Lake Str.
John Schnitzler, 383 W. Lake Str.
Henry Peterson, 758 W. Lake Str.
F. L. Gansden, 117 W. Madison Str.
C. P. Damm, 210 W. Madison Str.
Henry Fajb, 516 W. Madison Str.
Frau Becker, 5 N. Paulina Str.
Frau L. Greenberg, 12 S. Paulina Str.
M. Leßler, 143 W. Polk Str.
M. E. Altworth, 60 W. Randolph Str.
L. P. Ballin, 33 W. Randolph Str.
Winslow Bros., 213 W. Van Buren Str.
— Brunner, 508 W. 12. Str.
Frau Theo Scholzen, 301 W. 12. Str.
Joe Linden, 295 W. 12. Str.
F. Goldnetz, 659 W. 12. Str.
J. F. Mally, 139 W. 18. Str.
J. Laffahn, 151 W. 18. Str.
R. Brischl, 184 W. 18. Str.
F. Preth, 185 W. 20. Str.
W. S. Sachse, 869 W. 21. Str.
H. Stoffhas, 872 W. 21. Str.
— Wagner, 913 W. 21. Str.

Südseite.

H. Hoffmann, 2040 Archer Ave.
— Jaeger, 2140 Archer Ave.
News Store, 2738 Cottage Grove Ave.
A. Peterson, 2414 Cottage Grove Ave.
C. G. Goshlin, 3113 Cottage Grove Ave.
J. Wassermann, 3240 Cottage Grove Ave.
J. Dayle, 3705 Cottage Grove Ave.
News Store, 3706 Cottage Grove Ave.
J. Von Derslice, 217 Dearborn Str.
W. King, 116 E. 18. Str.
G. S. Wendling, 2523 S. Halsted Str.
H. Halst, 3103 S. Halsted Str.
M. Ernst, 3402 S. Halsted Str.
W. Ohm, 3423 S. Halsted Str.
H. Fuchs, 3426 S. Halsted Str.
C. Fleischer, 3519 S. Halsted Str.
W. Schmidt, 3637 S. Halsted Str.
F. Weinstock, 3644 S. Halsted Str.
C. Traws, 104 E. Harrison Str.
C. Landre, 111 E. Harrison Str.
W. Monrow, 486 S. State Str.
Frau Franksen, 1714 S. State Str.
M. Cashin, 1730 S. State Str.
C. Black, 2131 S. State Str.
Frau Bommer, 2306 S. State Str.
J. Pirchler, 2724 S. State Str.
J. Schnedder, 3902 S. State Str.
F. Capehost, 245 22. Str.
News Store, 8 26. Str.
H. J. Wallace, 390 35. Str.
H. Weinhold, 2251 Wentworth Ave.
F. Finninger, 2254 Wentworth Ave.
G. Wieser, 2403 Wentworth Ave.
J. Zeeb, 2717 Wentworth Ave.
W. Wagner, 3333 Wentworth Ave.

Lake View.

Mr. Hoffmann, S.-W.-Ecke Ashland u. Belmont Av.
Mrs. Ihde, 845 Belmont Ave.
H. Hoelekes, 915 Belmont Ave.
C. Krause, 1504 Dunning Str.
C. W. Pearson, 217 Lincoln Ave.
C. H. Moore, 442 Lincoln Ave.
Donrolados News Store, 485 Lincoln Ave.
C. R. Day, 549 Lincoln Ave.
F. Wagner, 597 Lincoln Ave.
Mrs. Peters, 725 Lincoln Ave.
J. Munk, 755 Lincoln Ave.
C. Neuhaus, 849 Lincoln Ave.
Gustav Wendt, 953 Lincoln Ave.
C. Hemmer, 1039 Lincoln Ave.
A. C. Stephan, 1150 Lincoln Ave.
F. Meschnakt, 1181 Lincoln Ave.
Mrs. E. Diek, 1406 Wrightwood Ave.

Town of Lake.

News Co., 5324 Ashland Ave.
Pflugradt, 4754 Union Ave.
Gunnershagen, 4704 Wentworth Ave.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Das Magdalenenhaar.

Von Jean Rameau.

(Fortsetzung.)

Stillvergnügt lächelte der Abbé vor sich hin und öffnete seine mit Perlmutter eingelegte Tabaksdose, um mit wonnigem Behagen den Duft von Laroques Tabak einzusaugen. Dann ging er nach Hause, stieß die Thür des Wohnzimmers auf und durchmaß es tänzelnden Schrittes mit der Freudigkeit eines dem Gefängnisse Entwichenen. Plötzlich blieb er stehen, um besser überlegen zu können.

Was ist dieser Gaston eigentlich für ein Mensch? Ich kann mich seiner nicht mehr erinnern. Bah! Er ist Advokat und bewohnt Toulouse. Das bürgt dafür, daß er etwas Tüchtiges leistet. Jacqueline wird sich ohne weiteres in ihn verlieben. Uebrigens kann ich mich ja erkundigen, kann ihn an Ort und Stelle einem kleinen Verhör unterwerfen.

Er zog seine Uhr.

Zehn Minuten über elf. Wie wäre es, wenn ich Roumigas begleitete? Wenn ich diesen Gaston unverzüglich aufsuchte? Jawohl, ich habe gerade noch Zeit. Man muß das Eisen schmieden, solange es heiß ist; in drei Monaten könnte die Hochzeit sein! Ja, ja, ich fahre mit.

Der Abbé begab sich in die Küche.

„Guten Tag, Poupotte! Geht es gut? Thu mir doch den Gefallen und laufe gleich zu Herrn Roumigas hin. Wenn Du Dich sputest, so findest Du ihn noch auf dem Wege. Sage ihm, ich wolle ihn nach Toulouse begleiten; er möge die Güte haben, mich im Vorbeigehen abzuholen."

„Heilige Mutter Gottes!" rief die alte Köchin. „Sie wollen schon wieder fort, nach Toulouse?"

„Ja, Poupotte! Nach dem Frühstück packst Du meinen Koffer: die neue Soutane, meine Lacklederschuhe, ein Paar Bäffchen und Leibwäsche für zwei Tage. Beeile Dich!"

Poupotte mußte wohl oder übel gehorchen. Sie lief zu Roumigas, der am Ende des Dorfes Gargos wohnte, und kehrte dann in's Pfarrhaus zurück, wo sie ein reichliches Frühstück auftrug, dem der Abbé Bordes und seine Mündel alle Ehre anthaten.

Dann, während die Magd die Kleider ihres Herrn in einem alten Lederkoffer unterbrachte, stieß der Abbé, dessen ganzes Gesicht leuchtete, Jacqueline mit freudestrahlenden Augen in seine neben dem Eßzimmer befindliche Werkstatt hinein. Dort öffnete er einen Hahn, die Wasser begannen zu fließen, die Räder setzten sich in Bewegung und eine Drehbank fing an, wie ein Maikäfer zu summen.

Als das junge Mädchen mit der Einrichtung der Maschinerie genügend bekannt gemacht war., sagte ihr Onkel: „Höre, ich verreise und werde zwei bis drei Tage fort bleiben sei inzwischen recht vernünftig. Wenn Du Dich langweilst, so kannst Du meine Drehbank benützen!.... Aber zerbrich mir nichts! In Deiner Stube findest Du auch Romane. Vor allem aber hüte Dich, nach Aigues-Vives zu gehen, das mußt Du mir schwören! Versprich mir, ruhig im Pfarrhaus zu bleiben und nicht den Abhang hinunter zu steigen. Willst Du einen Augenblick frische Luft schöpfen, so kannst Du es ja oberhalb des Dorfes auf dem Berge thun; dort wirst Du niemand begegnen! Aber ich beschwöre Dich, begib Dich nirgends hin, wo die Radfahrer ihr Wesen treiben! Geh dem Schmuggler Laroque aus dem Wege! Vermeide auch Cazaubon, den Verwalter des Hotels d'Angleterre! Und wenn Balaruc, der Friedensrichter, Dir zu nahe kommen sollte...."

„Warte, Onkel," sagte Jacqueline, ihn unterbrechend, „warte ein wenig, daß ich alles in mein Notizbuch eintrage."

Damit zog sie ein Büchlein aus der Tasche, öffnete es, nahm den Bleistift zur Hand und fragte, indem sie zu schreiben anfing: „Also Cazaubon, Laroque.... Und dann, wer noch?"

„Balaruc!"

„Mit zwei l?"

Der Abbé konnte nicht umhin zu lächeln.

„Du scherzest, mein Kind! Das ist nicht recht; aber halte Dich von all diesen Leuten fern! Sie sind gefährlich! Fliehe sie wie die Pest. Und bei meiner Rückkehr wirst Du, so Gott will, Deine Belohnung erhalten."

„Einen Hampelmann? Ein Männchen für zwanzig Centimes?"

„Ei, warum nicht?"

„Wirklich? Du willst mir einen Mann aus Toulouse holen?"

„Ich gestehe Dir, daß ich dort nichts andres zu thun habe."

„Nein, das ist wahrhaftig zu reizend! Du weißt doch, wie ich ihn haben will: blond, groß und mit einem Schnurrbart, so!"

„Sei doch ernsthaft, Jacqueline, und bete lieber zu Gott, daß meine Sendung guten Erfolg habe. Morgen beginnt der Marienmonat. Hier hast Du den Schlüssel zur Kirche, und jeden Abend während des Angelusläutens betest Du einen Rosenkranz vor dem Altar der heiligen Jungfrau."

Während er frische Bäffchen anlegte, kam er nochmals auf seine Nichte zu: „Höre, Jacqueline, fast hätte ich es vergessen! Um Dich zu zerstreuen, könntest Du wohl den Maulesel, der da unten weidet, ein bißchen überwachen?"

„Welchen Maulesel?"

„Den des Cagot, des Silvère Montguilhem! Du weißt doch, der kleine Bursche, den wir bei der Kirche trafen!"

„Ach so! Den Spinnrockenschnitzer meinst Du?"

„Jawohl! Er läßt unsre Wiesen von seinem Thier verderben. Siehst Du diese Schiefereinfassung? Das ist die Grenze. Diesseits liegt unser Gebiet, jenseits das seinige. Wenn der Esel die Markung überschreitet, so soll Poupotte ihn ergreifen, um ihn in den Pfandstall zu schicken. Das wird ihn aufpassen lehren! Hast Du verstanden?"

„Ja, Onkel."

„Gut. Es ist jetzt zwei Uhr vierzig Minuten, und ich sehe Roumigas kommen. Sei hübsch vernünftig und vergiß nicht, was ich Dir anempfohlen habe!"

Nun küßte der Abbé das junge Mädchen, holte den Hexenbanner auf der Straße ein und stieg gemeinschaftlich mit ihm zu Thale.

„Vergiß ja nicht, was ich Dir gesagt habe!" rief er nochmals unten vom Dorf herauf, bevor er sich nach Aigues-Vives wendete.

„Sei ruhig, Onkel!" rief Jacqueline und winkte ihm mit dem Notizbuch, das sie in der rechten Hand in die Höhe hielt, einen niedlichen Gruß zu.

Zweites Kapitel.

Als sie allein war, begann sich Fräulein Jacqueline Marcadieu entsetzlich zu langweilen. Sie packte ihren Koffer aus, brachte ihre Habseligkeiten in einem Zimmer des Erdgeschosses unter, vertauschte ihr Reisekleid mit einem der Jahreszeit angemessenen Anzug, und nahm dann ein Buch zur Hand.

Aber der Abbé hatte keine anderen Romane auf dem Tisch liegen lassen, als die der Rosa-Bibliothek, und diese fand Jacqueline für ein Fräulein, das demnächst ihr Lehrerinnendiplom erhalten sollte, allzu kindlich.

Sie begab sich daher in die Werkstatt ihres Onkels und setzte die Drehbank in Bewegung; es wollte ihr indeß nicht gelingen, sich für die Eierbecherfabrikation zu erwärmen, und daher zerbrach sie auch nicht das Mindeste.

„Nein, es ist nicht zum Aushalten," sagte sie, indem sie in den Garten hinaustrat.

Hier fesselte sie der Blick auf das Gebirge ungemein. Gott, welch eine Unmasse von Bergen! Und was für merkwürdige Formen sie aufwiesen.

Sie rief Poupotte heraus.

„Sagt mir doch den Namen dieser Bergspitze dort oben rechter Hand. Ihr seht sie doch? Die hohe weiße Spitze!" Poupotte sah sich das Ding an.

„Je, das weiß ich nicht," sagte sie.

„Wie, Ihr seid seit zwanzig Jahren hier und habt nie nach dem Namen dieses Berges gefragt?"

„Je, nein, warum sollte ich danach fragen? Ich habe wohl sagen hören, daß es hier irgendwo einen Pic de Montmirail gibt! Aber wo, weiß ich nicht."

„Und hier links, dieser mit Feldern und Wiesen bedeckte Berg?"

„Der da? Den kenn ich! Dort wohnt ein Onkel von mir; er heißt Charles Bergez!"

Damit waren Poupottes geographische Kenntnisse erschöpft.

„Wie soll ich nun die Zeit todtschlagen?" fragte sich Jacqueline.

Da fiel ihr die halbverfallene Kirche von Gargos ein, die ganz in der Nähe lag.

Sie nahm ihren Schlüssel zur Hand; da sie jedoch an der Seitenkapelle einen großen Riß in der Mauer gewahrte, schien es ihr einfacher, dort hineinzuschlüpfen. Dies war in der That leicht genug; zwei oder drei Sprünge über den Schutt hinweg, und sie befand sich am heiligen Orte. Hier erblickte sie eine Ziege die denselben Weg genommen haben mußte und sich bis zum Beichtstuhl verirrt hatte, wo dichtes Gras sproßte.

Jacqueline kniete vor dem Altar der heiligen Jungfrau nieder und betete ihren Rosenkranz.

Nachdem sie dreiviertel Stunden lang gebetet hatte, erhob sie sich.

„Und was soll ich jetzt beginnen?" fragte sie sich gähnend. „Könnte ich doch nur Jemand recht gründlich ärgern!"

Unmittelbar darauf stieß sie einen leisen Schrei der Befriedigung aus: „Dort kommt ja wieder das Thier unseres Nachbars auf die Weide; das wird mir schon zur nöthigen Aufregung verhelfen!"

Nun versteckte sich Jacqueline hinter einer Gartenlaube aus Buchsbaum und überwachte von dort, wie ihr Pathe ihr es anbefohlen hatte, geduldig den Maulesel.

Der Bergbewohner, den man Silvère Montguilhem nannte, setzte sich neben seinem Thiere nieder. Es war ein kleiner, brünetter, bartloser Bursche von achtzehn bis zwanzig Jahren. Eine fuchsrothe Wollmütze bedeckte seinen Kopf, und auf seinen Schultern trug er die landesübliche Kleidung der Schäfer, d. h. einen weiten mit einer Kapuze versehenen Mantel, der wie eine Mönchskutte aussah. Die Kapuze war heruntergeschlagen und ließ das Gesicht des Jünglings frei, das blaß und traurig wie das eines Genesenden blickte. Gesenkten Hauptes schnitzte er an einem Spinnrocken, den er aus Schilfrohr anfertigte. Wenn er vermittelst biegsamer Rohrblättchen den oberen Theil des Rockens geformt hatte, der den Flachs aufzunehmen bestimmt war, so bedeckte er das untere Ende mit allerlei Verzierungen, wie Kreuze, Dreiecke, Ringe und Spiralen, die er mit kleinen Eisen einritzte, und schließlich schnitt er inmitten eines schönen Schnörkels seinen Namen Silvère Montguilhem ein, was jedem Rocken den Werth von fünfzehn Centimes verlieh.

Im Sommer übte er ein einträglicheres Gewerbe, das des Fremdenführers, und Moussü — also hieß der wohlgenährte Vierfüßler, der ihm zur Seite weidete — trug dann während dreier Monate die Touristen von Aigues-Vives auf die leicht zu erreichenden Berge der Gegend. Uebrigens genoß Montguilhem, trotzdem er sein linkes Bein, seitdem er es beim Sturz in eine Gletscherspalte gebrochen hatte, ein wenig nachschleppte, einen großen Ruf als Hochgebirgsführer. Er kannte auf dem Wege über den Vignemale und Mont Perdu sämmtliche Bergspitzen der Hauptkette vom Balaitous bis zum Nethou, und darum nannte ihn der Abbé Bordes, wenn er ihn nicht gerade „Cagot" titulirte, ironisch den „Herrn Pyrenäophilen"!

(Fortsetzung folgt.)

Der westfälische Schinken.

Zwar hat der westfälische Schinken noch nicht seinen Sänger gefunden, wie die schwäbische Metzelsuppe, in der kein Geringerer als Uhland in seiner gastronomischen Begeisterung „ein Bild wie Venus unter Rosen" schaut (nur der liebenswürdige Wortzauberer Victor Scheffel gedenkt seiner in dem grandiosen Liede von der Hermannsschlacht), aber dennoch ist er ein viel Gepriesener, allgemein Geschätzter im Lande der Rothen Erde von Alters her. In der Kirche St. Maria zur Wiese in Soest, die als ein Meisterwerk der Gothik weithin berühmt ist, befindet sich ein aus dem 15. oder 16. Jahrhundert stammendes Gemälde, das heilige Abendmahl darstellend. Darauf hat nun der Meister, der für seine Zeit wirklich Rühmliches geschaffen hat, an Stelle des Osterlammes, ganz im Sinne des Heiland und ebenso glaubensinnig, einen westfälischen Schinken treten lassen, dem ebenfalls auf einer Schüssel liegend zur Seite ein ansehnlicher Schweinskopf prangt. Daß diese Darstellung den biederen Landsleuten gar nicht übel gefallen hat, beweist der Umstand, daß sich unter den spärlichen Resten von älteren westfälischen Frescomalereien noch ein anderes erst kürzlich in einer Dorfkirche aufgedecktes Wandgemälde befindet, welches dem westfälischen Schinken eine gleiche Ehre widerfahren läßt. Auch in alten westfälischen Urkunden spielt dieses Nationalgericht, das schon im 4. Jahrhundert bei den Römern als Delikatesse galt, seine Rolle, und die Zeit ist noch nicht lange dahin, wo der besser gestellte Bauer am Hellwege am alten Brauche zu sündigen wähnte, wenn er nicht am ersten Ostertage mit seinem Ingesinde einem mächtigen, gekochten Schinken derb zusetzte. Und in der That, der Schinken, wie er früher aus dem westfälischen Bauernhause hervorging, verdiente seine weitgehende Werthschätzung, und zwar verdankte er seinen trefflichen Ruf zwei Dingen, nämlich erstlich der Schweine-Rasse, welche vordem in Westfalen gezüchtet wurde, und zweitens der Art der Räucherung der Schinken. Das westfälische oder münsterländische Schwein bildete eine besondere Rasse von verhältnißmäßig langem Körperbau und erreichte durch Mast ein bedeutendes Gewicht. Dabei war das Muskelfleisch überall mit Fett durchwachsen, aber die Mast erforderte eine verhältnißmäßig lange Zeit und viel Futter. Auch die Art der Fütterung war in früherer Zeit viel mehr dazu angethan, ein wohlschmeckendes Fleisch zu erzielen, indem man damals in Westfalen jene weißzahnigen Rüsselträger nicht mit Getreide, Kartoffeln und Milch mästete, sondern sie bis in den Winter hinein in den Wald trieb, wo sie sich nach Gefallen Eicheln, Buchennüsse und Gewürm suchen konnten, gewiß nicht zum Schaden des Waldes. Im Spätherbst oder Winter ergänzte man die Mast mit Getreide und Hülsenfrüchten, geschroten, oder unzertheilt. Daher hörte man in abgelegenen Gegenden Westfalens die Jungen am „lüttken Fastowend" (kleine Fastnacht) ihren Dank für gespendete Wurst oder Schinken, die sie auf einem Spieße sammeln, noch nach alter Väter Weise also äußern: „Mit Eukeln, Bucheln, Böunen, sallt jiu de Hiärgut löunen. (Mit Eicheln, Bucheln, Bohnen, solls euch der Herrgott lohnen.)" War das Schwein geschlachtet, so wurde es zertheilt und die Schinken in einer nur in Westfalen gebräuchlichen Weise ausgeschnitten, sie wurden sodann eingesalzen und später in den Rauch gehängt. Die Art der Räucherung war nun eine ganz eigenartige, bedingt durch die eigenthümliche Bauart des westfälischen Bauernhauses. Schornsteine und Rauchfänge kannte der westfälische Bauer bis in die Mitte unseres Jahrhunderts hinein kaum, oder gar nicht. Im Hintergrunde der geräumigen Tenne (Diehle, Dehl) brannte das offene Herdfeuer, über welchem die Kochtöpfe an einem drehbaren, galgenähnlichen Gerüst aus Holz (Langbaum) und einem in dasselbe eingelassenen, einem großen Sägenblatte ähnlichen, eisernen, herabhängenden Halter (Hähl) aufgehängt wurden; dabei wurde auch am Spieß gebraten. Der Rauch des Herdfeuers fand nun keinen anderen Weg in's Freie, als über die Tenne hinweg, entweder durch die etwa geöffneten Theile des großen Einfahrthores, oder durch zwei oder drei über demselben befindliche, meist vergitterte, quadratische Oeffnungen. Bei dieser Einrichtung erfüllte der Rauch des Herdfeuers oft das ganze Haus, sodaß die Bewohner nicht selten mit thränenden, gerötheten Augen, ohne daß ihnen ein Leid widerfahren wäre, umhergingen; vor allem aber hingen die oben unter der Balkenlage der Tenne aufbewahrten Schinken fast beständig im Rauch. Ebenso bekamen die Hühner während der Winterzeit, wo sie in einem offenen, an den Balken der Tenne hangenden Schlage (Hühnerwieme) untergebracht waren, nicht selten den Rauch zu kosten, woher sich auch wohl der in westfälischen Verträgen und Urkunden so häufig wiederkehrende Name „Rauchhuhn" für ein erwachsenes, „durch den Winter gekommenes" Huhn erklärt. Bei dieser vortrefflichen Räucherung waren die Schinken unter der Decke der Tenne so luftig untergebracht, daß sie in einem gewissen, jedoch nicht in einem allzu hohen Grade ausdörrten, und wurden auch die Fliegen durch den beständig dort herrschenden scharfen Rauchgeruch abgehalten, ihre Brut (Maden) in die Schinken hineinzulegen.

Heute nun ist die alte westfälische Schweine-Rasse wenigstens vielfach ausgestorben und durch die englische Yorkshire-, Berkshire- und Suffolk-Rasse verdrängt, die sich zwar viel vortheilhafter mästen, aber ein bei Weitem nicht so wohlschmeckendes, weißeres und weniger durchwachsenes Fleisch liefern. Auch die alten Bauernhäuser mit Strohdach und ohne Schornstein sind vielfach von der Bildfläche verschwunden und damit auch der gute westfälische Schinken. Tief im Sauerlande und auch sonst auf dem platten Lande in Westfalen trifft man noch hier und da Häuser an, in denen die Räucherung noch nach alter Väter Weise gehandhabt wird. Es ist daher sehr begreiflich, daß so manche Hausfrau außerhalb Westfalens den von hier bezogenen Schinken um nicht viel besser findet, als den anderswo gekauften; denn die meisten Händler und Metzger, die von Westfalen aus dieses Rauchfleisch in den Markt bringen, liefern nur ganz gewöhnliche, auf modernem Wege hergestellte Waare. Es ist aber nicht möglich, einen Schinken in einer Räucherkammer oder einem sogenannten Räucherthurme, vielleicht gar mit Zuhilfenahme von Essigäther und anderen Erzeugnissen der Holzdestillation, über glimmendem Reisig in mehr oder minder kurzer Zeit so vortrefflich zu räuchern, wie über dem fast andauernde Rauche des Herdfeuers in vielen Monaten, schon weil das Herdfeuer bei seiner durchaus verschiedenen Unterhaltung viel mannigfaltigere Verbrennungsproducte liefert, deren Geruch und Geschmack sich dem Schinken mittheilt. So wird denn wohl unter dem Einflusse unseres alles nivellirenden Zeitalters das Land der Rothen Erde in absehbarer Zeit um eine seiner hervorragendsten Specialitäten in gastronomischer Beziehung ärmer werden.

Die Mühle am Bach.

Der Maler sitzt am Teiche,
Roth leuchtet drüben das Dach,
Er malt in emsigem Eifer
Die alte Mühle am Bach.

Wie glücklich muß der Müller
Sein unter diesem Dach,
Ich könnte mein Leben verträumen
In dieser Mühle am Bach.

Ei, spricht er, wie romantisch
Die alte Mühle ist,
Kein schöneres Motiv fand ich
Noch bis zu dieser Frist.

Dabei gehört dem Müller
Kein Ziegel mehr auf dem Dach.
Und öffentlich versteigert
Wird heut' noch — die Mühle am
Bach!

Druckfehler.

Werthlos stand sie da, als sie entdeckt hatte, daß sie das Opfer eines kecken Diebstahles geworden war.

Die junge Schriftstellerin hatte durch ihr neuestes Werk sich selbst überstrumpft.

Das Festessen nahm einen glänzenden Verlauf bis auf einige kleine Umfälle, von denen einzelne der Theilnehmenden betroffen wurden.

... Die Brust des Grafen schmückte eine köstliche Vasennudel.

— Graue Haare. Pastor (zu einem jungen Bauern): Wie kommt denn das, Jochem, Sie sind noch ein junger Mann und haben schon den Kopf voll grauer Haare? Jochen: Ja, seh'n Se, Herr Pastor, dat is ok man so, ist stamme von olle Lüd ab.

— Aus der Instructionsstunde. Unterofficier: „Soldat Fischer, sagen Sie mir, was ist Terrain?... (Fischer sieht sich fragend um und schweigt.) ...Läuft der Kerl den ganzen Tag drin herum und weiß nicht, was Terrain ist!... Na jetzt werden Sie es doch wissen?" — Soldat Fischer (zögernd): „A' Paar Stiefel!"

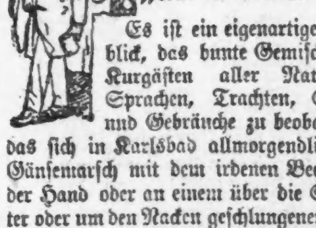
— Durch das Leben kommt der Dumme leichter, als durch die Schule.

Was gestern gegolten,
Heut wirds gescholten;
Was heut wir erheben,
Wie lang wird's leben?

* * *

Mancher fühlt sich als ein Theil des Universums, wenn er einen Stern im Knopfloch hat.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.



„Alle in einer Reihe."

Es ist ein eigenartiger Anblick, das bunte Gemisch von Kurgästen aller Nationen, Sprachen, Trachten, Sitten und Gebräuche zu beobachten, das sich in Karlsbad allmorgendlich im Gänsemarsch mit dem irdenen Becher in der Hand oder an einem über die Schulter oder um den Nacken geschlungenen Riemen, zum siedenden Sprudelquell drängt und wie Jeder geduldig wartet, bis die Reihe an ihn kommt, das kostbare Naß zu schlürfen. Während mehr als drei Jahrhunderten pilgerten Männer und Frauen aller Stände und Klassen, vom König bis zum Bettler, nach Karlsbad, um Heilung von eingewurzelten Uebeln zu finden und neue Lebenskraft zu gewinnen. Aber in unsern Tagen der allmächtigen Konkurrenz haben wir weder Zeit noch Geld, um eine so weite Reise zu unternehmen. Dafür wird uns das Karlsbader Wasser entweder in seinem ursprünglichen Zustand, d. i. an der Quelle auf Flaschen gefüllt oder in Pulverform, als an Ort und Stelle aus dem Sprudelquell abgedampftes Karlsbader Sprudelsalz in's Haus gebracht. Das Wappen der Stadt Karlsbad und der Namenszug Eisner & Mendelson Co., Alleinige Agenten, New York, ist auf jeder Flasche. Man hüte sich vor Verfälschungen.

Ein ganzer Circus für 10 Cents.

Er macht eine große Parade mit Elephanten, Thierkäfigen, Prunkwagen und Musikkapellen. Er giebt eine vollständige Vorstellung in einem Ring, mit Ringmeister, Clown, Akrobaten, Kunstreitern, dressirten Hunden und Elephanten, endigend mit der Pantomime „Humpty Dumpty," einschließlich aller Charaktere und Scenerien.

3 Arten, um diesen Circus zu erhalten: Senden Sie 10 Coupons, oder 1 Coupon und 10 Cts., oder 14 Cts. ohne Coupons an

Blackwell's Durham Tobacco Co., Durham, N. C.,

und der Circus wird Ihnen portofrei geschickt werden. Sie finden einen Coupon in jedem 2-Unzen-Beutel und zwei Coupons in jedem 4-Unzen-Beutel von

Blackwell's Aechtem Durham Tabak.

Kaufen Sie einen Beutel dieses berühmten Rauchtabaks und lesen Sie den Coupon, der eine Liste anderer Prämien, und wie sie zu haben sind, angiebt.

Zwei-Cent-Marken angenommen.

WASHINGTON MEDICAL INSTITUTE.

63 RANDOLPH ST., CHICAGO, ILL.

Consultirt den alten Arzt. Der medicinische Vorsteher graduirte mit hohen Ehren, hat 20-jährige Erfahrung, ist Professor, Vortrager, Autor und Spezialist in der Behandlung und Heilung geheimer, nervöser und chronischer Krankheiten. Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Mannbarkeit wieder hergestellt und zu Vätern gemacht. Leset: „Der Rathgeber für Männer", frei per Expreß zugesandt.

Verlorene Mannbarkeit, nervöse Schwäche, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall, Varicocele und Unvermögen. Alle sind Nachfolgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Ihr möget im ersten Stadium sein, bedenket jedoch, daß Ihr rasch dem letzten entgegen geht. Laßt Euch nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten, Eure schrecklichen Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war und der Tod sein Opfer verlangte.

Ansteckende Krankheiten, wie Syphilis in allen ihren schrecklichen Stadien — ersten, zweiten und dritten; geschwürartige Affekte der Kehle, Nase, Knochen und Ausgehen der Haare sowohl wie Samenfluß, eitrige oder ansteckende Ergießungen, Strikturen, Cistitis und Orchitis, Folgen von Bloßstellung und unreinem Umgange werden schnell und vollständig geheilt. Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie nicht allein sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.

Bedenket, wir garantiren $500.00 für jede geheime Krankheit zu bezahlen, die wir behandeln, ohne sie zu heilen. Alle Consultationen und Correspondenzen werden streng geheim gehalten. Arzeneien werden so verpackt, daß sie keine Neugierde erwecken und, wenn genaue Beschreibung des Falles gegeben, per Expreß zugeschickt; jedoch wird eine persönliche Zusammenkunft in allen Fällen vorgezogen.

Office-Stunden: Von 9 Uhr Morg. bis 8 Uhr Abds. Sonntags nur von 10—12 Uhr M.

Kurz erzählt.

Es war ein plötzlicher Witterungswechsel. Das Thermometer fiel zwanzig Grad. Ein Geschäftsmann eilt nach Hause, einen leichten Anfall von Schüttelfrost verspürend. Am nächsten Morgen ist er fieberisch. Seine Gattin sagt ihm, er habe sich erkältet. Er hat keine Zeit die

Warnung zu beherzigen.

In einigen Tagen wird er mit einem irritirenden Husten geplagt. Seine Wangen bekommen eine

hektische Röthe

und er erwacht in dem furchtbaren Bewußtsein, daß er langsam an der

Schwindsucht

dahinsiecht. Wenn er, als er den ersten Schüttelfrost verspürte, das bei Husten und Erkältungen, sowie allen Arten Lungenleiden, nie verfehlende Mittel angewandt hätte, welches in der ganzen Welt bekannt ist als

HALE'S HONEY — OF — HOREHOUND & TAR,

so hätte sein Leben vielleicht gerettet werden können. Nehmen Sie sich die Warnung bei Zeiten zu Herzen und vergessen Sie nicht, daß diese unschätzbare Medizin in allen Apotheken zu haben ist.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit rc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) rc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, placiren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen, nur Drei Dollars den Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. bw

$500 Belohnung,

Wenn der Bostonian elektrische Gürtel nicht der beste in der Welt ist. Er heilt alle Leiden der Nieren, Leber Lungen und Herz, ferner Rheumatismus, Nervenschwäche, Kopfschmerz, Rückenschmerz, verlorene Manneskraft, alle Frauenleiden und alle anderen Krankheiten. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, dieser Gürtel wird Euch sicher helfen.

Preis ist $5 und $10 beim Fabrikanten.

Dr. ROB'T WOLFERTZ,

60 Fifth Ave., Chicago.

Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. 21nlm

Ein dankbarer Patient,

der seinen Namen nicht genannt haben will, und der seine vollständige Wiederherstellung von schwerem Leiden einer in einem Doktorbuch angegebenen Arznei verdankt, läßt durch uns dasselbe kostenfrei an seine leidenden Mitmenschen verschicken. Dieses große Buch enthält Rezepte, die in jeder Apotheke gemacht werden können. Schickt Eure Adresse mit Briefmarke an „Privat Klinik und Dispensary," 23 West 11. Str., New York, N. Y.

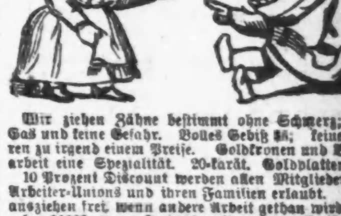
Seid Ihr geschlechtlich krank?

Wenn so, will ich Euch das Rezept (versiegelt portofrei) eines einfachen Hausmittels senden, welches mich von den Folgen von Selbstbefleckung in früher Jugend und geschlechtlichen Ausschweifungen in spätern Jahren heilte. Dies ist eine sichere Heilung für extreme Nervosität, nächtliche Ergüsse u. s. w. bei Alt und Jung. Schreibt heute, fügt Briefmarke bei. Adresse:

THOMAS SLATER, Box 300, Kalamazoo, Mich.

Die besten u. billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten OTTO KALTEICH, Zimmer 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

Keine Furcht mehr vor dem Stuhle des Zahnarztes.



Wir ziehen Zähne bestimmt ohne Schmerz; kein Gas und keine Gefahr. Volles Gebiß $5; keine besseren zu irgend einem Preise. Goldkronen und Bridgearbeit eine Spezialität. 20-karät. Goldplatten [illegible]. 10 Prozent Discount werden allen Mitgliedern der Arbeiter-Unions und ihren Familien erlaubt. Zahnausziehen frei, wenn andere Arbeit gethan wird. Wir geben $1000, wenn Jemand mit unseren Preisen und Arbeit konkurriren kann. Gold-Füllung 50c aufwärts. Offen Abends und Sonntags. Sprecht vor und Ihr werdet Alles finden wie annoncirt.

NEW YORK DENTAL PARLORS, 182 State Str.

Tel. Main 2895.

Kommt und laßt Euch früh Morgens Eure Zähne ausziehen und geht Abends mit neuen nach Hause. — Volles Gebiß $5. 16jhdbsdw

Private, Chronische, Nervöse Leiden,

sowie alle Haut-, Blut- und Geschlechtskrankheiten und die schlimmen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, Nervenschwäche, verlorene Manneskraft und alle Frauenkrankheiten werden erfolgreich von den lang etablirten deutschen Aerzten des Illinois Medical Dispensary behandelt und unter Garantie für immer kurirt.

Elektrizität muß in den meisten Fällen angewandt werden, um eine völlige Kur zu erzielen. Wir haben die größte elektrische Batterie dieses Landes. Unser Behandlungspreis ist sehr billig. — Konsultationen frei. Auswärtige werden brieflich behandelt. — Sprechstunden: Von 9:30 Morgens bis 6 Uhr Abends. Sonntags von 10:30 bis 12:30. Adresse:

Illinois Medical Dispensary,

Zimmer 1109, Boyce Bldg., 112–114 Dearborn Str.,

CHICAGO, ILL.

Nehmt Elevator zum 11. Floor. 11b,bdsfw

Manneskraft

leicht, schnell und dauernd wieder hergestellt.

Schwäche, Nervosität, Kräfteverfall und alle Folgen von Jugendsünden, Ausschweifungen, Ueberarbeitung u. s. w. gänzlich und gründlich beseitigt. Jedem Organ und Körpertheil wird die volle Kraft und Stärke zurückerstattet. Einfaches, natürliches Verfahren, keine Magenmedicin. Ein Fehlschlag ist unmöglich. Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung wird per Post frei versandt. Man schreibe an

Dr. Hans Treskow, 822 Broadway, New York.

Für Rheumatismus,

den Glückstörer unzähliger Familien, habe ich das beste aller Mittel. Wer mit dieser schrecklichen Krankheit behaftet ist, dem übersende ich ein Packet frei. Dieses köstliche Mittel heilte einst mich, seither Hunderte von veralterten Fällen, auch solche, die 15, 20, 22 u. 33 Jahre damit behaftet und von Aerzten aufgegeben waren. Man adressire: JOHN A. SMITH, Milwaukee, Wis. bdsfabw

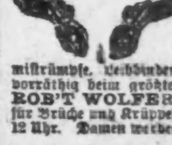
Brüche geheilt!

Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Katalog auf Verlangen frei zugesandt.

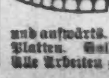
Improved Electric Truss Co.,

822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.

Brüche.



Meine Bruchbänder übertreffen alle anderen. Heilung erfolgt positiv im schlimmsten Falle. Sowie alle Apparate für Verkrüppelungen des Körpers, Gummistrümpfe, Leibbinden rc. Alles zu Fabrikpreisen vorräthig beim größten deutschen Fabrikanten Dr. ROB'T WOLFERTZ, 60 Fifth Ave., Spezialist für Brüche und Krüppel. — Sonntags offen von 8 bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.



Dr. SCHROEDER,

Anerkannt der beste, zuverlässigste Zahnarzt, 324 Milwaukee Avenue, nahe Division Str. — Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt. — Sonntags offen.

Spaß zu erwarten
—und das ist nicht alles.

SCHLESINGER AND MAYER

Schweres Geschütz aufgefahren
—für konkurrirende Basements morgen.

20. Jahrhundert Prinzipien — TRADE MARK REGISTERED — BASEMENT STORE

Nie dagewesene Ankündigung.

Eröffnung des neuen Basement-Ladens,

Morgen, Bargain-Freitag.

Indem wir die Eröffnung der ersten Lieferung unseres neuen Prinzips und wesentlich verschiedenen Basement-Ladens ankündigen, glauben wir versichern zu dürfen, daß kein öffentliches Unternehmen, das je in Chicago geplant wurde, mit besserem Urtheil, mit klügerer und gewissenhafterer Rücksicht auf die Interessen des Publikums geleitet worden ist, als die Eröffnung des neuen Basement-Ladens. Die Eröffnung des neuen Basement-Ladens bezeichnet eine neue Aera im Handel und im billigen Verkauf guter Waaren. Es ist morgen schweres Geschütz aufgefahren für konkurrirende Basements.

$3 Frauenschuhe 95c,

Morgen gleichzeitig mit der Eröffnung von S. und M's. neuen Basement-Schuhladen wird die Konkurrenz sich wundern, was ihr zugestoßen ist—in der ganzen Geschichte des Schuhverkaufs haben hohe Preise nie einen solchen Schlag erhalten, wie jetzt, die Schuh-Chikanen nie so an den Pranger gestellt worden. Lesen und studiren Sie sorgfältig dieses Schuh-Bulletin.

Zu 95c — 5000 Paar Frauen-Schuhe, werth $3.

Zu 75c — 500 Paar lohfarbige und schwarze Oxfords für Frauen, werth $1¾.

Zu 69c — 1000 Paar Mädchen-Schuhe, werth $1½.

Zu 60c — 1000 Paar Kinder-Schuhe, werth $1¼.

Zu 55c — 1000 Paar Babies und Kinder-Schuhe, werth $1.

Zu $1.45—1000 Paar welt Knabenschuhe, zum Schnüren, russisches Leder, Größe 11-2, werth $3.

Mai-Verkauf in Muslin-Unterzeug.

Freitags große wundervolle vierzig Cents am Dollar Unterzeug-Offerte

für 39c — Nacht-Gowns, Negligees und Morgenkleider f. Damen, Standard Cambric, Nainsook, Dimity, Lawns, Muslins, Empire, Gretchen, Hubbard, Bischop, Josephine — neuesten Spitzen und Stickereien, werth bis zu $2½—Freitag für **98c, 67c, 47c** und **39c**.

Zu 9c—Damen-Beinkleider—Loie Fuller, Umbrella, Bicycle, extra weit, Cambric, Lawn, Dimity, sehr reichlich besetzt, werth bis zu $2½—Freitag zu **98c, 78c, 47c, 33c, 17c** und **9c**.

Zu 15c — Damen-Röcke — Neue Regenschirm-Façon, extra breiter Besatz, Cambric, Lawn, Muslin, Grasleinen, fluffy Spitzen und Stickerei-Besatz, werth bis zu $2¾, zu **$1¼, 89c, 67c, 48c** und **15c**.

Zu 15c — Standard Muslin-Hemden — alle Größen.

Zu 15c — Feine gestickte Korset-Ueberzüge, gerade die richtige Fagon und Sorte, unter dem neuen Shirt Waist zu tragen, werth 35c bis 50c, zum Verkauf 9:30 Morgens.

75c Sommer-Korsets, 29c.

S. & M.'s erster großer Basement-Verkauf von Korsets morgen in dem neuen Basement-Laden.

Für 29c—300 importirte doppelte Netz Sommer-Korsets, doppelte Front und doppelter Seiten-Stahl, ein ausgezeichnetes 75c Korset.

Für 85c—300 franz. Bias geschnittene, leinene Coutil Korsets, alle Größen, grau u. weiß, ein wirkliches $3 Korset, Freitag **85c**.

Für $1.35—Importirte P. D. Korsets mit extra langer Taille, belgisches Fabrikat, 5 Haken, mit Spitzen besetzt, doppelte Seiten-Stahle, Satine gestreift, $2½ P. D. Korsets, alle Größen—Freitag **$1.35**, einschließlich seidene Korset-Spitzen.

Für 15c—35c Corded Kinder-Taillen, mit Band überzogene Knöpfen und Knopflöcher (2 bis 12 Jahre).

Futter Rester 2c,

für 2c — in dem neuen Basement-Laden, alle Arten Rester von allen Sorten von feinem Futter, Haircloths, Silesias, Percalines, Taffetas, Moreens, Gras-Leinen u. s. w. im Werthe bis zu 50c, Freitag **7c, 4c** und **2c**.

25c schwz. rausch. Moreens, 10c,

für 10c—in dem neuen Basement-Laden, 2000 Yards 36 Zoll breite, rauschende Moreens, 25c und 35c Moreens.

Schwarze und goldene Taffeta, 3½c,

für 3½c—in dem neuen Basement-Laden, 25c Qualität yardbreite schwarze und farbige Taffetas für **12½c**; 10c Taffetas für **3½c**.

Swiß gerippte Damen Vests, 5c,

zu 5c—In dem neuen Basement-Laden—200 Dutzend Swiß gerippte Damen Vests, ausgeschnitten, ohne Aermel, nicht ganz vollkommen, werth 15c.

zu 15c—In dem neuen Basement-Laden—250 Dutzend Swiß gerippte feine egyptisch baumwollene Damen-Vests, fancy gehäkelte Fronts, Hals und Aermel mit Band besetzt, ecru und weiß, werth 35c.

Nahtlose Damen-Strümpfe, 9c,

zu 9c—In dem neuen Basement-Laden, 100 Dutzend nahtlose lohfarbene baumwollene Damen-Strümpfe, mit elastischem oberen Rande, neue Schattirungen, werth 15c.

zu 15c—In dem neuen Basement-Laden, 100 Dutzend importirte voll regulär gemachte Anti-Crock Dye echtschwarze, baumwollene Damenstrümpfe, doppelte Ferse und Zehe, werth 25c.

$1 Fancy Artikel 10c,

zu 10c—In dem neuen Basement-Laden über 10,000 verschiedene Sachen Juwelen-Kästchen, Novitäten-Kästen, Federwischer, Aschenbecher, Kartenbehälter, Papiergewichte, Tintenfässer u. s. w., am Freitag alle für **10c**.

$1 Juwelen-Schmucksachen 19c,

zu 19c—In dem neuen Basement-Laden Sterling Silber-Hutnadeln, Hutnadeln mit Steinen und Fancy Broschen, Preis in Juwelierladen $1; auch eine große Partie Sterling Silber Gürtel-Nadeln, reg. 50c Werthe für **10c**.

35c Band-Rester, 5c

zu 5c—Um dieses zu einem lange im Gedächtniß bleibenden Bargain-Freitag in dem neuen Basement-Laden zu machen—7000 Yards Band-Rester von ganzseidenen Bändern; jede gute und begehrenswerthe Sorte in dieser großen Partie vertreten: reinseidene Bänder in soliden Farben und Fancies; einfache Atlasbänder, Pompadourbänder, Warp Print Bänder, alles in brauchbaren Längen, Bänder, die mit 40c und 35c markirt waren, gehen am Freitag zu **10c** und zu **5c**.

35c Sommerstrümpfe f. Männer 17c

für 17c—in dem neuen Basement-Laden, 100 Dutzend feine egyptische baumwollene Männer-Strümpfe, schwarz oder lohfarbig, mit hohen, eingesetzten Fersen, doppelten Sohlen u. Zehen, werth 35c.

$1.00 ungebügelte Hemden 39c,

für 39c—in dem neuen Basement-Laden, 50 Dutzend ungebügelte Gesellschafts-Hemden für Männer, weißer Körper, fancy Percale Busen, ein Paar umwendbare dazu passende Link-Manschetten, ein oder zwei Größen sind ausgegangen. Werth $1.

15c Bade-Handtücher, 5c,

zu 5c—In dem neuen Basement-Laden, große Partie von 75c Bade-Handtücher, **25c**; 50c Bade-Handtücher, **17c**; 25c Bade-Handtücher, **9c**; und eine große Partie einzelner, 2. Qualität und beschmutzter Handtücher, werth 12½c bis 15c, zu **5c**.

Handtuch-Rester 2½c

für 2½c—in dem neuen Basement-Laden, 3 Ballen — Rester und Fabrikenden — Huck, Glas, Barnsley, Küchen- und Rollen-Handtücher, 2—15 Yards, werth bis zu 25c die Yard, zu **9c** und **5c**, und eine Quantität von Abfällen und Restern von gekövertem und Huck-Handtuchzeug, 18 und 20 Zoll breit, zu **2½c**.

50c Kragen und Manschetten für Damen, 5c.

Zu 5c — Ein großer Basement-Bargain-Verkauf in Kragen, Chemisettes und Manschetten für Damen — einige leicht beschmutzt, einige sind als Auslage in den Schaufenstern und auf den Verkaufstischen benutzt worden, alle werden am Freitag in dem neuen Basement-Laden verkauft für **5c**.

75c Kinder-Waschkleider 35c

zu 35c—in dem neuen Basement-Laden, Hübsche 75c Waschkleider für Kinder, mit Stickerei-Besatz, 1 bis 4 Jahre.

75c Sommer-Seidenstoffe 9c,

Um die Eröffnung von S. & M.'s neuem Basement-Laden denkwürdig zu machen, sind diese Seidenrester gründlich reassortirt und durch tausende von frischen und wünschenswerthen Längen vermehrt worden—größtentheils von 2½ bis 15 Yards—wodurch dies zu einem monumentalen Seidenereigniß gemacht wird, das in der Vergangenheit und Gegenwart nicht seines Gleichen hat.

$1, 75c, 65c & 50c	Seidenstoffe zu **9c**
$1¼, $1, 85c & 75c	Seidenstoffe zu **15c**
$1¾, $1½, $1¼ & 85c	Seidenstoffe zu **20c**
$2¼, $2, $1¾ & $1½	Seidenstoffe zu **30c**

50c schwarz gemusterte Mohair, 9c,

zu 9c—In dem neuen Basement-Laden, niemals gezeigte Offerte von Standard Qualität schwarze Mohairs, in großen, mittleren und kleinen neuen Mustern, helle, glänzende Mohairs, welche oben und unten an State Str. zu 50c verkauft werden, am Freitag zu **8c**.

$1.50 schwarze Mohairs, 36c,

zu 36c—In dem neuen Basement-Laden, 50 Zoll breit, lustrouse, luminouse, glänzende, wie Seide aussehende schwarze Mohair Brilliantines und Sicilians, eine spezielle Auswahl für morgen, ein reiches, schwarzes Kleider-Fabrikat, werth $1—bei S. & M.'s Freitag zu **36c**.

$1 farbige Kleider-Rester, 9c.

Für 9c—Speziell aufgemachte und mit speziellem Preis versehene Partie von fancy Kleider-Resten, um die Eröffnung des neuen Basement-Ladens hervorzuheben, wünschenswerthe Rock-Längen, Taillen-Längen und volle Kleider-Längen, ein Assortiment, umfassend Novelty Kleiderstoffe jeder modernen Sorte, Farbe und Kombination, die auf unseren Kleiderstoffe-Tischen bis zu $2 verkauft wurden, am Freitag zu **29c, 19c** und **9c**.

$1 Sturm-Serges, 39c,

für 39c—Im neuen Basement-Laden, unzerstörbare, ewighaltende, eisengepanzerte Storm-Serges, unempfindlich gegen Regen und Sonnenschein, die Sorte, welche dieses Haus berühmt machen half, jene unvergleichlichen unnahbaren $1 Storm-Serges—Freitag für **39c**.

$2 Schwarze Kleider-Rester 29c

für 29c—Im neuen Basement-Laden spezielle Ansammlung von Restern von schwarzen Mohairs, Serges, Crepes, Armours, Brocades, geblümten Mohairs, Jacquards, Brilliantines, Momies, ausgewählten schwarzen Kleiderstoffen, werth bis zu $2, Freitag **29c**.

25c Woll Challis 7½c,

für 3c—in neuen Basement-Laden unvergleichlicher Challis-Verkauf—2000 Yards Woll-Challis in neuen u. hübschen Farben, werth 25c, gehen für 7½c, und 10c baumwollene Challis gehen für **3c**.

$1 Sommer-Glace-Handschuhe, 39c.

Zu 39c — im neuen Basement-Laden — Glage und Suede Damen-Handschuhe, Sommer-Nuancen, Sommer-Gewicht und Sommer-Moden — 4-knöpfig und Mousquetaire, modisch bestickt — $1 Werthe wie anderswo im Retail verkauft — bei S. & M.'s Freitag **39c**.

$1 Seidene Damen-Handschuhe, 39c.

Zu 39c — im neuen Basement-Laden — Seidene Damenhandschuhe mit doppelten Fingerspitzen, in allen modischen Sommer-Nuancen, reguläre $1 Qualitäten, **39c**.

$2.00 Spitzen-Gardinen, 98c.

Um die Eröffnung des neuen Basement-Laden passend zu feiern, gehen die Spitzen-Gardinen morgen für ein Butterbrod.

Für 98c—Nottingham Spitzengardinen, neue Frühjahrs-Entwürfe, 3½ Yards lang, werth $2.

Für $1.49 — Novelty und Nottingham Spitzengardinen, hübsche Entwürfe, volle Länge und Breite, werth bis zu $2½.

Für $1.98 — Novelty und Fischnetz-Gardinen, neue und reiche Entwürfe, 3½ und 4 Yards lang, werth bis zu $3.

75c Spitzengardinen-Rester, 25c,

zu 25c — Im neuen Basement-Laden, Fabrikanten Probenlängen von Spitzengardinen-Stoffen, neue Frühjahrs-Muster, werth bis 75c.

zu 39c — Importeure und Fabrikanten Proben-Enden und Rester von Brüsseler, Irish Point und Tambour Gardinenstoffen, werth bis $2.

50c Rouleaux, 20c.

Für 20c — Im neuen Basement-Laden Oil Opaque Rouleaux, auf guter Feder-Rolle befestigt, fertig zum Aufhängen, gewöhnlich für 50c verkauft.

Tischleinen-Rester 12½c

für 12½c—Im neuen Basement-Laden.—2,500 Rester und beschmutzte Stücke feinen Doppel-Atlas Damast-Tischleinen, alle Längen, bis zu 10 Yards, alle Breiten bis 2½ Yards, alle Preise bis zu $2½ — alle gehen am Freitag für **79c, 49c** und **12½c**.

Marseilles Quilts, 49c,

zu 49c—Im neuen Basement-Laden, 3 Kisten feine Marseilles und gesäumte und gefranzte Toilet-Quilts, mit einigen Farbenfehlern oder hier und da einige Fäden herausgezogen, sonst fehlerfrei, $3 Quilts **$1.59**, $1½ Quilts **85c**, und 85c Quilts **49c**

75c waschbare Knabenanzüge, 35c.

Knabenanzüge werden in dem neuen S. & M. Basement-Laden auf eine Weise ausgestellt sein, daß Ihr Euch des Eröffnungstages erinnern werdet.

Zu 35c — Waschbare Kinderanzüge, Alter 4 bis 8 Jahre, Mittelfarben, hübsche Streifen, echte Farben, werth 65c und 75c—Freitag nur **35c**.

Zu 10c — Kinder-Tennis-Waists, Alter 5 bis 12 Jahre, dunkle Farben, in Streifen und Plaids, gefältelter Rücken und Front, wirkliche 25c Sorte—Freitag **10c**.

Zu 25c—Kinder-Kniehosen, alle Größen, von 4 bis 14, sämmtlich stark gemacht, dunkelfarbige Cheviots, die besten Hosen für Schultracht zu 50c—Freitag bei S. & M. **25c**.

75c Leder-Börsen, 15c,

zu 15c—In dem neuen Basement-Laden—Ein Assortiment von Leder-Börsen aller Art—echte Leder-Börsen mit Leder-Futter, Miniatur-Börsen, Levante Börsen, Chameleon Börsen, Novelty trimmed Börsen—Börsen, die bis zu 75c, 60c und 50c verkauft wurden, sämmtlich zu **15c**.

$1.00 Leder-Novitäten 39c,

zu 39c—in dem neuen Basement-Laden, Combinations-Bücher, Klammer-Bücher, Kartentäschchen, in den beliebtesten Ledersorten und Farben, nie vorher gab es solche Preise für diese niedlichen Sachen—am Freitag $1.00 Werth für **39c**.

$1 Novitäten-Gürtel, 15c,

zu 15c—In dem neuen Basement-Laden — Mehr als 300 Dutzend speziell bestimmt für den großen Eröffnungstag am Freitag — Seidene Gürtel mit fancy Schnallen, Pigskin Gürtel, Grain Leder-Gürtel, Ooze Leder-Gürtel — eine Gürtel-Sensation in der Form von $1-Werthen für **15c**.

$1 Miniatur-Rahmen, 10c,

zu 10c—In dem neuen Basement-Laden—12 Groß Portrait-Rahmen, Auswahl von Façons, Größen, Mustern—Metall-Rahmen, Leder-Rahmen, vergoldeten und versilberten Rahmen, Bronze-Rahmen werth bis $1, zu **10c**.

25c weiße Pin Dot Swisses, 8c,

zu 8c—3000 Yards importirte fancy Pin Dot weiße Kleider Swisses, die regulären 20c und 25c Swisses.

$1 Tidies, Draperie Scarfs 2c. 10c.

Für 10c — In dem neuen Basement-Laden, ein besonderer Bargain-Tisch, hoch aufgehäuft mit fancy Waaren, als Pillow Tops, Drapery Scarfs, Odd Linen Pieces, Chair Rests, Lampenschirme, Tischdecken, Tidies, sowohl hunderte von sonstigen nützlichen Artikeln, einige davon wurden verkauft für $1¼ am Freitag sämmtlich heruntergebracht auf **10c**.

15c Muslins und Cambrics, 5c,

zu 5c—In dem neuen Basement-Laden, Rester von hochfeinen Muslins und Cambrics, einschließlich Lonsdale, Fruit of the Loom, Berkley und Wamsutta Marken, werth bis 15c.

Mädchen Waschkleider, 75c,

zu 75c — Größe 4 bis 14 — Echtfarbige Gingham-Kleider für Mädchen — neue Farben, neue Muster, neue Façons, weiter Rock, große Aermel, hübscher Besatz — Kleider, die anderswo für $2 verkauft werden, bei S. & M. am Freitag **75c**.

$1¼ Frauen Shirt Waists, 39c,

zu 39c—In dem neuen Basement-Laden—Frauen-Lawn, Organdie und Percale Shirt Waists, mit gebügelten Stulpen und Kragen, sämmtlich neu und beste Muster dieser Saison und gemacht, um für $1, $1¼ und $1½ verkauft zu werden, (mit Rücksicht auf einige unbedeutende Fehler, die Sie nie bemerken würden, wenn wir nicht selbst darauf aufmerksam machten), alle Größen, Moden und Farben, gehen sie sämmtlich am Freitag für **39c**.

$2 Frauen Dreß Waists, 69c,

zu 69c—Im neuen Basement-Laden—50 Dutzend schönste Soft Lawn und Organdie Frauen-Dreß Waists mit Crush Kragen und großen Aermeln—auch sehr gewählte Dressing Sacques, $1½, $2 und $2½ Werthe, gehören Freitag Ihnen zu einem Drittel des Preises und weniger.

$5 schwarze Kleider-Röcke $1.45,

zu $1.45.—Gemusterte Tuch Back Kleider-Röcke, gute, dauerhafte Stoffe, volle modische Weite — ganz gefüttert — eine Bargain Freitag Neuerung in dem $5.00 Rock für **$1.45**.

$10 einzelne Röcke $3¾,

zu $3¾. — Röcke aus seidenartigem, glänzendem, dauerhaftem, schwarzen Mohair gemacht, ebenfalls eine Auswahl von Röcken in den neuen farbigen Block Checks, 5½ Yards weit, mit Percaline gefüttert, gute Auswahl — Rock werth $10 zu **$3¾**.

15c Taschentücher, 3c,

zu 3c — 5 Kisten direkt von Belfast und Lurgan, Irland, gehen in den Freitags Basement Eröffnungs-Verkauf zu nie erhörten Retail-Preisen. Weiße Damen H. S. Taschentücher. Fancy H. S. Damen-Taschentücher. Fancy H. S. Knaben- und Mädchen-Taschentücher, genug für Jedermann, werth bis 15c, zu **3c**.

35c Taschentücher für Männer und Damen, 5c,

zu 5c—In dem neuen Basement-Laden, 2 Kisten werden speziell für Freitag geöffnet v. großen einfarbigen H. S. Männertaschentüchern, fancy große H. S. Männertaschentücher, H. S. und fancy Damen-Taschentücher, Damen-Taschentücher mit Spitzen-Kanten, gezackt, mit Spitzen Einsatz und gezogene Arbeit, werth bis 35c, zu **8c** und **5c**.

$1 Schleierstoffe-Rester, 10c,

zu 10c—In dem neuen Basement-Laden—Rester und Ueberbleibsel v. feinen Schleierstoffen, Chenille Spots, Turedo Nets, fancy Meshes, Brussels Nets, Maline Dot Nets, Novelty Veilings, die vom Stück bis zum $1 verkauft wurden—zu **10c** und **5c**.

$1½ bestickte Yokes und Kragen, 19c,

zu 19c — Einzelne Partien und angebrochene Sortiments aus S. & M. regulären Lager gehen ins neue Basement. Muslin- und Spitzen-Yokes, Batiste- und Mull-Yokes und Fronts für Damen in feinen Lawns, Batistes, Mulls und natürlichen leinenen Effekten, einige leicht beschmutzt, keine bedeutend beschädigt, am Freitag ohne Rücksicht auf Kostenpreis oder Werth, alle herunter markirt auf **39c** und **19c**.

50c Spitzen-Rester, 7c,

zu 7c—In dem neuen Basement-Laden ungefähr 10,000 Yards feine, neue und wünschenswerthe Spitzen, passend für alle Zwecke, für welche Spitzen verwendet werden, Rester und Ueberbleibsel aber alles gute Längen, Net Top Guipures, Orientals, Valenciennes, Pointe de Paris Spitzen, venetianische Spitzen und Bands, in weiß, cream und butterfarbig, eine Masse Spitzen während des ganzen Tages, die Partien werden stündlich wieder vervollständigt, so daß alle die Gelegenheit haben, die wunderbaren Bargain zu erlangen, Spitzen im Werthe bis 75c, sämmtlich zu **13c** und **7c**.

$1 Spitzen-Kragen, 19c,

zu 19c—Große Gelegenheiten in Spitzen-Kragen sind in diesem großen Verkauf am Freitag im S. & M. neuen Basement eingeschlossen, lauter neue und beliebte Novitäten, gute Größen, Waaren, die anderswo bis zu $1 verkauft wurden, bei S. & M. Freitag **19c**.

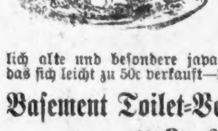
15c Stickereien 3c,

zu 3c—2 Kisten von Stickereien direkt von St. Gallen, werden speziell für diesen großen Einführungs Basement-Freitag geöffnet, eine Stickerei-Gelegenheit wie Sie gewohnt sind, nur bei S. & M. zu finden,—breiter Rand in Stickereien mit waschechtem Rand, Guipure-Kanten, offene Arbeit Entwurf, Stickereien passend für alle Arten Sommerbesatz, gut werth 10c, 15c und 25c die Yard, alle gehen zu **6c** und **3c**.

$1½ Rock-Stickereien 25c,

zu 25c—Mehr als 2,500 yardbreite Skirtings in H. S. und ausgezackten Kanten, ein wenig beschmutzt vom Anfassen, sonst durchaus nicht beschädigt, lauter tadellose Waaren, werth bis $1½, am Freitag alle zu **25c**.

50c Tassen, Untertassen, Teller, 5c,



zu 5c—In dem neuen Basement-Laden—alle Arten Dinner und Theetassen und Untertassen, Butter, Oliven- und Gurkenschüssel, hübsch dekorirtes Porzellan, einschließlich alte und besondere japanische Stücke, Porzellan, das sich leicht zu 50c verkauft—Bargain-Freitag **5c**.

Basement Toilet-Verkauf

zu 8c—In dem neuen S. & M. Basement-Laden—Triple Taschentücher Parfüm; ebenfalls Ed. Belzair's importirtes Taschentuch-Parfüm zu **21c**. **Zu 5c**—Manahan's Pine Tar Papier. **Zu 35c**—Manahan's Pine Tar Moth Bags. **Zu 5c**—Chinese Tar Balls. **Zu 8c**—Mediterranean parfümirtes und schwefelhaltiges Meersalz. **Zu 7c**—26-Unzen Flasche reines Ammonia. **Zu 3c**—Perforirtes Toilet Papier. **Zu 16c** — Flasche reines Florida Wasser. **Zu 8c**—Flasche voll starker Bay Rum. **Zu 15c** — Große Wolle Bade-Schwämme. **Zu 9c**—Bristle Zahnbürsten. **Zu 5c** — Medicated Carbolic und Vegetable Theer-Seife. **Zu 18c** — 3 Pfd.-Stange weiße und grüne Castile-Seife. **Zu 5c** — Weich appretirtes Gemsleder.

$1 Damen-Halsbinden, 10c,

zu 10c—In dem neuen Basement-Laden—Große Partien seidene und Atlas-Halsbinden, Windsors, Bows, Tecks, mannish Façons, wie sie heute mit den neuen Kragen getragen werden, alle herabgesetzt für diese spezielle Gelegenheit auf **19c** u. **10c**.

10c Kissen-Bezüge, 5c,

zu 5c—In dem neuen Basement-Laden, 20c Hand-Drawn H. S. Cases für **10c**—12½c einfache, gesäumte Bezüge zu **7½c**, und 10c Kissen-Bezüge zu **5c**.

zu 25c—60c Standard Qualität Betttücher, 2¼x2¼ Yard zu **37c**, und 50c Betttücher für einschläfrige Betten zu **25c**.

Waschstoffe Rester, 5c,

zu 5c — in dem neuen Basement-Laden, Rester v. weißen u. farb. Waschstoffen, passende Längen. Victoria Lawns, Persische Lawns, India Leinen, karrirte und gestreifte Dimities, Rainsooks, Maffalias, Mulls und Swisses, farbige Organdies, Lawns, Dimities, Gras Tuche, Leinen Batiste, Ginghams, Percales, Cheviots, Cambrays und anderen wohlbekannten Stoffen, von 2 bis 12 Yards, werth bis 50c per Yard, Freitag zu **10c, 8c** und **5c**.

$2½ Mädchen Reefers, 98c

zu 98c — Größe 4 bis 14 — Marineblaue Jackets für Mädchen, große Aermel, Messing-Knöpfe, gut gemacht — ein hübscher kleiner Artikel, der gewöhnlich zu $2¼ verkauft wird — bei S. & M. am Freitag für **98c**.

Bargain- Freitag

A. M. ROTHSCHILD & CO.

STATE STREET FROM VAN BUREN TO JACKSON

Die genaue, kritische, unparteiische Untersuchung der erfahrensten, klügsten Käufer hat die Rothschildschen Bargain-Freitage zu einer neuen anerkannten Macht im Chicagoer Geschäftsleben gemacht — zu einer Gelegenheit für unbeschränkte Geldersparniß—und Jedermann weiß es. Besonders gilt dies für morgen.

1728 Paar feine Damen-Slippers zu weniger als halbem Preis.

H. B. Goodrich & Co., Haverhill, Mass., ist einer von den wenigen Fabrikanten, die Slippers zu machen verstehen, welche hübsche Form, Eleganz und Dauerhaftigkeit in sich vereinigen. Weshalb wir diese Partien zum halben Preise erhielten ist deren Geheimniß und unser. **Es ist eine so ungewöhnliche Gelegenheit, daß Gründe nicht mitsprechen, angesichts einer wirklichen Ersparniß von der Hälfte oder mehr.** Wir haben den Einkauf in zwei Partien getheilt. Alle sind handgenäht und Bank gemacht.

Partie 1—Dongola Kid Oxfords für Frauen, mit Tuch-Obertheil und Patentleder Heel Foring, enge Zehen.........
Feine Qualität Dongola Kid Oxfords für Frauen, Opera Zehen.........
Royal Kid Oxfords für Frauen, Square Zehen, Weiten A bis E.........
} alle gehen zu....... **$1**

Wenn diese Slippers auf dem regulären Weg gekauft wären, könnten sie nicht unter $2 und $2.50 verkauft werden.

Partie 2—Dongola ziegenlederne und Russet lohfarbige Oxford für Kinder, Größen 8 bis 11, die gewöhnlich nicht unter $1.25 verkauft werden können......... **65c**

Der Verkauf beginnt pünktlich mit dem Oeffnen der Thüren zu dem vergrößerten Hauptflur-Schuh-Dept. mit einer kleinen Armee von Verkaufsleuten. Die Assortiments werden während des ganzen Tages nach und nach erneuert, so daß unsere Besucher während des Nachmittags dieselbe Auswahl haben, wie solche, die am Morgen kommen. **Es ist der größte Slipper-Verkauf seit langen Jahren.**

$2 Wasch „Duck" Anzüge 98c

98c—Blazer Jacket und Rock in hübschen Mustern. Wir erwarten ein großes Gedränge von wißbegierigen Damen die kommen werden um zu sehen, was sie sind.
2ter Floor nördlich.

$1¼ Shirt Waists 59c.

in den schönsten echtfarbigen Percales und französischen Cambrics der Saison, Joch Rücken, gebügelter hoher Kragen und Manschetten, Bischofärmel in allen größen.
2ter Floor nördlich

$1 waschbare Kleider-Röcke 49c

49c—Von guter Qualität „Duck" in populäre schwarz und weiße Schäfer Checks, gerade die Waare im Freien zu tragen.
2ter Floor nördlich.

$2 Damen Wrappers 95c

Wir bringen Morgen etwa 500 Damen Wrappers von den besten Druckstoffen in dunkeln Farben gemacht zum Verkauf, sehr voll und weit gemacht, mit gekraustem Joch und großen Aermeln, sehr billig für $2.00.
2ter Floor, nördlich.

$2 Eton Taillen 25c.

Ungefähr 100 in der Partie, die auf irgend eine Weise von einer Partien Promenade Anzüge, die wir für $4.98 verkauften, übriggeblieben sind, — blaue Serge, durchwegs gefuttert; meist alle Größen. Sie können sie haben für 25c jede, um Raum zu machen.
2ter Floor nördlich.

$2 Probe-Corsets 79c

Ungefähr 500 Probe-Corsets von Fabrikanten, feine $2 Waaren (und manche sogar noch werthvoller) gehen am Freitag zu **79c** — dieselben umfassen die besten Jean, Satin und Coutille — in schwarz, grau, weiß und fein colorirtem Roth, blau und schwarz. Gut mit Tischbein versehen. Das Lager umfaße alle Größen.
Zweiter Stockwerk, nördlich, mittlere Front.

89c Lange Hemden 33c

Bestehend aus dem feinsten Muslin, volle Breite und Extra-Länge, mit hübschen Halsstreifen von Torchon oder Valenciennes-Spitzen, gefeltet oder mit Plissé-Besetz. Man erwarte je nicht, wieder eine solche Gelegenheit zu erhalten.
2. Stockwerk, Mitte.

$1¼ Weiße Röcke 69c

Aus dem bestem Muslin bestehend, mit tiefer „Umbrella-Flounce" von Spitze oder Stickerei, übergefaltet.
2. Stockwerk, Mitte.

98c „Dressing Sacques" 38c

Bestehen aus hübschem, leichtem Flannelette mit großem Matrosen Kragen und Besatz — Preis reduzirt, indem einige Größen Fehlen.
2tes Stockwerk, Mitte.

$2 Kinder-Mäntel 98c

Feine lange Cashmere-Mäntel mit gesticktem Kragen—ein wenig Schmutz hier und da veranlaßte die Reducktion.
2tes Stockwerk, Mitte.

$10 Bicycle-Anzüge $3.39.

Aus fümf Stücken bestehende Bicycle-Anzüge för Damen, bestehend aus einem schweren gedrahten Denim, welches dem englische Covert-Tuch gleichkommt—in braunen und grauen Mischungen—voller Stork, Blazer Jacke, weiten Knickers und Gamaschen, ausgezeichnet gemacht—ein $6 Anzuge für $3.39.

19c Frauen-Strümpfe 7c.

500 Dutzend nahtlose Baumwoll-Strümpfe für Damen, in schwarz und lohfarbig,—gute Farben — werth 19c — 7c.
Haupt-Stockwerk, nördlich.

50c Frauen Strumpfe 25c

Echt schwarze Lisle Thread Frauen-Strümpfe, doppelte Sohle, hohe Terse, billig zu 50c—25c.
Haupt-Stockwerk, nördlich.

50c Halsbinden für Knaben 12½.

Feine, seidene, farbige Schlipse mit gesäumten Enden, Polka-Punkte und persische Farben-Effekte — manche derselben gut 50c werth.
Haupt-Stockwerk, Mitte vorn.

$3½ garnirte Hüte zu 99c.

Der neue Modewaaren-Laden ist stolz auf dieselben, indem sie außergewöhnlich hübsch und außergewöhnlich billig sind. Turbane, Hüte, Shortback-Sailors—ungefähr 500 derselben gehen Morgen zu **99c**
2. Stock in der Mitte.

25c Kinder-Hüte 10c
Hübsch garnirte Sailors — die neuen diesjährigen Facons — ungefähr 400 derselben.
2. Stock in der Mitte.

Reste von schwarzen Stoffen für die Hälfte.

Hier sind Tausende Yards von Resten und ungleichen Längen, welche derselben sammelten sich während der großen Verkäufe bei der Eröffnung vergangene Woche an. Jede Art Stoff ist hierin einbegriffen. Die Längen sind von 1½ bis zu 10 Yards, gerade passend für Taillen, Röcke, Kleider, Aermel, Ueberwürfe u. s. w. **Einerlei, was die vorigen Preise gewesen sein mögen, wir schnitten dieselben in die Hälfte, und werden daher Käufer morgen Bargains finden, welche in Wahrheit außergewöhnlich sind.** Extra-Verkäufer, um Ihnen beim Auswählen behilflich zu sein.
Haupt-Stockwerk, Van Buren Straße-Eingang.

50c Dimity Seiden 17c

Wir wissen von keiner besseren Seide für waschbare Taillen — verkauften Tausende von Yards zu 19c (die Weber dachten den Preis derselben auf 50c festzusetzen) und jetzt, um den kleinen noch übrigen Stoff zu verkaufen, beträgt der Preis 17c.
Haupt-Stockwerk, Süd-State-Str. Eingang.

$1 schwarze Seiden 49c

Alle Seidenwaaren, schwarze Satin Duchesse — eine gute Qualität.
Haupt-Stockwerk, Süd-State-Str. Eingang.

75c Kleiderstoffe 35c.

Mehrere hundert Stücke Mohair Fancies, ganz-woll. Serges, Bourette Novelties, Hairline Stripes, Eudoras, Imperials, etc., in populären Farben, Waaren, welche gut $1.25 pr. Yard werth sind, zu 48c und Waaren, welche bis zu 75c werth sind, 35c.
Haupt-Stockwerk, Südwest.

25c Weißwaaren 15c.

Assortirtes Lager von 25c Stücken. Feine St. Gallien dotted Swisses in verschiedenen Größen Punkten, dotted India Dimities, indische Leinewand in Leinwand-Farben, schwarz und weiß, Ecrufarbige Lace Striped und dotted Jacouets, 40-zoll. einfache, Satin gestreifte und gesäumte Schürzen-Waaren, feine englische Cambrics und Rainsooks, India Dimities in Haarlinien und carirt und eine große Auswahl von feine Satin gestreiften und Lace Open Work weißen Kleider-Stoffen, alles reguläre 25c Waaren gehen alle zu 15c.
Haupt-Stockwerk, südliche Mitte, nahe den Elevatoren.

12c½ Schürzen-Waaren 7c.

40-zöll. weiße, fein gestreifte und bordered Schürzen-Waaren, billige zu 12½c—7c.
Haupt-Stockwerk, südliche Mitte.

8c Gebleichter Muslin 4c

sowie schwere ungebleichte Ueberzüge, die 6c Sorte, für 3c.
Haupt-Stockwerk, süd-östlich.

5c Challis 1c

Was ist los mit denselben? Nichts. Was sind dieselben eigentlich? Kommt und seht dieselben.
Haupt-Stockwerk, südlich.

6c Waschechte Waaren 2½c

Feine Standard Prints und Ginghams, stets 5c und 6c.
Haupt-Stockwerk, südlich.

15c Bade Handtücher 8c

Große gebleichte und „Cream Honeycomb Momie und schwere ungebleichte Bade-Handtücher.
Haupt-Stockwerk, südliche Mitte, nahe dem Elevatoren.

10c Leinen-Handtücher 6c

Gute und schwere 18-zöll. ganz-leinene, gebleichte Roller Handtücher.
Haupt-Stockwerk, südliche Mitte.

$1.50 eingerahmte Bilder 93c.

Ein Chicagoer en gros Bilder-Händler kam zu uns und offerirte uns beinahe sein ganzes Lager zu Spottpreisen.

Dasselbe umfaßt über ein Tausend, wovon welche wahre Kunstwerke sind—die Rahmen sind Gold-, Bronze-, Silber-, emaillirte, oxidirte, angestrichene Ahornholz-, Kirsch- und Eichenholz-, Sammt u. s. w. Rahmen, inclusive wirklich werthvoller Gravuren, Photo-Gravuren, Kupferstiche, Satindrucke, Facsimile Wasserfarben, Oleographs mit einer endloße Menge von Gegenstände. Manche dieser Bilder wurden bis zum Preise von $5 billig sein. Wir verkaufen dieselben in sechs verschiedenen Partheien, nämlich:

Bilder werth 25c zu 10c.
Bilder werth 50c zu 15c.
Bilder werth $1 zu 25c.
Bilder werth $1.50 zu 39c.
Bilder werth $3 zu 50c.
Bilder werth bis $5 zu 69c.

Dritter Stockwerk, nördlich von den Elevatoren.

35c „Brownie" Oberhosen 8c.

Freude machen die „Brownie" Oberhosen den Kleinen zu 8c —die reguläre 35c schwere blaue Denim Sorte. Stark gemacht u. gerade wie für Männer, außer in Größe. Nie vorher waren derartige zu sehen zu solchem Preis. Können nicht so billig gemacht werden.
2. Floor, nördl.

$1-Waiter-Röcke 49c

Gemacht aus schwerem weißem Drillig, mit 3 Taschen, Steh- oder Klapp-Kragen, abnehmbare weiße oder schwarze Knöpfe, hübsch ausgestattet. Gut genug für jeden Waiter, Barbier, Bartender oder Soda-Clerk in der Stadt. Nie solche Werthe.
2. Floor, nördl.

$3 Männer-Hosen 99c

Starke wollene gemischte Waaren in ausgewählten Frühjahrs-Mustern. Der Fabrikant wurde von einer Ueberladung gegen Baar erleichtert. Aus diesem Grunde findet eine der größten Sensationen am Freitag statt.
2. Floor, nördl.

Seid. Halsbinden f. Männer 18c

Kleine Partie der feinen seiden. Halsbinden meistens Tecks und Knots, leicht beschmutzt, ein genmaer Kauf, reguläre 50c Halsbinden zu **18c**.
Haupt-Floor, nördl.

50c Halsbinden für Männer 5c

Eine an Abwechslung reiche Partie von ungleichen und unsortirten Halsbinden, manche über 50c, die hübichen werden zuerst ausgesucht, 5c die Auswahl.
Haupt-Floor, nördl.

25c Hosenträger 12c

Halb:s Dutzend moderne, gute gewebt, mit Leder- und geflochtenen Enden, billig zu 25c, zu **12c**.
Haupt-Floor, nördl.

10c weiße Gesellschafts-Halsbinden 5c

Junge Männer holt sie, während dieser Billigkeit, regul. 10c-Kravatten, **5c Dtzd.**

50c Männer Unterzeug 39c

Mit Seide besetzte Balbriggan Hemden u. Unterhosen, volle Größen, reduzirt von 50c auf **39c**.
Haupt-Floor, nördl.

$2 wollene Sweaters 75c

Nur f. Männer—nur in schwarz. Ganzwoll. schwer, schließbar, gerippt, mit breitem Matrosen-Kragen.
3. Floor, nördl. Mitte.

40c Bicycle Strümpfe 19c

Schwere gerippte ganzwollene fußlose Bicycle-Strümpfe für Männer, echtschwarz, wendbare Obertheile.
3. Floor, nördl. Mitte.

25c Wasser-Farben 15c

Die ausgezeichneten Murillo und Rembrandt „Moist"-Farben, Schachtel—12 Farben und zwei Bürsten in einer flachen blechernen Taschen Schachtel.
3. Floor, nördl.

10c Gold-Farbe 5c

Das Label besagt „French"—ist es? Geschätzt als eine sehr gute Farbe, fertig zum Gebrauch.
3. Floor, nördl.

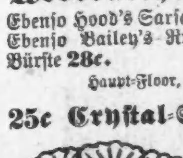
$1 Geschirr-Putzpomade 69c.

Echte Bonner-Miller Präparation für das Geschirr, eine zusammengesetzte Seife, Oel u. Putzpomade zusammen—ungefähr das Beste, das gemacht wurde für die Haltbarkeit des Geschirrs. 5½ Pfd. Schachtel.
Basement, Nord-Ende.

Woodburry's Seife 10c

Ebenso Hood's Sarsaparilla **62c**.
Ebenso Bailey's Rubber Gummi Com-Bürste **28c**.
Haupt-Floor, nördl. Mitte.

25c Crystal-Schalen 10c



Hübsch verzierte Crystal-Glas Beeren-Schalen, nach fein geschliffenen Mustern ausgeführt. 4 Formen zur Auswahl.
3tes Stockwerk, nördlich.

10c Ober- u. Untertassen 3c

Erster Klasse weiße Porzellan-Tassen und Untertassen, eine Sorte, die nie unter $1 per Dutzend. Beschränkte Quantität.
3. Stockwerk, südlich.

50c Bedeckte Nachttöpfe 25c

Verzierte Nachttöpfe für weniger als die Hälfte von weißen. Ferner Waschbecken aus gepreßtem weißem Eisenstein 19c. und Seifen-Behälter zu 1c.
3. Stockwerk, südlich.

50c Damen-Vests 15c

800 Dutzend schweizer gerippte Damen-Vests, mit Band eingef. Hals u. Arme, Partie völlig werth v. 35c—50c, müssen fort zu **15c**.
Nördlicher Hauptfloor.

35c Union-Anzüge 10c

Jersey gerippte Union-Anzüge für Damen, tiefer Hals-Ausschnitt und keine Aermel, werth 35c—**10c**.
Nördlicher Hauptfloor.

75c Lisle Trikots 29c

Lisle Garn gerippte Trikots für Damen, in ecru und schwarz, voll regulär gemacht, werth 75c—**29c**.
Nördlicher Haupt-Floor.

21c Seidene Halbhandschuhe 15c

Schwere reinschwarze seidene Halbhandschuhe für Damen, reg. 35c Qualität—**15c**.
Haupt-Floor, Mitte.

20c Chenille Schleierstoffe 9c.

Chenille betupfte Turedo seidene Schleierstoffe, schwarz und farbig — werth 20c — **9c**.
Hauptflur, Mitte.

25c Stickereien 10c.

Hamburger, Schweizer und Nainsook Stickereien, bis zu 10 Zoll breit — regulärer Preis 25c — **10c**.
Hauptflur, Mitte.

25c Taschentücher 7c

Damentaschentücher, hohlgesäumt und mit Monogrammen; Damentaschentücher, hohlgef. mit farbigen Rand; Damentaschentücher mit Schweizer-Stickerei bestickt und ausgezackt—neu, hübsch und fein.
Haupt-Flur, Mitte.

50c Gestempelte Leinen 19c

Eine gemischte Partie von gestempelten, hohlgesäumten und schlichten Tray Cloths und Dresser-Scarfs, sehr hübsche Muster.
2. Flur, südlich.

29c Kissen-Decken 15c

Fancy Schachtuch 4eckige Decken für Sofakissen, in verschiedenen Mustern gestempelt.
2. Flur, südlich.

25c Seidene Bänder 7c

Eine unzusammenpassende Masse Stücke Ueberbleibsel, kurze Enden, Probestreifen, u. s. w., einschließlich der fast nicht anführbaren Auswahl von Plaids, Persians, Satins, Gros Grains, Warp Prints, und solchen Favorites. Weiten aufwärts bis zu 4 Zoll, und werth bis zu **25c**.
Main Floor, Mitte.

Japanesische Novitäten

Jap. Napkins per 100	**15c**
Fire Screens	**10c**
Jap. Regenschirme	**2c**
Shoo-Fly Kites	**5c**
Jap. Incense, das Packet	**2c**
30-zöll. Jap. Sonnenschirme	**15c**

3. Floor, North, Center.

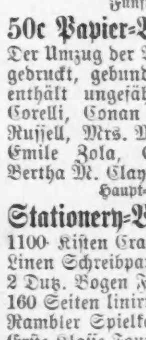
30c Canton Matting 15c

Extra schwer, gliedlos, wendbar, in hübschen Mustern.
4. Floor, südlich.

40c Thür-Matten 25c

Extra gut gemachte Cocoa Thür-Matten, Ebenso extra Qualität 6x4 Oeltuch Ofen-Squares zu **75c**.
4. Floor, südlich.

$1¼ Eßzimmer-Stühle 67c



Solid eichene High-Back Diners—gestützte Lehnen hübsch geschnitzt — ein schöner gutgem. Stuhl.
Vierter Floor.

$2 Damen-Schaukelstuhl 98c

Ein guter feingemachter Stuhl für Bettzimmer, Krankenzimmer oder Nähstube, Antique Politur—guter Rohrsitz.
Vierter Floor.

Grocery Bargains

Frisch gebackenes Brod, 4 Laib für	**5c**
Frische Ginger Snaps, das Pfd.	**4c**
Absolut frische Eier, das Dutzend	**8c**
Auserlesene California Prunes, das Pfd.	**3c**
Dr. Price's Vanilla-Extrakt, 2-Unz.-Flasche	**19c**
Fancy Radieschen, 4 Bunches für	**5c**
Fancy Messina Zitronen, das Dutzend	**10c**
Ausgesuchter Wisconsin Käse, das Pfund	**5c**

Fünfter Floor, nördlich.

50c Papier-Bücher 10c

Der Umzug der Verleger ist die Ursache. Gut gedruckt, gebunden und illustrirt. Die Liste enthält ungefähr 100 Bücher von Marie Corelli, Conan Doyle, Hall Caine, Clark Russell, Mrs. M. E. Holmes, Geo. Moore, Emile Zola, Gaboriau, Du Boisgobey, Bertha M. Clay und Anderen.
Haupt-Floor, Mitte, hinten.

Stationery-Verkauf

1100 Kisten Craue's und Hurds feines Linen Schreibpapier, die Kiste	**15c**
2 Dtz. Bogen Fancy Shelf Papier	**1c**
160 Seiten linirte Schreib-Tablets	**7c**
Rambler Spielkarten	**10c**
Erste Klasse Fountain Schreibfedern	**85c**

Haupt-Floor, Mitte, hinten.

$1 Augengläser 25c

Gestell aus Metall-Komposition, genannt Goldeon, welches wie Gold aussieht und sich wie solches trägt, aber viel stärker ist; mit feinen periskopischen Linsen, und von einem graduirten Optiker Euren Augen angepaßt. Regulär 50c bis $1 werth. Augenarzt-Rezepte zur Hälfte der gewöhnlichen Preise ausgeführt.
Haupt-Flur, Mitte.

15c Extension-Stange 6c

Schwere Messingruthen, in Fenster und Oeffnungen jeder Größe passend, inseits oder ausseits vom Rahmen. Andere Geschäfte haben mehr für die gleichen Waaren zu bezahlen.
Dritter Flur, Südlich.

25c Vorhang-„Swisses" 12½c.

40 Zoll breit, mit großen, kleinen, mittelmäßigen, runden und fancy Punkten und Flecken. Fein, „sheer"—die 25c-Sorte.
Dritter Floor, südlich.

12c Kopfkissen-Ueberzüge 5c

Guter gebleichter Muslin, 45x36 Zoll, schön gesäumt und fertig zum Gebrauch.
2. Flur, südlich.

40c Fenster-Rouleaux 20c

Aus den besten Opaque-Rouleauxstoffen in den gewünschten Farben gemacht, mit daran gefestigten Spring Rollers, vollständig und fertig zum Aufhängen.
Dritter Floor, südlich.